



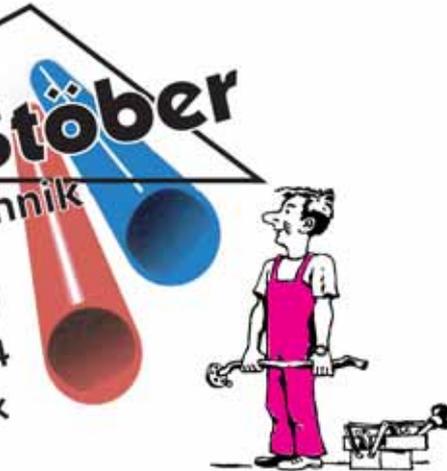
TSV

Reinbek

Vereinszeitschrift
der TSV Reinbek
21. Jahrgang
Heft 43
DEZEMBER 2013

Jörg Stöber
Sanitärtechnik

722 48 15
Herrengraben 4
21465 Reinbek



Klempnerei
Bad-Sanierung
Dach- + Schornsteinsanierung
Kernbohrungen
Gasheizungen
Brennwerttechnik
Wartung und Reparatur
sämtlicher Gasgeräte

Notdienst
0177 / 722 48 15

Die richtige Adresse für

beim Hochhaus · Schmiedesberg 2c · 21465 Reinbek



Telefon 040 / 722 67 63



9 Jahre
in Reinbek

**Soll es echtes Bio sein,
kauf bei Onkel Dieter ein!**



Onkel Dieter's Naturkostladen

EKZ Sachsenwald Markt · Am Ladenzentrum 3 · 21465 Reinbek
Telefon 040 / 65 04 59 43 · Fax 78 07 38 05 · www.onkel-dieter.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8-19 Uhr · Samstag 8-14 Uhr · Parken kostenlos

[ECHT BIO.]

**SPORTLER UND GÄSTE
FEIERN IM**

**TSV Reinbek
CLUBHAUS**

Reinbek · Theodor-Storm-Straße 20 (direkt am Sportplatz) · Tel. 040 / 722 62 66

Öffnungszeiten:

Täglich ab 17.00 Uhr, an Wochenenden nach Spielbetrieb, sonntags ab 10.00 Uhr



BINGO · PARTY Ü40 usw.

Warme & Kalte Speisen · Partyservice

Auf Ihren Besuch freut sich Thomas Antonczyk und sein Team



Norbert Schlachtberger
1. Vorsitzender der TSV Reinbek

Liebe Mitglieder und Freunde der TSV Reinbek, mehr als ein halbes Jahr ist es jetzt her, dass ich den Vorsitz der TSV Reinbek übernommen habe. In dieser Zeit konnte ich viele neue Eindrücke sammeln. Ich habe unseren Verein noch besser kennen gelernt:

Die Strukturen, die Verknüpfung hautamtlicher mit ehrenamtlichen Tätigkeiten, die Vernetzung mit den politischen Gremien und der Stadtverwaltung, den Schulen, Senioreneinrichtungen und und und ...

Besondere Freude hat mir natürlich die Teilnahme an vielen Veranstaltungen bereitet, z. B. dem Sportfest mit Kinderolympiade, der 775-Jahr-Feier der Stadt Reinbek u.v.m., an denen sich die TSV darstellen konnte.

Auch meine Hoffnung auf eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstandsteam und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle hat sich vollkommen erfüllt.

Als besondere Eckpunkte der Vorstandsarbeit in den vergangenen 6 Monaten hatten wir die Sanierung der Uwe-Plog-Halle sowie die ab 2014 bevorstehenden

Nutzungsgebühren für die städtischen Hallen und Plätze genannt. Inzwischen sind Grundlagen geschaffen worden, die uns positiv in die Zukunft sehen lassen können. Die Erneuerung des Daches der Uwe-Plog-Halle ist abgeschlossen, jetzt sind die Planungen für die energetische Sanierung der Fassaden in vollem Gang. Ziel ist es, mit möglichst wenigen Einschnitten im Sportbetrieb, bis Herbst 2014 auch diesen Abschnitt fertiggestellt zu haben.

Das Thema Nutzungsgebühren für Hallen und Plätze ist von den städtischen Gremien in einem Rahmen verabschiedet worden, der der TSV weiterhin eine positive Perspektive in die Zukunft ermöglicht. Hierfür allen Beteiligten ein großes Dankeschön, auch für das Wohlwollen, das der TSV entgegengebracht wurde. Die Umsetzung der Vorgaben ist in vollem Gange. Ich gehe davon aus, dass die zusätzliche Belastung der einzelnen Mitglieder in einem erträglichen Rahmen gehalten werden kann.

Es liegen aber auch weiterhin wichtige Themen vor uns, mit denen wir uns über den Jahreswechsel hinaus beschäftigen werden. Der „demographische Wandel“ ist ein uns ständig begleitendes Thema. Eine Möglichkeit, Sportlerinnen und Sportler an uns zu binden, die nicht auf feste Trainingszeiten angewiesen sein wollen, kann die Einrichtung eines Gerätefitnessbereichs sein. Hier befinden wir uns in der Planung, bei der aber nie die finanzielle Machbarkeit aus den Augen verloren werden darf!

Gespannt verfolgen wir die Suche der städtischen Gremien nach einem neuen Standort der Feuerwehr. Wird es unseren Grandplatz treffen? Wie gehen wir bei einer entsprechenden Entscheidung damit um?

Ein besonders Thema, dem wir uns in der Zukunft verstärkt widmen werden, ist der Kinderschutz, das Kindeswohl. Hier wollen wir Mitarbeiter, Ehrenamt-

ler, Kinder, Eltern sensibilisieren, die Belange der Kinder noch intensiver im Auge zu behalten, ohne dabei Misstrauen und Ängste zu schüren. Das positive Miteinander im Rahmen unserer starken Gemeinschaft soll noch weiter betont werden, damit wir alle weiterhin mit viel Freude und Elan die Angebote unseres Vereins nutzen können.

In diesem Sinne wünsche ich Euch / Ihnen allen eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit, Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

Mit sportlichen Grüßen

Norbert Schlachtberger

	Inhalt	
Anschriften		48
Vorstand		1
Geschäftsstelle		2 - 9
Aikido		10
Ballett		11
Basketball		12 - 14
Fitness		14
Fußball		15 - 20
Handball		22 - 26
Iaido / Jodo		21
JuJutsu		30 - 31
Judo		33
Karate		28 - 29
Kung Fu		27
Leichtathletik		34 - 35
Reha-Sport		32 - 33
Radgruppe		44 - 47
Spielmannszug		27
Schwimmen		38 - 39
Senioren		35
Tanzen		37
Tennis		43
Tischtennis		40 - 41
Turnen		42
Volleyball		41
Vereinsgeschichte		2

KFZ-Reparatur aller Fabrikate / TÜV/AU täglich
Karosserie-Eigenschäden zu Festpreisen
Bremsentest (auf Prüfstand) und Lichttest kostenlos
Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen

Feel the difference 

Autohaus R.Schaumann GmbH & Co. KG
Ihr Autohaus in Reinbek

Glinder Weg 30 · 21465 Reinbek · Tel. 040 / 72 81 76 - 0 · Fax 040 / 7 27 93 83
www.autohaus-schaumann.de

**Termin- und
Veranstaltungskalender
2014
der TSV Reinbek**

*Neujahrsempfang
19. Januar, 11.00 Uhr*

*Sportlerehrung
4. März, 18.00 Uhr*

*Fasching
4. März, 15.00 Uhr*

*Vereinsjugendversammlung
4. März, 18.00 Uhr*

*Delegiertenversammlung
10. April, 20.00 Uhr*

*Beiratssitzung
15. Mai, 20.00 Uhr*

*Marktstand
5. Juli, 9.00 Uhr*

*Dankeschönfest
5. Juli, 15.00 Uhr*

*Abgrillen
11. Juli, 16.00 Uhr*

*Zeltlager in Neukirchen
6. bis 20 August*

*Waldhaus Cup
16. August, 9.00 Uhr*

*Reinbeker Sportfest
mit Kinder-Olympiade
14. September, 11.00 Uhr*

*Laternenumzug
19. November, 18.15 Uhr*

*Grünkohlessen
28. November, 12.30 Uhr*

*Weihnachtsmarkt
6./7. Dezember*

*Weihnachtsfeier 50 Plus
14. Dezember, 15.00 Uhr*

*Lichterfest der Vereinsjugend
23. Dezember, 17.00 Uhr*

*E-Werk Cup
27./28. Dezember, 18.00 Uhr*

**Neuer FSJ-ler bei
der TSV Reinbek**

Marc Ohl (Jg. 96) hat sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Sport Jugend Schleswig-Holstein (SJS) entschieden. Er kommt aus Glinde und hat sich bei den umliegenden Vereinen beworben. Sein Einsatzort wird die TSV



Reinbek sein. Marc nutzt sein FSJ zur Orientierung für seine berufliche Zukunft. Später möchte er eine Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann absolvieren. Doch zunächst sammelt er bei der TSV Reinbek Erfahrungen im Bereich Sport. Seit 12 Jahren spielt er Fußball, inzwischen bei Vorwärts Wacker in der A-Jugend Verbandsliga.

Zukünftig wird Marc etwa die Hälfte seiner Zeit im Sportbetrieb tätig sein, als Co-Trainer in diversen Ballsportgruppen sowie im offenen Ganztagsbetrieb der Grundschule Mühlenredder. Daneben wird er auch Verwaltungsaufgaben in der Geschäftsstelle der TSV übernehmen sowie bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen beteiligt sein. Der Verein freut sich auf gute Zusammenarbeit und wünscht Marc bei seinen Aufgaben viel Erfolg.

**Familienfahrrad-
tour mit der
Vereinsjugend**

Für einen guten Start in den Frühling, bieten wir, die Vereinsjugend der TSV Reinbek, eine Fahrradtour für die ganze Familie an. Wir werden über Himmelfahrt vier Tage unterwegs sein und

auf drei verschiedenen Campingplätzen am Wasser übernachten. Pro Tag wollen wir um die 50 km fahren, damit es auch für keinen zu anstrengend wird. Um es für euch etwas einfacher zu machen, wird die Tour von einem Servicebus begleitet, der eure Zelte, Isomatten und Schlafsäcke transportiert. Außerdem kann der Bus lädierte Fahrräder oder unpässliche Fahrer mitnehmen. Unsere Übernachtungsplätze liegen in der Nähe von Ratzeburg, Güster und Bleckede. Wir hoffen, dass sich viele von Euch für diese Tour begeistern können und freuen uns auf euch. Haben wir euer Interesse geweckt? Dann meldet euch bitte in der Geschäftsstelle der TSV Reinbek, dort könnt ihr euch ab Februar 2014 anmelden.

**Zeltlager und
Jugendreise 2014**

Auch in diesem Jahr wird es eine gemeinsame Kinder- und Jugendreise geben. Sie führt vom 6.-20. August in das Zeltlager Neukirchen bei Bad Malente. Kinder im Alter von 8-13 sowie Jugendliche im Alter von 14-17 Jahren werden dort zwei Wochen lang in getrennten Gruppen betreut. Jede Gruppe macht ihr eigenes Programm. Das Zeltlager verfügt über feste Zelte mit Holzfußboden und Feldbetten. Außerdem gibt es eine eigene Badestelle, Kanus, Segelboote, einen Fußballplatz, zwei Basketballkörbe, ein Beachvolleyballfeld, Tischtennisplatten, eine Feuerstelle, und vieles mehr, was Kinderherzen höher schlagen lässt. Natürlich wird es auch wieder einen Casinoabend und einen Überraschungsausflug geben, möglicherweise sogar eine Nachtwanderung. Weitere Informationen erhaltet ihr direkt bei eurem Jugendwart Martin unter bokeloh@tsv-reinbek. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle der TSV Reinbek ab Januar entgegen. Weitere Informationen und die Ausschreibung erhält man im Internet oder in der TSV Geschäftsstelle.



Delegierten- versammlung

Beitragsstrukturanpassungen beschlossen

Damit wurde ein erster Schritt hinsichtlich der Neustrukturierung der Beiträge getan.

Nicht betroffen von diesem Beschluss war die Verteilung der Mehrkosten für die Sportstättennutzungsgebühr ab 2014. Die jährlichen Sportstättennutzungskosten durch die Sportstättennutzungsgebühr der Stadt sind mit ca. 54.000,- € hochgerechnet worden.

Diese sollen ausschließlich über die Abteilungsbeiträge abgebildet werden, jedoch mit Berücksichtigung der bisherigen Abteilungsbeitragsberechnung. Hierzu fanden in jeder Abteilung Versammlungen oder Informationsabende statt.

Es wird zum Jahreswechsel ein Brief an jedes Mitglied versandt, in dem seine künftigen Beiträge genau aufgeführt sind.

Gratulation zur Goldenen Hochzeit

Kurz nach den Sommerferien feierten Karin und Uwe Plog ihre Goldene Hochzeit. 50 Jahre verheiratet zu sein, ist ein ganz besonderes, in heutiger Zeit schon außergewöhnliches Ehejubiläum. Allemal ist es ein angemessener Grund für das Land Schleswig-Holstein, die Stadt Reinbek und natürlich auch die TSV Reinbek, persönliche Glückwünsche zu übermitteln. Angelika Lütjens überbrachte die Glückwünsche und Urkunden aus Stadt und Land, stellvertretend für den Bürgermeister Axel Bären-dorf und auch den Ministerpräsidenten

Torsten Albig. Von der TSV Reinbek war Rüdiger Höhne stellvertretend für den Vorstand anwesend. Beide überreichten dem Paar noch einen großen Blumenstrauß. An ihrem Jubiläumstag hatten sich die Eheleute verdrückt. Sie gönnten sich eine wunderschöne Reise zum Bodensee, wo sie traditionell im Kreise ihrer Kinder festlich gefeiert haben. Die Plogs entschieden sich auch dafür, sich erneut den christlichen Ehe-segen im Rahmen eines Gottesdienstes in der Nathan-Söderblom-Kirche geben zu lassen.



AUS DER VEREINSGESCHICHTE

Die TSV vor hundert Jahren - wie war es im Jahr 1913?

von Uwe Plog

Aller Anfang ist schwer, und so haben es auch die Mitglieder des damaligen Reinbeker Männerturnvereins gehabt. Auf ca. 160 aktive Turner belief sich die Mitgliederzahl, ohne Frauen wohlge-merkt, die erst 1919 „zugelassen“ wur-den. Die Gemeinde Reinbek hatte da-mals etwa 2000 Einwohner. Geturnt wurde in den Tanzsälen der größeren Restaurants, Versammlungen und Vor-standssitzungen fanden wechselweise in denselben Häusern statt. Sechsmal kam im Jahr 1913 der Vorstand zusammen,

dem vom Vorsitzenden Albert Jarchow bis zum „Hilfsskassierer“ 15 Turner an-gehörten. Die Mitglieder waren fünf-mal zu sog. Quartalsversammlungen eingeladen worden, neue Mitglieder wurden nach Abstimmung (und Zu-stimmung) aufgenommen. Über alles führte Schriftwart Otto Rathmann in alt-deutscher Schreibrift genauestens Protokoll. Welche besonderen Aktivi-täten und Veranstaltungen wären noch zu erwähnen? Nach Ankauf eines Grundstücks am Küpergang konnten

weitere Vorarbeiten für den Bau einer eigenen Vereinsturnhalle geleistet wer-den. Dr. Anton Baumann berichtete aus-führlich. Ein Fahnschrank wurde an-geschafft für die neue Fahne, Geräte wurden gesäubert und ergänzt. Ver-gnügen wurden abgehalten: ein Som-mervergnügen, ein Wintervergnügen, ein Stiftungsfest sowie eine Tages- und eine Nachtwanderung.

...so war es vor 100 Jahren !



aktiv markt

Helge Kröger

Reinbek

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 7.00 – 21.00 Uhr

Am Ladenzentrum 1 (Täby Platz) · 21465 Reinbek
Telefon 040 / 722 36 56 · Fax 040 / 722 25 68

TSV mit dem Großen Stern des Sports ausgezeichnet



Foto (v.l.n.r.): Frank Malner (1. Vorsitzender des Kreissportverbandes Stormarn), Kay Schädling (Vorstand Volksbank Stormarn), Axel Schulz (1. Vorsitzender des TSV Trittau), Joachim Lehmann (Geschäftsführer TSV Glinde), Babette Rackwitz-Hilke (TSV Reinbek), Hans-Werner Harmuth (Kreispräsident), Karl-Ludwig Tauber (TSV Trittau), Holger Wrobel (Vorstand Volksbank Stormarn), Rüdiger Höhne (Geschäftsführer TSV Reinbek).

Mit dem Titel „Sterne des Sports“ sollen beispielhafte soziale Projekte in Vereinen ausgezeichnet werden, aus den Bereichen Gesundheitssport, gesellschaftliches Engagement, Integration von Menschen mit Behinderungen und älteren Mitbürgern.

Der TSV Reinbek ist es gelungen, all diesen Bereichen in einem sensationellen Projekt gerecht zu werden.



Freuen Sie sich mit uns über eine Erfolgsgeschichte von besonderer Qualität, mit der die TSV Reinbek auch in diesem Jahr wieder nach den Sternen des Sports 2013 greifen konnte. Es ist die Geschichte vom „Bewegungspark Reinbek“.

Warum denn immer drinnen Sport treiben, draußen ist es doch viel gesünder, dachte sich unsere Seniorenbeauftragte. Doch es fehlte eine Außenanlage, die nicht den wettkampfbetonten Betrieb in den Vordergrund stellt, sondern die Gesunderhaltung und Mobilität des Sportlers fördert. So entstand die Idee eines Bewegungsparks (nicht nur) für Senioren – öffentlich zugänglich und in einer sicheren Umgebung, erreichbar sowohl mit öffentlichen als auch mit privaten Verkehrsmitteln.

Drei Jahre hatte es gedauert von der Idee, über die Partnersuche bis hin zur Realisierung, vorwiegend unter der

Federführung der TSV Reinbek. Es ist dem Verein dabei gelungen, ein Netzwerk zu knüpfen und damit für die Realisierung eines guten und wichtigen Projektes zu kämpfen.

Zunächst musste ein Standort gefunden werden. Hierbei konnten wir auf einen unserer Kooperationspartner, das Bismarck Seniorenstift, zurückgreifen. Doch das Gelände gehörte nicht dem Stift, so musste der Eigentümer befragt werden und auch er, namentlich die Unternehmensgruppe Semmelhaack, stimmte dem Vorhaben zu und stellte das Gelände zur Verfügung. Als nächste Hürde galt es die Frage der Finanzierung zu klären. Hier half die Georg & Jürgen Rickertsen Stiftung. Sie übernahm die Kosten für die Erstellung. Damit war es aber nicht getan, denn so

ein Bewegungspark muss auch gepflegt werden. Doch auch hierfür konnte ein Partner gewonnen werden, nämlich die Ev. Stadtmission Kiel GmbH, die Trägergesellschaft und Betreiberin des Bismarck-Seniorenstiftes ist. Sie sicherte zu, die Wartung zu übernehmen. Nachdem alle diese Fragen geklärt waren, konnte mit der Realisierung begonnen werden.

Der Bewegungspark Reinbek bietet seit dem 26. März 2013 an zehn modernen Fitnessgeräten die Möglichkeit Sport in Eigenregie durchzuführen. Zum intensiven Kennenlernen und für die optimale Nutzung bietet die TSV angeleitete Gruppen an.

Darüber hinaus finden regelmäßig öffentliche Workshops zur Einführung an den Geräten statt. Außerdem ist der Verein auch bei hausinternen Veran-



staltungen des Bismarck-Seniorenstiftes – wie Tag der offenen Tür, Sommerfeste, etc. – präsent, um Bewohnern und Gästen die Nutzung der Geräte nahe zu bringen.

Wie ein roter Faden war während der Planung des Bewegungsparks das Miteinander mit den o.g. Partnern sowie der Stadt und dem Seniorenbeirat die





größte Herausforderung. Es hat sich gezeigt, dass die TSV Reinbek ihrem sozialen Auftrag gerecht wurde und hier mit viel Feingefühl ein bedeutendes Projekt für die Allgemeinheit ins Leben gerufen hat. Ganz im Zeichen des Gesundheitssports und der Integration von Älteren und Behinderten und allen Freizeitsportlern der Stadt Reinbek.

Dieses Projekt hat auch die Jury der Sterne des Sports überzeugt, die daraufhin der TSV Reinbek den Großen Stern in Bronze verliehen hat. Mit dieser höchsten Auszeichnung auf Kreisebene vertritt die TSV den Kreis bei der Verleihung der Sterne des Sports in Silber auf Landesebene.

Anlässlich des 2-jährigen Bestehens überreichte der Geschäftsführer Rüdiger Höhne als Dankeschön für die gute



Zusammenarbeit an die Einrichtungsleiterin Regina Bargmann den „Großen Stern in Bronze“ weiter.

Sie finden den Bewegungspark am Bismarck Seniorenstift, Mühlenweg 8-10, 21465 Reinbek gegenüber der Schöningstedter Mühle.

Arbeitskreis Kinderschutz

Martin Bokeloh, Jugendwart und Mitglied im Arbeitskreis Kinderschutz



Die Themen „Kinderschutz“ und „Kindeswohl“ werden aktuell in der Öffentlichkeit mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Auch der TSV Reinbek ist beides ein wichtiges Anliegen, deshalb gründete der Vorstand im Mai 2013 den Arbeitskreis Kinderschutz. Der Schutz von Kindern muss in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens gewährleistet sein, auch in Sportvereinen.

Mittlerweile hat der Arbeitskreis Kinderschutz an 10 Terminen, sowohl im eigenen Kreis, als auch bei der Sportjugend Schleswig-Holstein, dem Kreisjugendring und dem Jugendamt Oldesloe erste Vorschläge zur Wahrung des Kindeswohls erarbeitet.

Schließungszeiten

Während der Weihnachtsferien bleibt die Geschäftsstelle der TSV Reinbek vom 23. Dezember bis zum 3. Januar geschlossen.

Wir wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Als erste Empfehlung sprach sich der Arbeitskreis Kinderschutz für die Teilnahme an dem Präventionsprojekt „Aktiver Kinderschutz im Sport“ aus. Dieses Modellprojekt wurde vom deutschen Kinderschutzbund in Kooperation mit dem Landessportbund und der Sportjugend Schleswig-Holstein entwickelt und vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit gefördert. Das Qualifizierungsprogramm ist Teil der Auswertung dieses Modellprojektes und erfolgt in der Praxis am Beispiel unseres Mehrspartenvereines.

Die TSV Reinbek zählt damit zu den Pionieren, die dieses Qualifizierungsprogramm jetzt bei sich umsetzen lassen. Ziel des Projektes ist es, den Schutz von Kindern im Verein zu stärken und die Handlungssicherheit aller Beteiligten im Umgang mit dem Thema Kindeswohlförderung und Kindeswohlgefährdung zu verbessern. Dazu werden der Vorstand und die in der TSV Reinbek Tätigen und auch die Kinder und Jugendlichen in insgesamt sechs getrennten Veranstaltungen geschult. Nach Abschluss aller Veranstaltungen werden die Ergebnisse zusammengetragen und fixiert. So entsteht ein auf die TSV Reinbek zugeschnittener Handlungsleitfaden, der es allen ermöglicht, eine klare Haltung nach innen und außen zu vermitteln und transparente Kommunikationswege zu schaffen.

Als zweite Empfehlung sollen vier Personen auf einem Seminar in Malente als Ansprechpartner ausgebildet wer-

den. An diese Ansprechpartner kann sich jeder im Verdachtsfall einer Kindeswohlgefährdung wenden.

Als dritte Empfehlung sollen alle Übungsleiter ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Damit folgen wir einer Forderung des Bundesfamilienministeriums.

Letztendlich geht es darum, dass Sportvereine ein sicherer Ort sein sollen, wo Kinder und Jugendliche Stärken entwickeln, Teamgeist, Freundschaft und Freude erfahren. Es geht um genaues Hinsehen und Prävention als gemeinsame Selbstverständlichkeit. Lasst uns alles und Mögliche zum Schutze der Kinder tun!



Events

Dezember 2013 – Februar 2014



Dezember bis Januar
Gänsemarsch zum Zollenspieker.
 Die ganze Gans für 4 Personen ab € 88,-

Sa, 1. Februar, 19:30 Uhr
Magic Dinner.

Sa, 8. Februar, 20:00 Uhr
Oktoberfest an der Elbe.
 Mit den original DeichTirolern.

Fr, 14. Februar bis So, 16. Februar
Romantische Valentinstage.

Telefon +49 (0)40 793133-0
www.zollenspieker-faehrhaus.de

VEReINSjugEND

Martin Bokeloh, Ressortleiter Jugend

Die „Vereinsjugend“, wer oder was ist das überhaupt? Ist die „Vereinsjugend“ genauso wie „der Verein“ ein großes scheues unbekanntes Wesen? Nein, die Vereinsjugend die wir kennen und meinen ist eine aktive Gruppe Jugendlicher, die gemeinsam mit dem Jugendwart der TSV Reinbek viele Veranstaltungen für

- in der Uwe Plog-Halle
- Mithilfe beim Laternenumzug der TSV Reinbek
- das Lichterfest im Paul-Luckow-Stadion „am Abend vor Heiligabend“

Das alles ist unsere aktive Vereinsjugend. Seid ihr neugierig geworden, haben wir euer Interesse geweckt? Dann

„aktiver Kinderschutz im Sport“ dazu. Aber neben der Arbeit sollte auch der Spaß nicht zu kurz kommen, so standen ein tägliches Bad im anliegenden See, ein Kicker-Turnier sowie Freizeit auf dem Tagesplan. Ebenso ein Lagerfeuerabend mit „Stockbrot de Luxe“ war dabei.

Sporttag der Vereinsjugend

Am 2. Juli fand der erste Sporttag der Vereinsjugend im Rahmen des Ferienprogramms statt. Geplant war der Sporttag im Paul-Luckow-Stadion, aber aufgrund des mäßigen Wetters wurde er spontan in die Uwe-Plog-Halle verlegt. Anfangs haben wir mit kleinen Spielen, die jeder kannte, angefangen, wie z.B. „dritter“ Abschlag. Danach wurde es etwas kniffliger, denn wir hatten einen Sportgeräteparcours aufgebaut, den die Kinder, so schnell es ging durchlaufen mussten. Zum Ende hin haben wir verschiedene Gruppenspiele gespielt wie z.B. Quiddich und Ultimate Frisbee. Wir freuen uns auf nächstes Jahr, wo hoffentlich wieder viele Kinder mit dabei sind.



unsere Kinder und Jugendlichen plant, organisiert und durchführt. Über das Jahr verteilt kamen so einige Veranstaltungen zusammen:

- eine Sportnacht am 2. Januar in der Uwe-Plog-Halle
- die 8. Vereinsjugendversammlung mit Wahl des Ressortleiters Jugend, außerdem besprechen wir Änderungen der Jugendordnung
- eine Sportnacht in den Osterferien in der Uwe-Plog-Halle
- die Familienfahrradtour über Himmelfahrt
- einen Sporttag in den Sommerferien im Paul-Luckow-Stadion
- das Sommerzeltlager nach Neukirchen für 8 – 13 jährige Kinder
- die Jugendreise nach Neukirchen für 14 – 17-jährige Jugendliche
- das Sommerseminar der Vereinsjugend
- Mithilfe beim Reinbeker Sportfest
- eine Sportnacht in den Herbstferien

schaud doch einfach mal vorbei. Zur Planung und Organisation all dieser Veranstaltungen treffen wir uns jeden ersten Dienstag im Monat, um 18 Uhr, im Sitzungsraum der Geschäftsstelle der TSV Reinbek.

Vereinsjugend in Neukirchen

Vom 23. bis 25. August 2013 hatte die Vereinsjugend der TSV Reinbek alle Jugendlichen im Alter zwischen 13 bis 17 Jahren aufgefordert mit auf die Reise nach Neukirchen zu kommen. Das Ziel der Reise war die Auswertung der Arbeitsaufträge des Wochenendseminars der Vereinsjugend von 2012. Außerdem fanden eine Auswertung der bisher durchgeführten Projekte und die Planung der noch anstehenden Projekte in 2013 auf dem Tagesplan. Zusätzlich wurde eine Veranstaltungsliste bis Ende 2014 erarbeitet. In letzter Minute vor der Reise kam dann noch das Ampelprojekt des Arbeitskreises Kinderschutz

Zeltlager und Jugendreise 2013

Erstmals führte in diesem Jahr die Kinder- und Jugendreise in der vierten und fünften Ferienwoche gemeinsam in das Zeltlager Neukirchen bei Bad Malente. Mit Betreuern fuhren insgesamt 30 Personen mit. Das Zeltlager verfügte über feste Zelte mit Holzfußboden und Feldbetten. Außerdem gab es eine eigene Badestelle, Kanus, Segelboote, einen Fußballplatz, zwei Basketballkörbe, ein Beachvolleyballfeld, Tischtennisplatten, eine Feuerstelle, und vie-





les mehr, was die Herzen der Kinder und Jugendlichen höher schlagen ließ. Jede Altersstufe hatte ein eigenes Betreuer-Team. Auch der Tagesablauf war auf die

Hochseilgarten erproben, sich beim Wasserski verausgaben oder konnten ihren Spürsinn beim Geocaching unter Beweis stellen. Dazwischen gab es



jeweiligen Altersstufen abgestimmt. Tägliches Baden und Kanufahren stand beispielsweise bei den Jüngeren auf dem Programm sowie etliche Sport- und Gruppenspiele wie z.B. Merkbball, Völkerball, Ball über die Schnur, „Wo steckt der Eimer?“ und das beliebte „Quabbeln“. Ferner gab es Geländespiele wie „Räuber und Gendarm“ und „Capture the flag“. Zu den besonderen Attraktionen zählten die Überraschungsausflüge zum Hansapark sowie nach Eutin und Bad Malente, aber auch abendliche Aktivitäten wie Nachtbaden und Stockbrot backen am Lagerfeuer. Die Jugendlichen durften ihren Mut im



Strandausflüge an die Ostsee zum Ausruhen. Besonders genossen haben die Älteren auch die gemütlichen Runden nach Feierabend. Wenn die Kleinen schon schliefen, begaben sie sich auf nächtliche Kanufahrten, spielten Geister auf Nachtwanderungen oder ruhten einfach auf dem großen Trampolin. Bei herrlichstem Wetter erlebten die Kinder- und Jugendlichen vierzehn tolle Tage mit der TSV Reinbek und einem abwechslungsreichen Programm. Jedes Spiel schweißte die Gruppen enger zusammen und jeder Ausflug war ein Höhepunkt. Lustige Erinnerungen, neue Freundschaften und viele neue Erfah-

rungen nehmen die Teilnehmer mit nach Hause. Viele wollen im nächsten Jahr wieder dabei sein und wir hoffen natürlich, dass unser Jugendwart und Organisator Martin Bokeloh genügend Helfer und Betreuer findet, um dieses Angebot erneut anzubieten zu können. Für alle ist es jedes Mal ein großartiges Erlebnis.

SEPA-Umstellung bei der TSV Reinbek schon umgesetzt

TSV Reinbek hat bereits am 1. Dezember ihren Zahlungsverkehr auf das neue SEPA-System umgestellt. Die bestehenden Einzugsermächtigungen behalten nach wie vor ihre Gültigkeit. Sie werden automatisch in ein Lastschriftmandat umgewandelt. Die Beiträge werden jeweils am vierten Bankarbeitstag des Monats von Ihrem Konto eingezogen. Als Mandatsreferenz wird die jeweilige Mitgliedsnummer verwendet.

Zudem werden wir im Buchungstext unsere Gläubiger-Identifikationsnummer DE23TSV00000071723 bei allen Lastschriften angeben. Wenn Sie künftig eine SEPA-Überweisung an die TSV Reinbek tätigen wollen, geben Sie anstelle der heutigen Kontonummer einfach die IBAN (International Bank Account Number / internationale Bankkontonummer) an. Gleichzeitig soll anstelle der heutigen Bankleitzahl die BIC (Business Identifier Code) angegeben werden. Hierbei handelt es sich um einen international standardisierten Bank-Code, welcher mit der Bankleitzahl in Deutschland vergleichbar ist. Sowohl IBAN als auch BIC finden Sie schon heute auf Ihrem Kontoauszug.

Sofern Sie Fragen hierzu haben, kontaktieren Sie gerne die TSV Geschäftsstelle, unter 722 18 37 oder info@tsv-reinbek.de.



Besucherrekord beim Reinbeker Sportfest



Bei beständigem Wetter tummelten sich fast 1000 Besucher auf dem beliebten Reinbeker Sportfest.

Nach dem Ausweichmanöver im letzten Jahr aufgrund der Sanierungsmaßnahmen der Uwe-Plog-Halle, konnte das Sportfest dieses Jahr wieder vor heimischer Kulisse im Sportzentrum stattfinden. Das führte dazu, dass sich fast alle Abteilungen wieder präsentierten und das Programm entsprechend bunt und umfangreich war.



Über 130 Kinder nutzten die Möglichkeit, in der Uwe-Plog-Halle den Parcours der 8. Hamburger Kinder-Olympiade zu durchlaufen, ein Wettbewerb für 5- bis 10-Jährige, bei dem sich die Kinder in Schnellkraft, Ausdauer und Geschicklichkeit maßen. Gestartet wurde in drei Altersklassen und nach Jungen und Mädchen getrennt. Für die Einteilung war das Geburtsjahr ausschlaggebend. Die sechs Sieger qualifizierten sich für das Finale der 8. Kinder-Olympiade in Hamburg.

In der TSV-Halle luden die Abteilungen Aikido, Ballett und Judo zu Schnuppertrainingsstunden ein, die gerne angenommen wurden. Auch Handball, Basketball und Tennis konnte an diesem Tag ausprobiert werden.

Derweil herrschte auch draußen im Paul-Luckow-Stadion Hochbetrieb. Zeitgleich konnte auf dem Jugendrasen das DFB & McDonalds-Fußballabzeichen



absolviert werden. Rund 80 Kinder nutzten im Verlaufe des Tages die Gelegenheit, die fünf Stationen zu durchlaufen und erhielten je nach erreichter Punktzahl ihr Fußball-Abzeichen in Gold, Silber oder Bronze.

Petrus hatte ein Einsehen und der Himmel blieb trocken, so dass auch die bereitgestellten Attraktionen ausgiebig genutzt wurden. Sehr beliebt waren wie immer das Bungee Trampolin, die Hüpfburg, Kinderspiele und das Kinderschminken. Aber auch der Niedrigseil-



Parcours der Vereinsjugend, das Entenangeln der Schwimmabteilung sowie der Gummistiefelweitwurf der Leichtathleten fanden reichlich Anhänger ebenso wie das Glücksrad von Onkel Dieter's Naturkostladen. Parallel fanden drei reguläre Fußball-Punktspiele statt, so dass auf allen Plätzen das Leben tobte.



Doch damit nicht genug. Auch die Tennis-Abteilung hatte ihre Pforten geöffnet und lud zu Schnuppertraining und Player's Day auf der gesamten Anlage. Zu Gast war auch eine Delegation aus der Partnerstadt Kollow.

Zum Ende präsentierten sich die Abteilungen Aikido und Karate mit Vorführungen in der Uwe-Plog-Halle. Der



Alt-Spielmannszug Reinbek stimmte schließlich zum Ende der Veranstaltung auf die Siegerehrung ein.

Den Abschluss und zugleich Höhepunkt des Festes bildete die Siegerehrung für die Kinder-Olympiade, bei der die Teilnehmer für das Finale der 8. Hamburger Kinder-Olympiade am 22. September, ermittelt wurden. Die sechs Sieger hießen Mika Zech 2003, Christopher Höhne 2005, Greta Seiling 2006, Salih Esmer 2007, Kaisu Brand 2007 und Carolin Schönmeier 2003. Außerdem erhielten sie Eintrittsgutscheine für den Schnurstracks-Kletterpark in Aumühle,



das Miniaturwunderland und das Freizeitbad Reinbek.



Wir danken an dieser Stelle allen Unterstützern des Reinbeker Sportfestes.

Die 8. Kinder-Olympiade wird unterstützt von der Behörde für Inneres und Sport, den Hamburger Wochenblättern, der Stiftung Leistungssport Hamburg, dem Hamburger Sportbund und der Hamburger Sportjugend und Hamburg.

Die SpitzenSportVereine veranstalten die Kinder-Olympiade in Kooperation mit dem Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein. In der Metropolregion Hamburg haben sich 26 Großsportvereine unter dem Namen „Top-SportVereine Metropolregion Hamburg“ zusammengeschlossen.

Ziel der Spitzen-SportVereine ist es, das sportliche Angebot der Metropolregion Hamburg noch attraktiver und vielfältiger zu gestalten. Neben dem umfangreichen Programm, das die einzelnen Vereine bereits bieten – vom Breiten-, Wettkampf- und Leistungssport über Gesundheitssport und Fitnesstraining – kann man hier auch an gemeinsamen Aktionen der SpitzenSportVereine, wie eben der Hamburger Kinder-Olympiade, teilnehmen. Weitere Informationen unter: www.topsportvereine.de.

Kaisu gewinnt Bronze

Kaisu Brand (Jg. 2007) schaffte den Sprung auf Treppchen und gewann im Finale in ihrer Altersstufe die Bronzemedaille für die TSV Reinbek. Sie



erhielt außerdem zwei Eintrittsgutscheine für die Hamburg Gymnas-

tics. Die Gewinner durften sich ein Spiel der HSV-Handballer in einer Loge ansehen und die Zweitplatzierten bekamen Tickets für die Hamburg Freezers. Auch im nächsten Jahr wird es wieder attraktive Gewinne geben, das Mitmachen lohnt sich also.

Insgesamt nahmen rund 8.000 Kinder der Jahrgänge 2003 bis 2008 bei den Vorentscheidungen in den 26 Hamburger SpitzenSportVereinen teil. Für das Finale qualifizierten sich die 156 Besten. Es galt den gleichen Geschicklichkeits- und Bewegungsparcours zu absolvieren, den die Kinder schon von den Vereinsveranstaltungen kennen. Vor Hunderten von Zuschauern und bei hervorragender Stimmung gaben die Nachwuchs-Olympioniken alles.

Bei der anschließenden Siegerehrung überreichte der Senator für Inneres und Sport, der zugleich Schirmherr der Veranstaltung war, Michael Neumann, gemeinsam mit dem neuen 2. Vorsitzenden der Hamburger Sportjugend, Sebastian Stegemann, den Siegerinnen und Siegern aller Jahrgänge die Medaillen und Urkunden.

Mit dem großen Finale in der Leichtathletiktrainingshalle in Alsterdorf ist die 8. Hamburger Kinder-Olympiade 2013 zu Ende gegangen. Ziel der Kinder-Olympiade ist es, den Kindern Spaß an Sport und Bewegung zu vermitteln.

Alle Teilnehmerinnen des Finales werden außerdem zu einem Talenttest der Universität Hamburg eingeladen und haben die Möglichkeit, regelmäßig in einer Talentfördergruppe des Hamburger Sportbundes zu trainieren.



Kämpfe für dein Leben

warum Kampfkünste das Leben unserer Kinder bereichern.



Von Janina Höhne
Trainerin der Aikidoabteilung

Mittlerweile werden schon viele Kampfkünste angeboten. Ob nun Aikido, Kung Fu, Karate, oder, oder..., sie alle haben neben der Schulung des Körpers eine weitere wichtige Aufgabe: die Kinder und Jugendlichen dürfen wieder Werte erlernen.

Man braucht ja nur einmal mit der Bahn in Richtung Hamburg zu fahren, schon hört man ein „Alter, was willst'n Du“. Die Halbwüchsigen rotzen in die Ecken, pöbeln, schubsen, machen die Fahrgäste mit ihren blöden Sprüchen an. Die Eltern, häufig überfordert, machtlos, vielleicht weil ihre Eltern ihnen die Werte ebenfalls nicht vorgelebt haben? Werte, wie z.B. Freundlichkeit, Ehrlichkeit, Gerechtigkeit, gewaltlos und liebevoll mit anderen umzugehen, scheinen bei vielen Familien nicht mehr gelebt und erlebt zu werden. Aber wie lernt man wieder, Gefühl zu entwickeln?

Computerspiele mit Kampf- und Ballerszenarien können die eigene körperliche Erfahrung nicht ersetzen, dass Schlag oder Tritt Schmerzen verursachen. Beim Ausüben einer Kampfkunst lernen die Kinder körperliche Grenzen zu erkennen. Sie merken, wann es für sich selbst und den Trainingspartner zu viel wird. Mit der Wii zum Beispiel wird dieses Gefühl niemals transportiert werden können.

Beim Training auf der Matte herrschen Disziplin und Struktur. Der Trainer ist

für viele Kinder ein Vorbild. Dieser kann neben den Eltern zu einer wichtigen Person werden, weil er Ansagen macht, weil er den Kindern das gibt, was sie brauchen: Grenzen und sich zu verausgaben. Viele Kinder haben die eigentlich normalen Umgangsformen nicht mehr parat. Geht man in die Schule sind Gewalt und Mobbing schon häufig an der Tagesordnung. Das Selbstbewusstsein der „Schwachen“ wird immer weniger, die

„Starken“ werden immer mächtiger. Kinder werden nicht schlecht geboren. Kinder brauchen Vorbilder, an denen sie lernen können. Sowohl Aikido als auch die anderen Kampfkünste bringen die „schwachen“ Kinder dazu, ihr Selbstbewusstsein, wieder zu stärken. Sie vermitteln den Kindern: Du bist stark, Du kannst etwas, Du kannst stolz auf Dich sein. Du kannst auch leben, ohne die blöden Sprüche und den Ärger von andern. Den „Starken“ wird vermittelt: Du bist kräftig, aber je kräftiger Du bist, desto mehr musst Du lernen, mit Deiner Kraft umzugehen.

Ein klares Nein muss ein klares Nein bleiben. Es ist eine wichtige Aufgabe den Geist und die Werte weiterzugeben – deswegen geben wir im Aikido Kinder- und Jugendtraining.

Warum sind eigentlich gerade die Kampfkünste für unsere Kinder genau der richtige Weg, um Gewaltlosigkeit zu lernen? Weil wir uns genau mit der



Thematik Gewalt auseinandersetzen. Wir beschäftigen uns mit Schlägen, Tritten, Hebeln, die sehr wirkungsvoll sind und auch verletzen können. Deswegen ist es umso wichtiger zu lernen, wie weit man gehen kann. Wir trainieren von Anfang an zu zweit und müssen von der allerersten Minute Verantwortung für unseren Partner übernehmen.

In anderen Sportarten ist die Beschäftigung mit dem Gegenüber häufig nur Nebensache. Beim Ballsport geht es um den Ball, den Sieg und die eigene Mannschaft. Aber nicht so sehr um die Verantwortung für den Gegner, dass ihm nichts passiert. Aber genau dieses Bewusstsein ist wichtig, damit es nicht zu Verletzungen kommt. Die Erkenntnis bringt den Kampfsportler dann dazu, selbstbewusst aber gewaltfrei anderen zu begegnen.

So wird das Erlernen einer Kampfkunst wie dem Aikido das Leben unserer Kinder positiv beeinflussen. In diesem Sinne: Kämpfe für dein Leben.



Interview

Janina Höhne fragt Christof Bock:

„Christof, wie lange machst Du schon Aikido“?

Ich mache seit knapp 7 Jahren Aikido.

„Welche Graduierung hast Du?“

„Ich habe den 5. Kyu.“

„Wie häufig trainierst Du?“

„Ich versuche regelmäßig zweimal die Woche zu trainieren, was aber manchmal durch die Schule beeinflusst wird.“

„Was wird deine Aufgabe als Assistenztrainer sein?“

„Ich werde das Training unterstützen und zwischendurch immer wieder einzelne Parts übernehmen wie z.B ein Spiel oder auch das Aufwärmen. Oder auch das ganze Leiten von Trainingseinheiten.“

„Welche Bedeutung hat das Aikido für Dich? Wie hat es Dich geprägt.“

„Mich hat das Aikido allgemein ruhiger gemacht und es ist gut nach der tristen Schule zum Ausgleich. Es hat eine große Bedeutung für mich, ich gehe sehr gerne zum Training, auch wenn ich das eigentlich auch für meinen Geschmack viel zu wenig tue.“

„Nun bist Du auch noch als Jugendwart gewählt worden. Gibt es schon die eine oder andere Idee, die Du umsetzen möchtest?“

„Ich würde gerne gucken, dass man nicht nur Aikido zusammen macht son-

AIKIDO

dem auch mal an einem Freitagabend in der Jugendgruppe etwas unternimmt – in welcher Hinsicht auch immer. Sonst noch nichts.“

„Ok, vielen Dank für das Gespräch und viel Spaß bei Deiner neuen Tätigkeit.“

Prüfungen der Aikidoabteilung

Aikido-Höchstleistung bei 38°C

Die meisten Menschen würden sich in den Liegestuhl legen und bei einem kühlen Getränk die Sonne genießen. Stattdessen führen 8 Aikidokas bei den sommerlichen Temperaturen bis zu 38°C zu einem 7-tägigen Lehrgang nach Pulheim mit den japanischen Meistern Sensei Katsuaki Asai und Sensei

Tsuruzo Miyamoto. Höhepunkt dieses Lehrganges war aus Reinbeker Sicht die Prüfung zum 1. Dan von Melanie Bültemann. Nach fast zweijähriger Vorbereitung hat die Mutter zweier Kinder unter den Extrembedingungen und nach bereits absolvierten 5 Stunden Training eine grandiose Prüfung zum ersten Schwarzgürtel abgelegt. Die Angreifer wurden energiegeladener über die Matte gewirbelt und die Techniken mit der Stockwaffe wurden sehr präzise ausgeführt. Nicht nur wir Trainer sondern auch die Prüfer waren von dieser Leistung angetan. Als krönender Abschluss wurden am letzten Tag des Lehrganges noch Thilo Maack und Hilde Machate nach nur 2 Jahren und 4 Monaten zur 2. Danprüfung aufgerufen. Auch diese beiden Prüflinge meisterten

ihre Aufgaben bravourös. Sie zeigten sicher sämtliche Schwerttechniken und setzten sich erfolgreich gegen mehrere Gegner zielstrebig durch. Wir gratulieren unseren drei Prüflingen und freuen uns über so viel Engagement.

Weitere neue Graduierungen im Aikido haben erreicht:

3. Kyu: Olaf Abel
5. Kyu: Max Beiße
6. Kyu: Felix Bock
7. Kyu: Tim Baum, Niklas Höhnk, David Jaeschke
8. Kyu: Tammo Heikens, Daniel Holstein, Samuel Jaeschke, Victor Neumann
9. Kyu: Felix Bohnhoff, Jonas Müller
10. Kyu: Christopher Höhne, Philip Kock, Lennart Kreutz, Philipp Peters

BALLETT

An den Ballettjungen, an die Ballettmädchen und -frauen!

Diesmal möchte ich diesen Artikel allen Mädchen und Frauen (und Leon) der Ballettschule widmen. Es ist ein weitverbreitetes Klischee, dass Mädchen zum Ballett gehen und hübsch umher



tanzen im rosa Tütü. Das ist auch für viele Mädchen der Grund, warum sie anfangs zum Unterricht wollen. Ein anderes Klischee lautet: Jungs tanzen nicht, schon gar nicht Ballett!



Aber bei uns stehen nicht das Tütü und nicht das „Rosa“ im Vordergrund, sondern hartes Training, konzentriertes Arbeiten, Schwitzen, Schwitzen und noch mal Schwitzen. Die Bewegungen werden wiederholt und wiederholt und noch mal wiederholt, bis sie richtig sitzen, schön aussehen und ein Gefühl ausdrücken und Jungen sind bei uns sehr willkommen.

Es sind also nicht die Klischees, die euch bei uns halten. Viele von euch sind schon Jahre dabei und haben zahlreiche Aufführungen – große und kleine – mit auf die Bühne gebracht. Gerade das letzte Jahr war sehr intensiv. Die Ideen sind zwar von mir, aber ohne euch würden sie nicht verwirklicht und wäre eine Darstellung nicht möglich.

Ich möchte mich bei euch allen bedanken –

auch für die Beteiligung an der „775-Jahr-Feier“ der Stadt Reinbek, für euer Engagement, für eure Leistung, für eure Zeit, für eure Freude am Tanzen! Ca. 40



Kinder und Jugendliche haben am 15. Dezember den Senioren des Vereins eine Freude gemacht und beim Weihnachtsfest ein kleines Programm gezeigt. Auch dafür ein herzliches Dankeschön, auch an die Eltern, die in der meist vollgepackten Adventszeit unseren Auftritt mit eingeplant haben.

Vielen Dank

Julia da Costa Cabral

U 8

Am 16. November 2013 veranstalteten die Reinbeker Basketballer ein kleines Festival für ihre Kleinsten, die U8. Morgens um 9.00 Uhr trafen sich Kinder und Eltern in der UPH. Der Tag begann mit gemeinsamer Laufschnelle,



gefolgt von Dribbelübungen. Nach einer kurzen Trinkpause ging es weiter mit Passen & Fangen und anschließend gab es Wurftraining. Um 11.00 Uhr war kurze Essenspause, ehe es galt die Übungen für das Basketballabzeichen in Bronze zu machen. Alle Kinder schafften ihr Bronzeabzeichen. Danach gab es ein kleines Basketballspiel, in dem Kinder gegen Kinder spielten. Zum Abschluss spielten dann alle gemeinsam, Kinder, Geschwister und Eltern.

U 10 M

Am 21. September 2013 fand in der Reinbeker Hans-Bauer-Halle das erste Spieltreff der Saison 2013/14 statt. Vier Mannschaften nahmen an dem Turnier teil. Gleich zu Anfang verloren unsere Jungs gegen die Lübecker TS klar mit 32:13. Dann ging es gegen Rendsburg, diese Spiele sind immer spannend. Nach dem 1. Viertel stand es 4:4, zur Halbzeit führten wir mit 12:11 Punkten und das 3. Viertel gewannen wir mit 4:3. Aber im letzten Viertel verloren wir mit 8:10, sodass es beim Endstand von 24:24 unentschieden stand und das Spiel in die Verlängerung ging. Jetzt verteidigten beide Mannschaften verbissen und es gab nur einen einzigen Korb, aber der genügte zum Rendsburger Sieg. Unsere Jungs hatten ein packendes spannendes Spiel geboten. Jetzt hatten wir noch ein

Spiel, und zwar gegen Kisdorf, dieses Spiel konnten wir klar mit 46:19 gewinnen. Am Ende gewann die Lübecker TS das Turnier, die TSV Reinbek erreichte den 3. Platz. Ab Januar spielen unsere Jungs in drei Turnieren um die Landesmeisterschaft, Ziel ist der 2. Platz.

U 11 W

Im September nahmen unsere kleinen Mädchen an einem Festival für U11-Mädchen in Rendsburg teil. Am 9. November 2013 fand in der Reinbeker Hans-Bauer-Halle das zweite Festival für diese Altersklasse statt. Drei Vereine waren mit 19 Mädchen angetreten, die BG Ostholstein mit 5 Mädchen, Rendsburg mit 8 Mädchen und die TSV Reinbek mit 6 Mädchen.

Der Tag begann mit Laufschnelle, gefolgt von Dribbelübungen und Passen & Fangen. Nach einer kurzen Mittagspause konnten die Mädchen die Basketball-Spielabzeichen machen. Dazu mussten sie Übungen im Dribbeln, Passen & Fangen, Werfen und Korbleger absolvieren. 12 Mädchen haben ihr Bronzeabzeichen geschafft (aus Reinbek Annelotte, Lana und Josephine), und vier Mädchen haben sogar Silber geschafft (aus Reinbek Ulrike, Jonna und Michelle). Nach dem Spielabzeichen wurden vier gemischte Mannschaften gebildet, und wir spielten noch ein kleines Turnier. Hierbei gab es deutliche Ergebnisse, spannende Spiele und eine Partie ging sogar unentschieden aus. Bei der abschließenden Siegerehrung bekamen alle Spielerinnen ihr Basketballabzeichen, eine Urkunde, etwas Süßes und einen Basketball. Das nächste Festival für die Mädchen findet im Februar in Eutin statt.



U 11 M

Am 27. Oktober 2013 fand in Lübeck das erste Turnier der Altersklasse U11M statt, fünf Mannschaften hatten gemeldet. Die Jungs der TSV Reinbek gewannen gegen die BG Ostholstein deutlich mit 52:7 Punkten. Danach stand das Spiel gegen Rendsburg auf dem Spielplan. Die Niederlage nach Verlängerung noch im Kopf, begannen die Reinbeker sehr konzentriert und führten nach dem 1. Viertel mit einem Punkt, zur Halbzeit konnten sie die Führung auf 4 Punkte vergrößern und nach dem 3. Viertel führte Reinbek mit 7 Punkten. Im letzten Viertel drehten unsere Jungs jetzt noch einmal richtig auf und gewannen am Ende klar mit 28:13. Damit war die Niederlage nach Verlängerung aus dem letzten Turnier abgehakt. Im letzten Turnierspiel gegen den TuS Lübeck waren die Jungs gedanklich schon nicht mehr da und lagen zur Halbzeit mit 16:3 zurück. In der Halbzeitpause gelang es, die Reinbeker wieder zu motivieren, und sie steigerten sich, sodass die zweite Halbzeit ausgeglichen gestaltet werden konnte. Am Ende erreichten die Reinbeker den 3. Platz. Auch die U11 M nimmt ab Januar an den 3 Turnieren zur Landesmeisterschaft teil, das Saisonziel ist hier der 2. Tabellenplatz.

U 12 M

Eigentlich begann die Saison schon im September, aber durch Spielverlegungen und Spielausfälle hatte unsere Mannschaft ihr erstes Spiel am 15. Dezember, da haben andere Mannschaften schon 6 Spiele hinter sich. Dafür haben die Jungs ab Januar auch fast jedes Wochenende ein Spiel, das werden anstrengende Monate. In ihrer Liga spielen sie gegen Lübeck, Kiel, Kronshagen, Rendsburg, Itzehoe und Nortorf. Das Saisonziel bei der Landesmeisterschaft ist der 3. Tabellenplatz.

U 13 W

Am 22. September 2013 fand in der Altersklasse U13W das erste Spieltreff der Saison statt. Vier Mannschaften mit 30 Mädchen trafen sich in Reinbek zu einem kleinen Turnier. Die Reinbeker erwischten einen guten Start ins Turnier und schlugen die BG Ostholstein mit 44:14 Punkten. In ihrem zweiten Spiel schlugen sie den Kieler TB mit 55:22 und auch das dritte Spiel konnten die jungen Damen

gewinnen, 68:4 gegen die SC Concordia Schönkirchen. So gelang den Reinbekern gleich zu Saisonbeginn ein verdienter Turniersieg.

In der U13W Oberliga konnten die Reinbeker ihre erstes Spiel gegen Ostholstein mit 100:35 gewinnen. Zum zweiten Saisonspiel standen durch Geburtstage und Krankheit nur 5 Spielerinnen zur Verfügung, aber auch zu fünf konnten unsere Mädels in Eutin mit 30:54 gewinnen.

Dann kam das mit großer Spannung erwartete erste Spiel gegen Rendsburg, waren sie doch in der letzten Saison Landesmeister der U13WO.

Leider hatten die Rendsburger den besseren Tag und erzielten in jedem Viertel 3 – 5 Punkte mehr als wir, sodass sie am Ende mit 54:72 gewannen, eine Spielerin alleine konnte werfen wie sie wollte, alles ging rein, so hat sie uns 34 Punkte eingeschenkt. Aber wir werden weiter an uns arbeiten, und jeder Spieler wird Kleinigkeiten verbessern.

Im nächsten Spiel werden wir dann noch besser verteidigen und im Angriff mehr Punkte werfen, dass wir hoffentlich eine Chance haben werden Rendsburg zu schlagen.

In der Zeit zwischen Weihnachten und Silvester legen wir uns nicht etwa unter den Weihnachtsbaum, sondern wir fahren zum größten Basketballturnier Nordeuropas. In Lemvig/Dänemark nehmen 160 Mannschaften aus vielen Ländern Europas teil. In den vergangenen Jahren waren sogar Mannschaften aus Island, Chile und Australien dabei.

Zur Verstärkung dieser Mannschaft suchen wir noch Spielerinnen der Jahrgänge 2001/02, interessierte Mädchen melden sich bitte unter bokeloh@tsv-reinbek.de

U 14 M

Die Jungs erwischten einen guten Start in die Saison und gewannen gegen Oldenburg mit 137:22 Punkten. Doch gleich im nächsten Spiel kam die Ernüchterung, indem sie gegen Einfeld mit 72:89 verloren, wobei ein Spieler alleine uns fast 50 Punkte eingeworfen hat. Dies gilt es in den nächsten Spielen zu verhindern, wollen die Jungs noch ihre Chance auf die Bezirksmeisterschaft behalten. Dann kam erst mal ein Turnier in Oldenburg, wobei alle Turnierspiele voll in die Tabelle mit eingehen. Gleich als erstes stand das Spiel

gegen Einfeld auf dem Spielplan. Unsere Jungs hielten sich an die extra gegen Einfeld eintrainierte Verteidigungstaktik. Von Beginn an zeigten sie Wirkung und schränkte Einfelds besten Spieler in seinen Möglichkeiten ein, sodass wir zur Halbzeit sogar mit 13:16 in Führung lagen. In der zweiten Halbzeit konnten wir den Vorsprung sogar auf 9 Punkte ausbauen (19:28), aber Einfeld kratzte noch einmal alle Kräfte zusammen, holte Punkt für Punkt auf, bis zum 33:34. Aber am Ende gewannen wir mit 33:36 Punkten.

Dies war eine tolle Teamleistung der Reinbeker. Die Mannschaft gewann gegen einen sehr guten Einzelspieler. Zwar erzielte dieser Spieler immer noch 28 von 33 Punkten seines Teams, aber wir warfen als Team eben 36 Punkte.

Auch die beiden anderen Spiele des Turnieres konnten wir gewinnen, sodass die U14 der TSV Reinbek jetzt auf dem 1. Platz der Bezirksliga steht. Aber die Saison ist noch lang und wir müssen noch zweimal gegen Einfeld spielen. Gemeinsam mit der U13W und der U18W fährt auch die U14M zum großen Basketballturnier in Lemvig/Dänemark.

U 16 M

Die U16M hat seit Ostern einen neuen Trainer, Marvin Hänsch hat die Mannschaft übernommen. Die Mannschaft hat bisher ein Saisonspiel gegen Oldesloe gewonnen (66:25 Punkte) und 3 Spiele verloren.

Damit stehen sie zurzeit auf dem 5. Platz der Bezirksliga.

U 18 M

Die großen Jungen der U18 haben bisher zwei Spiele gewonnen; gegen die BG Ostholstein mit 100:52 und

Segeberg mit 30:74, und zwei Spiele verloren, damit stehen sie auf dem 4. Platz der Bezirksliga.

U 19 W

Die U19W nimmt diese Saison nicht am Spielbetrieb teil, fährt aber zum größten Jugendturnier Nordeuropas nach Lemvig. Wenn es uns gelingt, noch ein paar neue Spielerinnen zu finden, werden wir in der kommenden Saison wieder am Spielbetrieb teilnehmen.

Wir suchen Spielerinnen der Jahrgänge 1996 bis 1999. Aber auch ältere Spielerinnen sind willkommen, möglicherweise gelingt es uns ja wieder eine Damemannschaft zusammen zu bekommen.

Bei Interesse meldet euch bitte bei Martin Bokeloh unter: bokeloh@tsv-reinbek.de

Ü 30

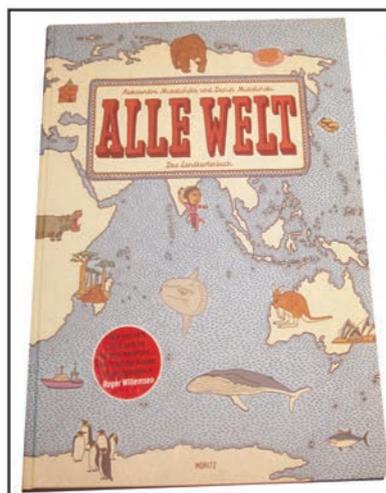
Unsere „Alten“ spielen völlig ohne Punktspielgedruck und ähnliche Wettkämpfe einmal in der Woche Basketball. Es ist eine gemischte Gruppe von Männlein und Weiblein, die je nach dem eigenen Können entweder alte Hasen sind, oder aber auch Anfänger.

In dieser Gruppe ist jeder willkommen, Hauptsache, er beschäftigt sich gerne mit dem roten Ball.

2. Herren

Unsere Zweite steht mit drei Siegen aus vier Spielen auf dem 2. Platz der Bezirksliga, Punktgleich mit dem Tabellenführer.

Mal sehen, was unsere Zweite in der Kreisliga noch so alles leistet.



Buchhandlung von Gellhorn

INHABERIN: URSULA VON GELLHORN

Am Ladenzentrum 5 · 21465 Reinbek
Telefon 040/78 87 77 82

E-Mail: buchhandlung.gellhorn@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9.00 – 18.00 Uhr · Sa. von 9.00 – 13.30 Uhr
www.buchhandlung-gellhorn.de

1. Herren

Im November kam es zum HOL Spiel zwischen der TSV Reinbek und der alten Basketballhochburg MTSV Hohenwestedt. In diesem hochklassigen Spiel fielen insgesamt elf 3-Punktwürfe, davon 9 auf seiten der Reinbeker, Viktor allein erzielte sechs 3er. Auch Verteidigung wurde großgeschrieben, von jeder der beiden Mannschaften mussten zwei Spieler durch 5 persönliche Fouls das Feld verlassen, vier weitere Spieler



hatten auch schon jeweils 4 Fouls. Aber zurück zum Anfang. Das Spiel begann gleich mit einem Dreier von Viktor, doch nach der 3:0 Führung gelang den Gastgebern bis zur achten Spielminute nicht mehr viel. Alleine Viktor hielt sein Team mit drei 3ern ein wenig im Spiel. Nach 7 Minuten stand es 9:18 für die Gäste. Auch in den letzten Minuten dieses Viertels und im gesamten 2. Viertel gelang den Reinbekern nicht allzu viel und zur Halbzeit lagen sie mit 33:51 Punkten deutlich zurück. Sowohl Spieler als auch Fans hatten offensichtlich jeden Glauben an einen Sieg verloren.

Dann kam die Halbzeitpause, - was auch immer der Trainer seinen Jungs in der Halbzeitpause gesagt hat, das Team spielte plötzlich wie verwandelt und so wendete sich das Blatt. Wiederum war es Viktor, der mit einem 3er gleich nach der Pause die Aufholjagd einläutete. Das erfolgreiche Angriffsspiel als auch die hervorragende Verteidigungsarbeit steckten dann wiederum die Zuschauer an, die jetzt begeistert ihre Mannschaft lautstark anfeuerten. Unsere Jungs holten Punkt für Punkt auf und ließen kaum Gegenkörbe zu. Das 3. Viertel ging mit



28:8 an Reinbek und so führten wir dann am Ende dieses Viertels mit 2 Punkten. Der Kampf im letzte Viertel wogte hin und her, nach 4 Minuten führte Reinbek mit 68:61, zwei Minuten später war wieder Ausgleich, eine Minute weiter führte Reinbek wiederum mit 5 Punkten. Aber ab jetzt behielten unsere Jungs das Spiel in der Hand und gaben die Führung bis Spielende nicht mehr ab.

Am Ende gewannen unsere Jungs verdient mit 82:73 Punkten.

FITNESS

Bewegungsguppe

Mona Kutscha

Aus einer „Schnapsidee“ von Müttern und Vätern aus Reinbek entwickelte sich die Bewegungsgruppe, immer mittwochs von 20 Uhr bis 21.30 Uhr in der kleinen Halle des Sachsenwaldgymnasiums. Seit April heißt das Motto: Bewegung für jedermann mit ganz viel Spaß. Nach einer kleinen Orientierungsphase am Anfang haben wir es jetzt gefunden. Nach getaner Arbeit überwinden wir den inneren Schweinehund und nach jeder Einheit sind wir uns einig. Es hat sich wirklich gelohnt. Was alle gemeinsam haben ist Humor und Spaß an Bewegung, da kann dann auch gerne mal geschwitzt werden. Für alle ist etwas dabei. Kleine Spiele wie old school Brennball, Völkerball und Ticken oder aber auch Kraft-, Bewegungs- und Koordinationzirkel lassen die Stunde höchst abwechslungsreich



werden: Gerne mal mit ungewöhnlichen Schlägern Tennis zu spielen oder gar das „alte“ Faustball wieder aufleben zu lassen! Mit „Mattenrutschen und Co“ wird jeder bedient. So wie Maike Brätsch jeden Mittwoch mit blitzenden Augen verkündet: „Ich habe solchen Spaß und freue mich die ganze Woche darauf“. Die Plauderrunde danach hat sich genauso etabliert wie die Stunde selber. Wir freuen uns auf weitere Interessierte und bieten ganz viel Spaß mit Bewegung.



Bogenschießen-Wintertraining

Die Gruppe für Outdoor-Bogenschießen trifft sich in den Wintermonaten nur jeden 2. Montag im Monat, von 18.00 bis 19.30 Uhr, im Kletterpark Schnurstracks in Friedrichsruh, beginnend am 13. Januar. Neuinteressierte sind weiterhin herzlich willkommen. Eine Probestunde ist kostenlos.

Neue BBP-Gruppe

Aufgrund der großen Nachfrage wird am Dienstagabend eine zweite BBP-Stunde angeboten. Interessierte können ab 20.00 Uhr in der Grundschule Mühlenredder bei Alexandra Bühner ihre Körper kräftigen und in Form bringen, mit gezielter Gymnastik zur Straffung der Bauch-, Bein-, und Gesäßmuskulatur, kombiniert mit einem kleinen Ausdaueranteil.

Fitness-Mix am Samstag

Nach den Sommerferien startete ein neues Angebot mit dem Titel „Fitness-Mix“. Dahinter verbergen sich völlig unterschiedliche Stunden mit verschiedenen Trainern. Die Spanne reicht von Langhantel, über Intervalltraining bis hin zu Step- und Barre-Fitness. Trainiert wird immer am Samstag, von 11-12 Uhr, im Saal 2 der TSV-Halle. Eine Vereinsmitgliedschaft in der Fitnessabteilung ist erforderlich. Gäste haben die Möglichkeit zu einer kostenlosen Probestunde. Das Programm soll im Januar fortgesetzt werden. Der genaue Plan wird ausgehängt und im Internet veröffentlicht.

Fußball Neues aus der Abteilung



Peter Nikolaus

Ein Jahr ist vergangen und es gibt Neues zu berichten. Im Jugendbereich entwickeln sich unsere Mannschaften ganz prächtig und wir haben mit unserer B-Jugend eine Mannschaft im Rennen, die sich anschickt erneut um den Aufstieg in die Landesliga zu spielen. Ein aktuell zweiter Platz in der Tabelle würde zur Teilnahme in der Aufstiegsstaffel berechtigen. Viel Glück Jungs!

Auch bei den Jüngsten ist erneut eine Mannschaft an den Start gegangen und wir konnten mit Nico Lasogga einen engagierten Trainer gewinnen.

Unsere Ligamannschaft ist ihre Aufgaben mit großem Elan angegangen und hat anfänglich erste Achtungserfolge erzielen können. Erst eine unendlich lange Verletztenliste hat die Mannschaft zurückgeworfen. Jetzt wird es Zeit in die Winterpause zu kommen und die Verletztenliste zu reduzieren, um im nächsten Jahr noch einige Plätze gutmachen zu können.

Auch unsere Zweite hatte so ihre Startschwierigkeiten, kommt jedoch zum Ende der Hinserie immer besser in Tritt.

Den Höhepunkt dieser Saison haben jedoch unsere Senioren vollbracht. Nach Hamburger und Norddeutscher Meisterschaft ist es in Berlin zum großen Finale gekommen. Mit einem am Ende hervorragenden dritten Platz und immerhin zwei Siegen über Bayern München in den Finals hat diese Mannschaft gezeigt, was in ihr steckt und braucht in Deutschland keinen Gegner in dieser Altersklasse mehr zu fürchten. Auch auf diesem Wege noch einmal meinen Glückwunsch an Euch.

Zum Schluss weniger erfreuliche Nachrichten. Unsere erste Frauen Mannschaft musste leider vom Spielbetrieb zurückgezogen werden. Eine über die gesamte Hinserie eher mangelhafte Trainingsbeteiligung und zu den Spielen war es auch meistens knapp, führte zum Zerfall der Mannschaft. Ob und wie es in Zukunft weitergehen wird werden die nächsten Monate zeigen. Wir arbeiten jedoch an einer erneuten Mannschaftsbildung im Frauenbereich und werden in der nächsten Saison von den B-Mädchen Verstärkung erhalten.

Und zum Schluß gilt mein Dank wie

alle Jahre den Ehrenamtlichen, ohne deren herausragendes Engagement kein Trainings- und Spielbetrieb möglich wäre.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich die Mitarbeiter der Geschäftsstelle, auf deren Hilfe ich mich jederzeit verlassen konnte.

Ich wünschen uns und euch geruhsame und friedvolle Festtage und einen feuchtfröhlichen Ausgang des Jahres.

1. Herren setzen alles auf 2014

Patrick Paap

„Da geht noch was“, sind sich Trainer Patrick Paap und sein Co-Trainer Jürgen Paap ziemlich sicher. Nachdem man die Saison mit einem Erfolg in der Kreisliga 3 startete, begann relativ früh die Zeit des Leidens. Um den Unterbau der Ligamannschaft zu erhalten (man sprach schon davon die zweite abzumelden), entschloss man sich noch vor der Saison, den Kader der ersten Mannschaft auf ca. 30 Spieler zu erhöhen.

Die „Zweite“ sollte so, regelmäßig mit Spielern verstärkt werden. Alles kam ganz anders. Ein unglaubliches Verletzungspech legte sich wie ein Schleier über die Truppe der Paap-Mannen. Nicht weniger als 15 -18 ! Spieler fielen in der Hinrunde aus. Kreuzbandrisse, Handbrüche, Meniskusoperationen, Bänderrisse usw. gehörten zur Tagesordnung.

Bis zum heutigen Tag laborieren noch immer Spieler an ihren Verletzungen. Somit ist es wenig verwunderlich, dass man zurzeit nur knapp über dem Strich, sprich nur einen Platz über den Abstiegsrängen rangiert.

Gute Ergebnisse zu Beginn der Hinrunde gegen Mannschaften, die in dieser Staffel zu den Absoluten Topfavoriten zählen, zeigten den Coaches, dass die junge Mannschaft durchaus in der Lage ist, mit den „großen“ mitzuhalten. Meistens musste man sich den großen nur knapp geschlagen geben oder landete sogar Achtungserfolge. Wir wollen nicht vergessen, dass es für einige die erste Saison im Kreisligabereich ist.

Zum Ende der Hinrunde konnte man dann die Hilfe einiger Spieler der zweiten in Anspruch nehmen.

Vielen Dank hier nochmal an die Jungs und an das Trainergespann. Nun stehen zum Ende des Jahres mit dem FC

*Wir wünschen allen ein
frohes Weihnachtsfest,
Gesundheit und
ein erfolgreiches,
glückliches
neues 2014.*

Bergedorf und dem SCVM noch zwei dicke Brocken auf dem Plan.

Nach der Weihnachtsfeier in unserem Clubhaus bei „Tommy“ geht die Mannschaft in den verdienten Weihnachts- bzw. Genesungsurlaub.

Fast! Am 27. und 28. Dezember 2013 treten die Jungs noch einmal beim „Traditionellen E-Werk-Cup“ in heimischer Halle an und wollen an ihre guten Leistungen aus dem Vorjahr anknüpfen.

Ein großer Dank an unseren Fußballabteilungsleiter Niko für die gute Zusammenarbeit. Bedanken möchte sich die Mannschaft auch ganz herzlich für die tolle Unterstützung bei unserer Fangemeinde, die uns nicht nur daheim, sondern auch fern der Heimat begleitet hat.

*Wir sehen uns auf dem Platz!
In diesem Sinne:
Nur die TSV !*



**Fremdenzimmer
Reinbek**

Fam. Antonczyk

Theodor-Storm-Straße 20

21465 Reinbek

(am Sportplatz)

Tel. 040 / 722 93 70

e-mail:

thomas.antonczyk@googlemail.com



1. Senioren Ü40

Grandiose Saison

Das nennt man wohl eine perfekt gelungene Saison, die Senioren-Fußballer holen im abgelaufenen Spieljahr 3 drei Titel mit Zusatzgewinn! Doch der Reihe nach...

Hamburger Meister

Mit dem Gewinn der Staffelleisterschaft 12/13 mit 53:8 Toren und 47 Punkten hatten wir uns für die Hamburger Meisterschaft Ü40 qualifiziert. Der 6. HFV Ü40-Cup wurde am 9. Juni in Mümmelnsberg ausgespielt. Erstmals haben hier alle 10 Staffelleister teilgenommen und somit wartete ein Mammutprogramm auf uns. Vier Gruppenspiele zu 2x13 Minuten wurden erfolgreich absolviert und somit das Halbfinale erreicht. Mit einem Sieg im Halbfinale sollte nun die Teilnahme an der Norddeutschen Meisterschaft erreicht werden. Mit 3:0 wurde Teutonia 05 bezwungen – das erste kleine Ziel erreicht. Im Finale trafen wir auf den SC Victoria. Hier stand es nach regulärer Spielzeit 1:1 und ein Elfmeterschießen musste die Entscheidung bringen. 6:5 für Reinbek – und somit Hamburger Meister Ü40!

1. Platz bei der Norddeutschen Meisterschaft Ü40

Jetzt wartete die Norddeutsche Meisterschaft – der 7. NFV-Ü40-Cup auf uns, bei erfolgreichem Ausgang sogar die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in Berlin – welch großartige Motivation.

Auf der Anlage des Hamburger Fußballverbandes in Jenfeld trafen wir in der Vorrunde auf den Schleswig-Holsteinischen Meister SG Melsdorf-Wik und den Niedersachsen-Vize TSG Mör-

se. Beide Spiele wurden in beeindruckender spielerischer Weise souverän mit 3:1 und 3:0 gewonnen. Das Halbfinale war erreicht.

Hier kam es zur Partie gegen den großen Favoriten Hannover 96. Der Sieger durfte nach Berlin zum DFB-Ü40-Cup.

Hoch motiviert und konzentriert wollten wir es im dritten Anlauf nach 2009 und 2011 endlich nach Berlin schaffen.

Es entwickelte sich ein Spiel auf Augenhöhe. Es wogte hin und her – das beste Spiel des Turniers. 0:0 zur Pause. Hier nochmals alle Kräfte gesammelt und kurz vor Schluss erzielte Oliver Schweißing das 1:0.

Hierbei blieb es und der große Traum wurde Wirklichkeit. „Berlin, Berlin wir fahren nach Berlin,“ der Jubel kannte hier schon keine Grenzen – unsere Fans feierten uns mit stehenden Ovationen. Einfach großes Gefühlskino – mit Gänsehaut und Tränen der Freude.

Es folgte als Zugabe das Endspiel. Hier trafen wir erneut auf die Mannen der TSG Mörse. Wie schon im Vorrundenspiel waren wir auch hier die spielbestimmende Mannschaft, nur konnten wir uns gegen die clever verteidigenden Mörser nicht entscheidend durchsetzen. Es bedurfte eines beherzten Schusses von Bernd Reinke der Mitte der zweiten Hälfte den Ball aus ca. 25m im Tor versenkte. Jetzt spielten wir unsere ganze Routine aus und brachten das 1:0 ins Ziel. Die TSV Reinbek Ü40 war norddeutscher Meister.

Unter großem Beifall aller teilnehmenden Mannschaften und unserer Anhänger, liebevoll „unsere rote Wand“ genannt, nahmen wir den Siegerpokal aus den Händen von NFV-Präsident Eugen Gehlenborg entgegen. „Fahrt nach Berlin und vertretet den Norden Deutschlands so, wie ihr es hier bei diesem Turnier gezeigt habt – vorbildlich“ so

seine Botschaft. Und dieser Tag sollte kommen... doch erst einmal wurde der Sieg gebührend gefeiert.

Doch bevor es nach Berlin ging, stand das „Tagesgeschäft“ an. Der Saisonauftakt mit der ersten Pokalrunde fand diesmal in Hoisbüttel statt. Auf staubigen Grand wollten wir uns für die kommenden schweren Wochen einspielen. Da haben wir gleich mal eine Extraschicht eingelegt und erst in der Verlängerung mit 2:1 gewonnen. In Runde zwei kommt es zum Duell mit dem Herbstmeister der Parallelstaffel, dem TSV Wandsetal.

Gleich im ersten Punktspiel besuchte uns der letztjährige Vizemeister Voran Ohe. Mit 2:0 konnten wir einen gelungenen Saisonstart feiern. Auch die nächsten Spiele konnten erfolgreich absolviert werden, und somit ging es mit großer Zuversicht und Vorfreude nach Berlin zur Deutschen Meisterschaft.

Dritter der Deutschen Meisterschaft Ü40 in Berlin!

Am 13. September war es soweit. Alle Vorbereitungen und Auflagen seitens des DFB waren erledigt - der Bus stand bereit, um uns und unsere Fans nach Berlin zu fahren. Diesen hatten wir mit einem großen Banner vorne und hinten gekennzeichnet und wurden somit schon auf der Fahrt bestaunt - welch „geiles“ Gefühl - wir im Konzert der Großen dabei. Gleich nach der Ankunft in Berlin durften wir uns im Estrel-



Hotel einquartieren. Direkt im Anschluss fand die erste Teambesprechung für die Mannschaftsführung statt. Jens und Werner sowie die Betreuer aller 10 Ü40-Teams und 6 Ü50-Teams wurden von sage und schreibe 18 DFB-Offiziellen begrüßt. In seiner Begrüßungsrede gratulierte Klaus Jahn, Vorsitzender DFB Freizeit- und Breitensportausschuss, allen Mannschaften zum Erreichen der Turniere um den Ü40 und Ü50-Cup - der jeweiligen deutschen Meisterschaft. Beide Turniere waren perfekt organisiert – so zumindest gab es die Unterlagen her. Am gleichen Abend lud der DFB alle Spieler, Betreuer und Begleiter zu einem gemeinsamen Abendessen im riesigen Kongresssaal ein. Um aber den Fokus im Anschluss wieder auf den eigentlichen Schwerpunkt, der Meisterschaft zu legen, zogen wir uns zurück, und die



erste Mannschaftsbesprechung wurde abgehalten, danach Betruhe.

Nach einem gesunden Frühstück brachten uns unser Bus zum Berliner Olympiapark. Unser vom DFB gestellter Teambegleiter Alex war ab sofort immer an unserer Seite. Im Olympiapark angekommen erwartete uns gleich der nächste Höhepunkt – wir betraten den grünen Rasen im Amateurstadion neben dem berühmten Marathontor des großen Stadions! Welch ein Teppich, es kribbelte bei allen!

Unser erstes Spiel gegen SF Troisdorf 05 stand an. Nach kurzer, intensiver Motivationsrede von Andi waren wir für große Taten bereit. Wie die Profis wurden beide Mannschaften beim Einlaufen mit Einmarschmusik begleitet. Jetzt kribbelte es noch mehr, denn so ganz ohne Nervosität ging es nicht. Es entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel. Ballsicherheit stand im Vordergrund. Zur Pause 0:0! Nach Wiederanpfiff war es dann Calle vorbehalten, unser erstes Tor auf Landesebene zu erzielen. Doch leider reichte dieser Treffer nicht. Nach einer einzigen Unaufmerksamkeit unserer Abwehr zappelte der Ball im eigenen Netz zum 1:1 Endstand. Im zweiten Spiel trennten wir uns von den Kickern aus Schwalbach ebenfalls mit einem 2:2 Unentschieden, und im dritten Spiel des



Tages trafen wir auf Hertha BSC, ein bärenstarker Gegner, der uns noch mal alles abverlangte. 0:0 am Ende, hier muss man sagen „mit Glück und Geschick“ nicht verloren. (die ausführlichen Spielberichte findet man auf unserer Homepage)

Das Fazit des ersten Tages lautete: 3x gut gespielt, nicht verloren, und noch alle Möglichkeiten, ins Halbfinale einzuziehen. Somit war unser erstes Zwischenziel erreicht. Am Abend fand dann ein großes Grillfest mit allen Mannschaften und den Fans statt. Der Reinbeker Tross erschien natürlich wieder in voller Größe, einfach unglaublich, wie zahlreich wir auch in Berlin unterstützt wurden.

Am zweiten Tag 2 hatte Hertha mit 2:0 vorgelegt. Dadurch mussten auch wir mit 2 Toren Differenz unser letztes Gruppenspiel gewinnen. Die Begegnung hieß TSV Reinbek gegen FC Bayern München und es sollte unser bestes Spiel werden. Nach einem Schreck in der fünften Spielminute, unser Käpt'n traf ins eigene Netz, waren wir wachgerüttelt. Lautstark angetrieben von unseren unglaublichen Fans drehten wir spielerisch und läuferisch voll auf. Andi erzielte den Ausgleich, Leroy die Führung und Stuhle erhöhte zum 3:1 Endstand. Damit waren die benötigte Tordifferenz und das Halb-

finale erreicht – einfach famos! Nach einer viel zu kurzen Pause haben wir dann das Halbfinale unglücklich nach Elfmeterschießen verloren. Wir waren im Spiel die bessere Mannschaft, aber es fehlte die Frische und am Ende das quäntchen Glück.

Im Spiel um Platz 3 hieß der Gegner erneut Bayern München und der Sieger erneut TSV Reinbek nach einer beeindruckenden Leistung und einem herrlichen Tor von Leroy. Diese Leistung mit diesem großartigen phänomenalen Erfolg wurde mit „Standing Ovations“ unserer Fans sowie aller Zuschauer auf der voll gefüllten Tribüne gefeiert. „Reinbek gehörte neben Hansa Rostock zu den spielerisch besten Teams und war mit seiner tollen Fangemeinde eine Bereicherung für dieses Turnier“ lobte Klaus Jahn diesen gelungenen Auftritt. „Wir haben Reinbek in die Welt getragen“ – O-Ton vom Käpt'n Jens Krienke „Die Mannschaft würde gerne ein zweites Mal an diesem großartigen DFB-Ü40-Cup teilnehmen“.

Wie immer alle aktuellen Infos unter www.tsv-reinbek-1sen.npage.de einfach mal reinklicken.

Mit sportlichem Gruß
jens Krienke (Käpt'n 1.Sen)

PS.: die 1.Sen. ist gerade Herbstmeister geworden und „arbeitet“ somit an der zweiten Fahrt nach Berlin!)



SPORT WOLGAST
DAS BEWEGENDE SPORTGESCHÄFT IN BERGEDORF

Partner und Teamausstatter
der TSV Reinbek

Sport Wolgast GmbH

Alte Holstenstraße 30–32 · 21031 Hamburg
Telefon: (040) 725 44 937 · Fax: (040) 726 938 77
E-Mail: sport-wolgast@t-online.de

Neuformierte 2. Herren braucht Zeit

Jörg Wustrack

Nach dem Ende der letzten Saison verließen auch die „letzten alten“ Spieler die 2. Ligamannschaft in Richtung alte Herren. Nach etlichen Telefonaten und zusätzlichen Trainingstagen im Sommer wurden über 20 junge Spieler für die neue Saison aktiviert – alle Jahrgang 93 und 94 und alle trugen schon mal das Reinbeker Trikot.

Im Pokal bekam man es mit dem Bezirksligisten Lohbrügge II zu tun. Nach einer tollen ersten Halbzeit machte sich in der 2. Hälfte doch der Unterschied von zwei Klassen bemerkbar und das Spiel wurde mit 2:5 verloren. Im ersten Spiel der Punkterunde gegen Hamwarde begannen wir zu euphorisch, lagen schnell 0:3 zurück. Ehe die Jungs ins Spiel fanden, hieß es am Ende 1:5. Auch im zweiten Spiel wurde Lehrgeld bezahlt. Es gab eine 0:5 Niederlage gegen den damaligen Staffelfavoriten TSG Bergedorf. Dann folgte die Partie in Lauenburg, wo man sich die ersten Punkte erhoffte. Der Gegner setzte aber

3 ehemalige Liga-Spieler ein (darunter den letztjährigen Torschützenkönig der Kreisliga) und so ging auch dieses Spiel trotz guter Leistung mit 3:5 verloren. Auch unser nächster Gegner Escheburg ging schnell 1:0 in Führung. Doch von der 2. Halbzeit an wurde der Schalter endlich umgelegt, und es spielte nur noch ein Team. Das 1:1 fiel folgerichtig. Durch eine Unachtsamkeit bei einem der wenigen Konter geriet man jedoch wieder in Rückstand, kämpfte weiter und wurde in der 88. Minute mit dem Ausgleich belohnt. Endlich der 1. Punkt!

Im folgenden Spiel gegen den jetzigen Tabellenführer Altengamme hatten wir keine Chance und verloren mit 0:4. Danach spielten die Jungs gegen Atlantik in der ersten Halbzeit traumhaften Fußball und führten verdient mit 2:0. In der 2. Hälfte folgte jedoch schnell der Anschlusstreffer und kurz vor Schluss doch noch der Ausgleich. Trotzdem war es ein verdienter Punkt, mit dem keiner gerechnet hat. Mit

Grünhof hatten wir in der nächsten Partie wieder eine Spitzenmannschaft zu Gast. Nach einem 0:1 Pausenrückstand konnten wir nach starker zweiter Halbzeit mit 3:1 den ersten Sieg verbuchen. Die restlichen Spiele der Hinrunde verliefen leider weniger gut und alle nach demselben Muster.

Wir hielten jedes Mal gut dagegen, hatten genauso viele Chancen wie der Gegner, gewonnen haben aber immer die anderen. Trotz hoher Rückstände fehlte es der Truppe nie an Kampfgeist und Torchancen. Deshalb sind alle überzeugt: Mit dieser Moral, mit der Jugend, mit ein wenig mehr Erfahrung und ein wenig mehr Glück werden in der Rückrunde noch etliche gute Spiele mit hoffentlich ein paar mehr Punkten als in der Hinrunde möglich sein.

Besonders erwähnt werden sollte hier noch die gute Zusammenarbeit mit dem Abteilungsleiter der 1. Ligamannschaft und der alten Herren, die uns gerne geholfen haben, als einige unserer Spieler verhindert waren und wir Unterstützung brauchten.

B-Juniorinnen erfolgreich in der Saison Herbst '13

Kai Herwig

Die Saison Herbst 2013 beschert den B-Juniorinnen eine recht große Staffel mit 11 Mannschaften. Aus diesem Grunde sind noch einige Spieltage nicht gespielt. Der Saisonverlauf bisher ist überaus erfolgreich. Mit fünf Siegen und einem Unentschieden liegt die Mannschaft zurzeit auf Platz zwei der Tabelle und diese Platzierung sollte bis Saisonende Bestand haben. Mit etwas Glück und weiter erfolgreichen Spielen ist auch die Meisterschaft noch möglich



Ballübergabe durch den DFB-Stützpunkttrainer

Thomas Eschenburg, Stützpunkttrainer beim DFB-Stützpunkt Mümmelmannsberg übergab dem Jugendkoordinator von der TSV Reinbek Alexander Stroh Fußballer für den Jugendbereich.

Die Stützpunkttrainer bekommen in einem bestimmten Turnus neue Fußballer. Die die noch gut sind, geben sie an die Vereine weiter. Somit unterstützen Sie die Vereine ein wenig. Nächstes oder übernächstes Jahr ist ein anderer Verein dran.



D-Juniorinnen spielen eine starke Herbstsaison

Kai Herwig

Wir haben unsere D-Juniorinnen für die Herbstsaison-2013 für eine als „stark“ eingestufte Staffel gemeldet. Dies bescherte uns dann auch stärkere und andere Gegner. Die Saison konnte mit 3 Siegen, einem Unentschieden und einer knappen Niederlage gegen den HSV auf Platz drei beendet werden. Auch in den bisherigen Pokalspielen waren die Mädchen erfolgreich und stehen zurzeit im Viertelfinale. Ebenso erfolgreich ist

die Mannschaft in die Hallenmeisterschaft gestartet. Es gab am ersten Spieltag drei Siege und ein Unentschieden. Bis Ende des Jahres stehen nun noch drei Hallenspieltage und das Pokalviertelfinale an. Zum Abschluss der Saison freuen wir uns alle auf eine schöne Weihnachtsfeier. Im neuen Jahr

beginnt dann die Frühjahr 2014 Saison, die wir weiterhin als D-Juniorinnen spielen werden. Ab Sommer 2014 planen wir als C-Juniorinnen auf dem 11er-Feld zu spielen. Ein paar fußballbegeisterte Mädchen der Jahrgänge 2001 und 2002 können wir hierfür noch gut gebrauchen. Trainiert wird immer diens-

tags von 17.00 – 18.30 Uhr (draußen) und donnerstags von 17.00 - 18.00 Uhr (Halle) im Sportzentrum Reinbek.

Wer Interesse gefunden hat zu diesem Team zu gehören sollte einfach mal vorbeikommen.

3. D-Jugend mit neuen Trikots

Seit 2006 spielen die Jungen in der TSV Reinbek zusammen und bekamen im Verlauf ihrer Fußballkarriere bereits zum dritten Mal in Folge einen Satz Trikots von denselben Sponsoren.

Es sind die Rock´n´Roll-Band „Crazy Crackers“ und die radiologische Praxis CONRADIA. Bandgründer Diethard Joppich hat einen Sohn im Team und schafft es alle 2 bis 3 Jahre, seinen sehr guten Freund Dr. med. Holger Görike zu motivieren, eine neue Ausrüstung bereitzustellen. So ein Glück hat nicht jede Mannschaft. Die Jungs freuen sich natürlich sehr, vor allem, da neben Hosen und Trikots in den Vereinsfarben immer ein Satz Trainingsanzüge dabei ist. Diese sollen die Spieler in der kühleren Jahreszeit warm halten und für ein einheitliches Erscheinungsbild sorgen.

So ausgerüstet freut sich das Team auf weitere Erfolge. Und sollten sich noch Jungen des Jahrgangs 2001 finden, die Zeit und Lust haben, die Mannschaft zu verstärken, wären diese sehr willkommen.

Trainingszeiten sind immer montags und mittwochs, von 18.00 bis 19.30, Uhr Sportzentrum Reinbek. Weitere Informationen erteilt Betreuerin Ines Hein, unter 0151-10180507.

Am 21.08.2013 bekam die 3. D-Jugend der TSV Reinbek mit Trainer Daniel Erfurt (r) ihre neue Ausrüstung über-



reicht durch „Crazy Crackers“-Sänger Andy Scholz, Dr. med. Holger Görike und Bandgründer Diethard Joppich (v.l.).

Vielen, vielen Dank dafür!!!

1. E-Mädchen sind Staffelmeister



Die 1. E-Mädchen-Mannschaft (Jahrgang 2003 / 2004) ist mit großem Teamgeist und überzeugender Leistung Meister der Staffel ME 07 Herbst 2013 geworden. 6 Spiele waren zu absolvieren, und diese 6 Spiele wurden alle mit einer soliden Mannschaftsleistung gewonnen. Besonders hervorheben möch-

te Trainer Marco Möller, dass selbst bei Rückständen das Team immer in der Lage war, wieder zurück zu kommen und das Spiel zu drehen.

„Dies ist unsere große Stärke, jeder ist für die andere, da, ob auf dem Feld oder am Rande“, so Möller, „wir verlieren zusammen, und wir gewinnen zusammen, diesmal verdient die Staffelmeisterschaft.“ Die Mannschaft habe wirklich eine tolle Entwicklung gemacht, zu der nicht unerheblich die beiden Co-Jugendtrainerinnen Johanna Krämer und Kira Golomb beigetragen

hätten. Ganz besonders möchte sich das Team bei seinem Sponsor, der Firma HVC – Handel – Vertrieb – Consulting GmbH, Hamburg bedanken, die die Mädchen mit Spielbekleidung tatkräftig unterstützt.



KAROLINENHOF

Dana Nehring
Friseurmeisterin
Im Karolinenhof
Gutenbergstraße 2a
21509 Glinde

Telefon:
040 / 253 303 16

www.dana-nehring.de
Montag Ruhetag

Finkenwerder gewinnt den 12. Waldhaus-Cup

Jens Krienke

Bei herrlichstem Sommerwetter fand am 27. Juli die 12. Auflage des mittlerweile wohl bekanntesten Fußball-Kleinfeld-Turniers der Region im Reinbeker Paul-Luckow-Stadion statt. Erstmals in diesem Jahr gab es zwei Sieger zu küren.

Die Erfahrungen der letzten Jahre hatten gezeigt, dass es immer schwieriger wurde, ein so großes Turnier auf die Beine zu stellen. Von den ehemals anvisierten 32 Mannschaften im traditionellen Alt-Herrenbereich kamen in diesem Jahr gerade mal 16 positive Rückmeldungen. Letztendlich erschienen sind am Turniertag 10 AH-Mannschaften. Dagegen stieg das Interesse bei den Senioren an diesem Turnier. Deshalb entschieden wir uns, das Turnier auch für Senioren-Teams zu öffnen, diese allerdings getrennt von den Alt-Herren-Mannschaften spielen zu lassen. Generell hätten wir uns aber über mehr Anmeldungen, gerade im Seniorenbereich, gefreut.

Bei den Senioren waren sechs Mannschaften am Start. Gespielt wurde nach dem Modus „Jeder gegen jeden“. Hier setzten sich die 1. Senioren der TSV Reinbek souverän durch, gewannen jedes Spiel (15 Pkt. 14:3 Tore) und erzielten damit auch den Turniersieg,



der im Anschluss dann auch feuchtfröhlich gefeiert wurde. Dabei wurde Coach Andi kurzerhand von der Mannschaft ins Planschbecken getaucht.

Auf den Plätzen folgten MSV Hamburg (8 / 5:5) und TSV Glinde (7 / 7:9). Vierter wurde die 1.Sen von ETSV HH (5 / 6:6) knapp vor St.Pauli (5 / 7:8). Wandsbek-Jenfeld rundete die Tabelle ab (0 / 1:9).



Im Alt-Herrenbereich, wurde in zwei 5er-Gruppen gestartet. Die ersten beiden Mannschaften jeder Gruppe qualifizierten sich fürs Halbfinale. Hier standen sich zum einen der SC Urania und die TSV Reinbek gegenüber, im zweiten Halbfinale Finkenwerder und der Harburger SC. Urania setzte sich mit 2:0 durch, Finkenwerder gewann in letzter Sekunde mit 2:1. Bei den Platzierungsspielen kam es zu folgenden Begegnungen: Platz 9/10 ETSV – Südstormarn 0:2, Platz 7/8 Glinde DJK Hamburg 1:0, und im Spiel um Platz 5 siegte Lohbrügge nach 9m-Schiessen mit 2:1 gegen Bramfeld. Im kleinen Finale hatte der Harburger SC dann zum Ende des Turniers mehr Puste und gewann mit 4:0 gegen die Reinbeker. Bemerkenswert ist hier zu erwähnen, dass die Harburger mit nur 6 Spielern das ganze Turnier durchspielten.

Im Endspiel standen sich dann zwei Mannschaften gegenüber, die den Cup noch nicht gewonnen hatten. Somit bekam der große Wanderpokal als letzte freie Plakette einen neuen Namen. Am Ende siegte Finkenwerder knapp mit 1:0 gegen den SC Urania. Sieger und damit Gewinner des Waldhaus-Cups 2013 wurde die Mannschaft von Finkenwerder.

Bei der anschließenden Siegerehrung gab es für die jeweils vier besten AH- und Senioren-Teams Pokale und Prämien. Die 6 Schiedsrichter hatten bei insgesamt fairen Spielen wenig Mühe und meisterten ihre Sache wieder souverän. Auch gab es bei der Hitze keine „Umfaller“, da genügend Trinkpausen eingehalten wurden.

Seit dem ersten Waldhaus-Cup dabei ist unser Turnierleitungschef Jürgen Krienke. Gewohnt mit lauten Pfiff und klaren Durchsagen leitete er uns auch im

zwölften Jahr durch den Cup. Kein Rechenfehler ist ihm in 12 Jahren aufgrund seiner genauen „Buchführung“ unterlaufen. In Kreis der 1. Senioren Mannschaft bedankten wir uns bei Jürgen mit einem Geschenk und „verlängerten seinen Vertrag“.

Das Rahmen-Programm für Jung und Alt sorgte wie gewohnt für Abwechslung. Für den „kleinen“ Nachwuchs waren eine Hüpfburg und Planschbecken aufgebaut. An der Torwand konnten alle ihre Treffsicherheit überprüfen und Preise gewinnen. Bester Schütze bei den Kindern war Tom Schweißing. Bei den Erwachsenen erzielte Christian Antonczyk die meisten Treffer. Die treffsicherste Mannschaft stellte die AH der TSV Reinbek.

Neben dem Fußballspielen gehörte der Klönschnack unter den Mannschaften dazu. Viele kennen sich seit Jahren und brachten sogar ihre Familien zur Unterstützung mit. Für das leibliche Wohl sorgten wie gewohnt souverän unsere Mädels der 1. Senioren der TSV Reinbek. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei Kuni, Andre und Gundar, bei Karl und Heinz für den Platzaufbau, bei Philipp und Tommy.

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an die Sponsoren, in erster Linie an das Romantikhotel-Waldhaus-Reinbek, das E-Werk Sachsenwald, Opel Dello, das abas Systemhaus, der Steuerberatungsgesellschaft Heidrich & Müller-Hansen, die Zimmerei Boysen sowie das Sporthaus Landwehr. Ohne ihre Unterstützung könnten wir ein so großes Turnier nicht durchführen.

So, genug der Worte. 2014 startet dann der 13. Waldhaus-Cup...

Mit sportlichem Gruß

Jens und das WHC-Team

Prüfung zum 2. Dan Jodo bestanden

Harald Jess – Foto: Henrik Bagdassarian

Harald Jess hat im Anschluss an einen Lehrgang des Deutschen Jodo Bundes in Mannheim (28./29.9.) erfolgreich die Prüfung zum 2. Dan Jodo (jap. Stockkampf) abgelegt. Unter den aufmerksamen Blicken der Prüfer wurden 5 Kata mit Partner (jeweils mit Stock und Holzschwert) gezeigt. Die vorgegebenen Formen mussten dabei absolut fehlerfrei gezeigt werden.

Doch wie läuft so eine Prüfung eigentlich ab?

Beim Jodo geht es zunächst einmal darum, sich mit einem ca. 1,3 m langen Holzstock, „Jo“ genannt, gegen ein japanisches Schwert, das Katana, zu

tee vorher fest. Bei meiner Prüfung zum 2. Dan musste ich beide Seiten zeigen, also die Jo-Seite und die Bokken-Seite, von der 2. bis zur 6. Kata.

Unmittelbar vor der Prüfung gab es noch ein kleines Training mit letzten Korrekturen. Vereinzelt kommt es auch vor, dass die Trainer jemanden den Tipp geben, besser nicht zur Prüfung anzutreten. Aber diesmal waren alle „würdig“ und konnten sich der Prüfung stellen.

Aus der eher entspannten Stimmung beim Training wurde dann unmittelbar vor der Prüfung schnell konzentrierte Stille. Allein deshalb sollte man ab und an eine Prüfung machen, um diesen Adrenalinstoß zu spüren.



Michael Paczkowski und Harald Jess

verteidigen. Der Jo ist ein kleines Stück länger als das Schwert und hat zwei Enden, die man einsetzen kann. Damit ist man schon mal im Vorteil. Allerdings hat das Schwert im direkten Kontakt „Schneide gegen Holz“ deutliche Vorteile. Daher werden mit dem Jo Stoß-, Schwung- und Fangbewegungen gegen den Schwertgriff, die seitliche Klinge oder direkt gegen den Schwertkämpfer geführt. Wir trainieren natürlich nicht mit einem scharfen Katana, sondern mit einem Holzschwert, dem sog. Bokken.

Eine Übungsform sind die Katas. Das sind festgelegte Bewegungen von Schwert- und Jo-Kämpfer, die zusammen eine Kampfszene darstellen. Alleine in der Grundschule gibt es schon 12 unterschiedliche Katas, mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad. Dann folgen die „höheren Schulen“ und danach die „geheimen Schulen“ ...

Bei der Prüfung muss man aus genau diesen 12 Katas der Grundschule 5 Stück zeigen. Welche Formen gezeigt werden sollen, legt das Prüfungskomi-

Interessanterweise hatten die Prüfer diesmal die Kampffläche (sozusagen die Bühne) größer abgeklebt als erwartet. Oh je..., aber mit zwei zusätzlichen Schritten funktionierten meine Katas dann doch sehr gut. Mit nur einem zusätzlichen Schritt wäre ich aus dem Rhythmus gekommen. Fünf Mal gingen mein Prüfungspartner und ich aufeinander zu und zeigten die Katas. Ich hatte mit dem Bokken begonnen. Jetzt wurden die Waffen getauscht und dann wurde das Ganze noch einmal mit dem Jo gezeigt. Abgrüßen und fertig!

Nach 10 Minuten war alles vorbei. Trotzdem war ich schweißgebadet. Die hohe Konzentration, die Schnelligkeit und die Präzision, mit der die Waffen geführt werden müssen, fördern die „innere Wärme“. Jeder Schlag und jede Abwehr muss präzise geführt werden und an der richtigen Stelle stoppen.

Jede Bewegung ist Kampf: Der Schwertkämpfer greift an, der Jo-Kämpfer weicht aus und kontert. Damit kommt der Schwertkämpfer in Bedrängnis und muss selber zurückweichen. Kaum in Sicherheit, greift der Schwertkämpfer erneut an. Der Jo-Kämpfer verändert schnell die Distanz und zwingt damit den Schwertkämpfer, seinen Angriff zu ändern. In diesem unsicheren Moment des Schwertkämpfers greift der Jo-Kämpfer ein und blockt das Schwert am Schwertgriff (siehe Foto). Mit einer



Peter Röder (Präsident des Norddeutschen Iaido Bundes).

letzten Technik besiegt der Jo-Kämpfer den Schwertkämpfer und beide gehen wachsam zurück auf ihre Startpositionen. Das habe ich in der Prüfung fünf Mal in unterschiedlichen Katas mit verschiedenen Techniken gezeigt. Und dann erneut mit vertauschten Rollen. Am Ende spürte ich den Boden unter den Füßen nicht mehr, so war ich auf den Kampfpartner konzentriert.

Nachdem alle Prüfungskandidaten fertig waren, stellten wir uns in einer Reihe auf und erwarteten das Ergebnis. Viel Spiel ist da nicht. Zwei kleine Fehler sind erlaubt, mehr nicht. Ein Fehler ist schon, wenn der Jo 10 cm zu hoch stoppt oder ein Fuß falsch steht. Zwei Jahre Training auf 10 Minuten komprimiert! Das ist die Prüfung im Jodo.

Die Prüfer machten es noch einmal spannend: „Nicht alle haben es geschafft ...“, doch dann wurde mein Name aufgerufen und mir mit Handschlag und Gratulation die Urkunde überreicht.

Jodo trainieren wir mittwochs von 20.30 bis 22.00 Uhr in der Sporthalle der Grundschule Klosterbergen.
Fragen: iaido@tsv-reinbek.de
Telefon: 040 / 79 00 86 91.

Schließungszeiten

Während der
Weihnachtsferien bleibt
die Geschäftsstelle der
TSV Reinbek
vom 23. Dezember
bis zum 3. Januar
geschlossen.

2. Herren startet Saison 2013/14 in der Kreisoberliga Süd

Jan Ninnemann/Marc Heuermann

Nach dem vielumjubelten Aufstieg in die Kreisoberliga im Mai 2013 hieß es für die Handballer der 2. Herren die richtigen Weichenstellungen für das „Projekt“ Klassenerhalt vorzunehmen.

Auf der Trainerposition wurde für die anstehende Saison ein vereinsinterner Wechsel vorgenommen. Jan Ninnemann übernahm als Spieler-Trainer und ehemaliger Trainer der III. Herren das Amt von Florian Bode, der wiederum zukünftig die III. Herren trainieren wird. Außerdem wurden die Kräfte aus 2. und 3. Herren noch einmal neu gebündelt, um eine junge, zukunftsfähige und zugleich ambitionierte Mannschaft auf die Beine zu stellen, die in der Kreisoberliga bestehen kann. Moritz Kolbe, Lukas Wolf, Till Rönna, Tom Langemak und Janneg Schliewen sind für den neuen Kader als Youngster nominiert worden. Eine weitere Verstärkung stellt Marcel Kaiser dar, der aus der I. Herren zur Mannschaft gekommen ist. Dafür wechselte Jannik Matern in die I. Herren.

Neben einem Stamm von 13 Spielern wurde ein erweiterter Kader aus ausschließlich jungen, talentierten Nachwuchsspielern gebildet, die regelmäßig mit der Mannschaft trainieren, die nötige Wettkampfpraxis aber überwiegend in der 3. Herren in der Kreisliga sammeln. Diese Rechnung scheint bisher aufzugehen: Nach 6 Spieltagen stehen bereits 6



Punkte auf der Habenseite des Aufstiegers. Mitaufsteiger Boostedt/Großenaspe sowie die Mannschaften aus Kaltenkirchen und Nahe wurden z.T. souverän geschlagen. Das Team von Trainer Jan Ninnemann musste sich bisher nur in Bargteheide und gegen die beiden Favoriten aus Geesthacht und Wahlstedt geschlagen geben. Trotz der Niederlagen bot die Mannschaft in allen drei Spielen eine überzeugende Vorstellung und blickt positiv auf die nächsten Aufgaben.

Seit einigen Wochen geht das Team in neuen Trikots auf Punkte- und Torejagd.

Vielen Dank für die Unterstützung durch die Provinzial sagen:

Jan Ninnemann, Felix Petersen, Marc Heuermann, Stefan Gerdes, Marc Schipp, Sebastian Appelbaum, Tom Langemak, Moritz Kolbe, #Janneg Schliewen, Till Rönna, Lukas Wolf, Marcel Kaiser, Momme Schleising

1. Damen SG Glinde/Reinbek

Mona Kutscha



Die erste Hälfte der Saison in der Kreisoberliga neigt sich dem Ende zu und die neuformierte Damenmannschaft beginnt sich langsam zu finden. Das neue Trainerteam Mona Kutscha und Knut Thode sind davon überzeugt, dass die Rückrunde „erfolgreicher“ wird.

Mit einem knappen Kader von 9 Spielerinnen der Damen und 3 A-Ju-

gendlichen starteten wir in die Saison. Das Eröffnungsspiel gegen unsere 2. Damenmannschaft (gleiche Liga – also auch kein Aushelfen möglich) konnte deutlich gewonnen werden. Ein guter Start.

In den folgenden Spielen waren es immer knappe Spiele, aber zum Sieg hat es leider nicht gereicht. Ziemlich personalgeschwächt stiegen wir in jedes Spiel und „die Neufindung“ passierte nebenbei. Mit einem 3-Punkte-Konto kurz vor der Rückrunde sollte bald der Knoten platzen und ein Sieg her.

Die Pokalrunde gab hier ein wenig „entspanntes“ Spielen, damit nicht nur die verletzten Spielerinnen langsam wieder reinkamen, sondern auch die Jugendspielerinnen frei heraus spielen und integriert werden konnten.

Wir sind dennoch sehr zufrieden, dass sich die Situation verändert hat und wir neue Chancen für die Zukunft haben, um eine 1. Mannschaft zu etablieren und aufzubauen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den anderen Frauen- und Jugendmannschaften und denken, da ist viel „drin“ in der Zukunft.

Wir freuen uns sehr über neue oder „alte“ Spielerinnen. Unserer Trainingszeiten sind derzeit am Dienstag 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr (Uwe-Plog-Halle) und am Freitag 18.00 Uhr bis 19.45 Uhr (Hans-Bauer-Halle).

Kader: Antonia Plath, Sandra Buchholz, Marie Manzel, Svenja Starke, Sandra Kepisty, Vanessa Just, Janina Just, Vanessa Mittelstädt, Gitti Schultz, Sina Reischl, Mona Kutscha, Toni Schmidt, Krissi Meyer

Trainer: Mona Kutscha, Knut Thode

Die WJC ist auf dem richtigen Weg

Sara Reischel



Die WJC musste sich letzte Saison (12/13) erst einmal finden, da auf Grund der dünnen Personaldecke die WJD-Mädels regelmäßig aushelfen mussten

und somit eine doppelte Saison gespielt haben. Auch hier vielen Dank dafür. Nach anfänglicher Eingewöhnungsphase an die doch „andere“ Liga bzw. das andere Altersgefüge wurde die Saison mit einem wirklich schönen Sieg gegen Lauenburg auf dem 7. Platz abgeschlossen. In dieser Zeit ist die Mannschaft auch als Team sehr gut zusammengewachsen, und es hat Spaß gemacht, die Entwicklung zu beobachten. Seit Mai 2013 sind die WJD-Mädels vom Alter jetzt WJC und einige des Jahrgangs durften

altersbedingt in der WJC bleiben. Nach einer sehr verletzungsreichen Vorbereitung wurde gut in die Saison gestartet, und es stehen nun 4 Siege und eine unglücklichen Niederlage zu Buche. Dieses bedeutet momentan eine Punktgleichheit mit dem Tabellenzweiten. Die ersten beiden der Vorrunde haben die Chance an dem Turnier zur Qualifikation zu der Regionsliga teilzunehmen – dieses ist durchaus noch drin. Es sind noch zwei bis drei Spiele abzuwarten und auch, wie sich unsere Gegner um diese Plätze im direkten Duell voneinander trennen. Aber sollten die WJC diese Qualifikation erreichen, wäre es eine gute Erfahrung für alle. Das Team ist mittlerweile eine Gemeinschaft, ob im Training oder Spiel, und wird bestimmt eine gute Saison weiter spielen, ob mit oder ohne Regionsliga. Weiter so....

Weibliche Jugend E SG Glinde/Reinbek

Sven Busch-Frederiksen



„Der Reiz des Handballspiels liegt in seiner Schnelligkeit, dem ständigen Wechsel zwischen Abwehr- und Angriffsverhalten aller Feldspieler und dem in hohem Maße geforderten Teamgeist. Gute Technik und Kondition sowie das schnelle Erfassen der Spielsituation führen zum Torerfolg“, davon sind die 14 Mädels der weiblichen E-Jugend vielleicht noch ein Stück weit entfernt, aber die Richtung ist klar zu erkennen.

Es haben sich seit Sommer diesen Jahres mittlerweile 14 tolle Mädchen zusammengefunden, die es geschafft haben, in diesen paar Monaten ein richtiges Team zu bilden. Dieses ist besonders hoch zu bewerten vor dem Hinter-

grund, dass die handballerischen Fähigkeiten der Mädchen stark auseinander klafften. Ein paar Mädels spielten bereits vorher bei den Minis, die anderen kamen aus anderen Sparten oder entschieden sich im Sommer überhaupt erst für den Sport.

Jeder Anfang ist schwer, wie das erste Turnier im Sommer bei Tills Löwen in Mölln zeigte, bei dem die Mannschaft leider bereits in der Vorrunde ausgeschieden ist. Aus den anfänglichen Fang- und Wurfchwierigkeiten sind mittlerweile schon taktische Anspiele und gute Torwurfsituationen geworden. Trainer Janneg Schliewen, selbst aktiver Herren-Handballspieler, machte neben

MALEREIBETRIEB oliver peters GmbH

Maler- Tapezier- und
Bodenbelagsarbeiten aller Art



Senefelder Ring 42
21465 Reinbek
Telefon: 040 728 105 26
www.malereipeters.de

Betreuerin Heike Knipfelberg einen gelungenen Job und hat die Mädchen in nur kurzer Zeit auf die im September begonnene Punktserie eingestellt.

Aktuell belegt die Mannschaft den 8. Tabellenplatz der Kreisliga – weibliche Jugend E – und konnte auch schon Siege einfahren. Janneg freut sich über die großen Fortschritte und den tollen Zusammenhalt innerhalb der Mann-

schaft, denn alle Mädels sind mit viel Fleiß und Ehrgeiz sowohl bei den Spielen als auch bei den Trainingseinheiten dabei. In diesem ersten Jahr steht der Teamgedanke an erster Stelle und auch das Spielerlebnis steht vor dem Spielergebnis.

Einen großen Dank an die Eltern der Mädchen, ohne die eine Spielsaison gar nicht möglich wäre. Sie kümmern sich

ums leibliche Wohl, fahren die Kinder, feuern die Mannschaft an, trösten, wo es nötig ist, und nehmen Ängste und motivieren. Die weibliche E-Jugend heißt jedes Mädchen (Jahrgang 2003 & 2004) herzlich willkommen, und lädt ein beim Training vorbeizukommen. Die Mädchen trainieren immer mittwochs, von 17:30-19 Uhr in der Halle der Grundschule Wiesenfeld.

Minis (7-8 Jahre)

Mona Kutscha

Bei den Minis geht's schon sehr handballorientiert los. Aber der Spaß und das Spiel stehen natürlich immer im Vordergrund. Die Minitruppe ist unglaublich ehrgeizig und fleißig in den Trainingseinheiten, immer donnerstags, von 17 bis 18 Uhr in der Uwe-Plog-Halle, und Trainerin Mona Kutscha ist begeistert, wie die Kleinen „alles geben“. Mit und ohne Ball werden Schnelligkeit, Kraft und Koordination immer in Verbindung mit Bewegung geschult.

In der 2. Trainingshälfte des Jahres werden die Handballjunioren wieder an verschiedenen Miniturnieren teilnehmen und ihr Erlerntes anwenden können. Wir freuen uns schon jetzt darauf!

Lieben Dank an alle Eltern, Tanten, Omas/Opas und Freunde, die uns und die Kinder immer wieder unterstützen.

Das Trainerteam:
Mona Kuscha, Marie Manzel,
Marc Ohl und Johanna Bunse

Super-Minis (5-6 Jahre)

Mona Kutscha

Die Ballsportgruppe der Super Minis wird von Marie Manzel geleitet. Einige der Kinder sind schon seit den Mickey Mäusen dabei. Hier stehen vor allem das altersgerechte koordinative und das gemeinschaftliche Spiel im Vordergrund. Mit kleinem Ball und Tickspielen kommt so manches Kind außer Atem. Hier braucht es nicht viel, denn der

Antrieb des Kindes ist die Bewegung. Marie Manzel lässt durch abwechslungsreiches Spielen und ihre sympathische Art die Kinder Spaß haben. Die



Super-Minis werden außerdem in der 2. Hälfte des Jahres für die Minis vorbereitet, wo dann schon kleine Turniere stattfinden. Die Trainingszeit ist immer donnerstags, von 17 bis 18 Uhr, in der Uwe Plog Halle.

Mickey Mäuse (3-4 Jahre)

Die jüngsten der Handballabteilung treffen sich jeden Donnerstag von 16:00 bis 17:00 Uhr in der Uwe-Plog-Halle. Mit Bewegung und Spaß werden die Kleinsten individuell abgeholt. Das Gewusel erscheint den Eltern manchmal ziemlich verwirrend, doch die Trainerinnen Britta König und Mona Kutscha haben alles im Griff. Mit der Unterstützung von Johanna und dem FSJler Marc steht jeder Turn- und Bewegungshürde nichts mehr im Weg. Jedes Kind kann seine Interessen und Stärken aus-



leben, bei den Bewegungsspielen wie „die Nudel kocht“ oder „auf der Dracheninsel“. Wir sind immer wieder erstaunt, wie viele der Kinder solchen Spaß an der Bewegung haben, dass Sie

nicht gehen wollen. Mit und ohne Ball lernen die Kinder ihren Körper zu kennen und zu erfahren. Im Vordergrund stehen die Bewegung und der soziale Umgang miteinander. Und so beenden

die Kinder jede Einheit mit den Worten: „Das war Spitze!“

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte die Trainer.

Handball-Förderverein

Karin Rönnau

Der Förderverein der SG Glinde Reinbek blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Viele Projekte wurden in Angriff genommen und tolle Aktionen auf die Beine gestellt.

So wurde im Sommer zum ersten Mal ein Jugend Cup veranstaltet. Hierzu kamen Mannschaften aus dem benachbarten Umfeld, aber auch Jugendteams des HSV und der Füchse Berlin reisten nach Glinde. Das Turnier verlief sehr

erfolgreich, und so beschloss der Förderverein, eine Tradition ins Leben zu rufen. Bereits im nächsten Jahr soll der 2. Jugend Cup der SG Glinde Reinbek ausgetragen werden.

Auch setzte sich der Verein für die Ausrüstung der Jugendmannschaften ein. Neben Unterstützungen für neue Trikots sorgte der Förderverein dafür, dass alle Mannschaften mit einem Erste-Hilfe-Koffer ausgestattet werden. Gefüllt mit



Kühlpacks, Tape und Pflastern sind die Mannschaften gut gerüstet für die noch laufende und auch kommende Saison.

Auch für das kommende Jahr hat der Förderverein schon viel vor. Zum Saisonabschluss im Frühjahr ist eine große Grillparty geplant. Hier sollen die Kinder und Jugendlichen zusammen verschiedene Spiele und Aktivitäten durchlaufen und mit ihren Eltern und Freunden eine erfolgreiche Saison abschließen.

Ein weiterer wichtiger Punkt wird die Ausbildung der Trainer sein. Diese werden im nächsten Jahr von Fachkräften im Bereich der Ersten-Hilfe geschult. Hierfür wird der Förderverein die nötigen Vorkehrungen treffen, einen Raum zur Verfügung stellen und die Ausbilder einladen.

Um den Handballsport und den Förderverein zu präsentieren und bekannter zu machen wird es Anfang 2014 eine Informationsveranstaltung geben.

Diese und viele andere Projekte kann der Verein dank zahlreicher Spenden und der Mitgliedsbeiträge unterstützen und ins Leben rufen. Alle ehrenamtlichen Vereinsmitglieder freuen sich über Ihre Unterstützung.

Die unendliche Geschichte (20. Bergwandertour der ehemaligen 1. AH-Handball)

Kilian Kast + Uwe Parbst

Ja, es war unsere 20. Bergwandertour. Alles begann auf unserer Jahresmannschaftssitzung 1993. Im Rahmen der Vorschläge für die Jahresplanung 1994 tauchte die Frage auf, was wir denn als Ersatz machen wollten, wenn wir mit dem Handballspielen aufhören würden. Der Vorschlag, es einmal mit Bergwandertouren zu versuchen, wurde sehr schnell mehrheitlich angenommen. Gesagt, geplant, getan. So brachen wir am 30. September 1994 zu unserer 1. Bergtour nach Schattwald im Tannheimer Tal auf. Da die Tour ein Erfolg war, haben wir das nun bis heute fortgesetzt und sind auch weiterhin motiviert, solange die Gesundheit mitspielt, diese Reisen fortzusetzen. Am 10. September starteten wir nun in diesem Jahr in Richtung Südtirol nach Algund in der Nähe von Meran. Nachdem um 5 Uhr früh der Letzte aufgesammelt war, ging es unter Berücksichtigung der schon traditionellen Zwischenstoppporte zügig gen Süden. An der Raststätte Vöhringen

sammelten wir Detlef ein. Nun waren wir komplett. Eine kleine Baustelle vor dem Fernpass ließ uns 2,5 Stunden im Stau stehen, so dass wir erst kurz nach 20 Uhr ziemlich genervt und bei strömenden Regen unser Ziel erreichten.



Nach der Zimmerverteilung orderten wir noch ein paar Flaschen Wein beim Pensionswirt und fuhren in den Ort zum Essen beim „Ruster“. Zurück in der Unterkunft klang der Abend bei einem Schoppen Wein gemütlich aus. Da die lange Autofahrt doch unsere Sitzmuskeln etwas strapaziert hatte, war letztendlich jeder froh, als er sich in sei-

nem Bett ausstrecken konnte. Kurz nach 8 Uhr trafen wir uns am nächsten Morgen am Frühstücksbuffet. Unsere Stimmung war schon ausgesprochen gut, zeigte sich das Wetter doch von seiner besten Seite.

Um es vorwegzunehmen, es blieb bis zu unserer Abreise ein strahlend blauer Himmel mit Temperaturen bis 25 Grad !

Zwei Deutsche Meister

Am 12. Oktober 2013 fand in Siegen die Deutsche Meisterschaft im Kung Fu statt. Mit Adrian Lenz, Tobias Wuttke und Tim Zapletan nahmen drei Athleten der Kung-Fu-Abteilung daran teil. Um 4 Uhr morgens waren die Reinbeker Kämpfer aufgestanden und hatten eine vierstündige Autofahrt hinter sich, bevor sie die Wettkampfstätte erreichten. Das Turnier war mit über 200 Startern gut besucht. Es gab verschiedenste Disziplinen, die von Handformen über Waffenformen bis hin zum „sanda“ reichten einem Kampf mit Schutzausrüstung, bei dem Würfe, Schläge und Tritte erlaubt sind. Tim Zapletan setzte sich in der Kategorie „sanda“ bis 91 kg gegen alle Gegner erfolgreich durch und wurde gleich bei seinem Debüt Deutscher Meister. Tobias Wuttke zeigte den besten Kampf des Tages und gewann bereits das zweite Mal in Folge das Turnier in seiner Gewichtsklasse (-83kg). Adrian Lenz lieferte ebenfalls sehr gute Leistungen ab, auch wenn es dieses Jahr für ihn nicht ganz aufs Treppchen reichte.



Tobias Wuttke und Tim Zapletan

Anfängergruppe für Erwachsene

Es gibt neue Zeiten für Kung-Fu-Anfänger. Erwachsene, die sich für Kung Fu interessieren, treffen sich immer dienstags, 18:00 – 19:00 Uhr, in der Grundschule Mühlenredder und freitags, 18:00 – 19:00, im Saal III der TSV-Halle. Ihr könnt gern für ein unverbindliches Probetraining vorbeikommen.



Jochen Mittelberger, Tobias Wuttke, Adrian Lenz und Tim Zapletan

Es sind noch Plätze frei

Momentan sind einige Plätze in der Kung Fu Kindergruppe II für Kinder ab ca. 12 Jahren frei. Das Training ist immer mittwochs, 17:30 - 18:30 Uhr, und freitags, 17:00 - 18:00 Uhr, im Saal III der TSV-Halle. Weitere Infos erhalten Interessenten bei bei Jochen Mittelberger, unter kungfu@tsv-reinbek.de.

SPIELMANNSZUG

Alt-Spielmannszug „Sachsenwald“

Manuela Boll

Die zweite Jahreshälfte ist für uns musikalisch noch nicht beendet, stehen doch noch zwei Laternenumzüge sowie zwei Konzerte auf unserem Terminkalender: der Adventsmarkt in Neuschönningstedt sowie der Reinbeker Weihnachtsmarkt.

Unsere Fahrt im Mai nach Bad Sooden Allendorf war ein voller Erfolg. Nach dem frühen Start mit dem Bus erlebten wir einen Tag voller Musik. Konzerte an verschiedenen Stellen des Ortes, einen Sternmarsch aller teilnehmenden Musikzüge, den Einmarsch ins Festzelt und das dortige Finale, nochmals jeweils mit Einzelvorträgen der Musikgruppen. Es war einfach nur toll. Kaputt und ziemlich müde traten wir die Heimreise an und erreichten Reinbek dann wieder gegen Mitternacht. Mitgenommen haben wir viele Anregungen für Neues, aber auch die Erinnerung an einen wirklich tollen Tag.

Das Schützenfest in Aumühle, Konzerte zum Vogelschießen und zum Kinderfest, sowie der Geburtstag unserer Oma Schwarz standen dann noch vor den

Sommerferien auf dem Programm. Aber auch während der Ferien wurde es nicht still bei uns. Im Gegenteil!

Am 3. Juli wurde unser „Spielmannszug-Baby“ geboren. Unsere Lydia und ihr Jörg sind Eltern eines kleinen Michel geworden. Wir alle gratulieren noch einmal gaaaanz herzlich und wünschen alles, alles Gute für die gemeinsame Zukunft.

Nach den Ferien gab's dann für uns die musikalische Begleitung zum Reinbeker Stadtfest sowie Geburtstagsständchen in den eigenen Reihen und das Sportfest der TSV. Seit Oktober nun haben die Laternenumzüge wieder feste Termine, auf unserem Kalender, und bisher konnten wir schon zu zehn verschiedenen Terminen in und um Reinbek auf Tour



gehen.

Für das nächste Jahr haben wir jetzt schon viele Termine, zu ganz besonderen Anlässen. Für alle, die neugierig geworden sind und mehr über uns wissen möchten, hier die Telefonnummer 040 / 727 99 61. Unsere Probezeiten sind immer mittwochs in der Zeit von 18.00 bis 20.00 Uhr im Erstklassentrakt der Grundschule Mühlenredder.

Karate Prüfung

Folgende Karateka können sich über ihre neue Graduierung freuen:

9. Kyu: Louis Liebschwager, Diego Filipe Goecks, Max Kammler, Maurice von Kawaczynski, Aliya Luvuezo, Amsatou Luvuezo, Mahed Sacha

8. Kyu: Arthur Memmesheimer, Philipp Donath, Till Pormann, Lars Christian Peters, Nick Ziska, Elias Sarelas, Hannah Pieritz, Patrick Kriegsmann, Joachim Awiszus,

7. Kyu: Alexander Prüfer, Olga Kühl, Jonas Meister, Anisha Kersten, Ishaan Kersten, Quentin Geisler, Marten Beyer, Philipp Donath

6. Kyu: Marco Fischer, Holger Kohrs, Maureen Maçoun, Olga Kühl

5. Kyu: Sophie Reichwald, Carlotta Graf, Pascal Dommasch, Cedric Hausmann, Corre Ahnsehl, Moritz Hein, Kevin Boll

4. Kyu: Carina Matthäus-Winkler, Hüseyin Berber, Justin Schnalke, Leon Mixa, Vasileios Gkagkanos

3. Kyu: André Frischat, Sascha Veldung
Herzlichen Glückwunsch!

Kyu-Cup in Hamburg am 26. Mai 2013

Kai Beck schlägt Deutschen Meister!

Beim Kyu-Cup in Hamburg schlugen sich die Reinbeker Karatekas Kai Beck und Corre Ahnsehl mehr als wacker. Corre Ahnsehl zeigte wieder tolle Tritte und Kämpferherz und ließ keinem anderen den Hauch einer Chance. Er besiegte alle seine Gegner mit viel Überblick und einer Technik, die in seinem Alter



seinesgleichen sucht. Er holte sich verdient den 1. Platz. Kai Beck musste als erstes gegen den amtierenden Deutschen Meister C. Ackermann kämpfen, welchen er mit einem „super“ Ura-Mawaschigeri 3:2 ins Wochenende schickte. Danach kam der amtierende

Dritte der Deutschen Meisterschaft von 2012 dran. Auch dieser wurde 3:2 besiegt. Den nächsten Kampf gewann er dann 9:0, so dass nun ein Landeskader-Freund und Fünfter der Deutschen Meisterschaften, im Halbfinale gegen ihn antrat. Dieser konnte den Kampf knapp mit 2:0 für sich entscheiden, so dass Kai das Finale knapp verpasste. Dafür fegte er im Kampf um Platz 3 seinen Gegner mit 9:0 aus der Halle. Und sicherte sich einen unglaublich tollen 3. Platz, der bei dieser Konkurrenz hoch einzuschätzen ist.

Auch Pascal Dommasch zeigte tolle Tritte. Leider wurde ein perfekter Tritt zum Kopf nicht gewertet, so dass er äußerst unglücklich verlor und damit in der ersten Runde ausschied.

Deutsche Meisterschaft der Jugend in Chemnitz am 15./16. Juni

Das große Turnier, auf das man das ganze erste halbe Jahr hingearbeitet hatte war da: Die Deutsche Meisterschaft! Der Landeskader nominierte diesmal gleich zwei Reinbeker Kämpfer.



Kim Hellwig, der letztes Jahr schon Erfahrung sammeln durfte bei der DM der Schüler, und erstmals Kai Beck. Beide waren höchst motiviert und wurden von Schlachtenbummlern lautstark unterstützt. Kim siegte mit 1:0, was alle ungemein freute. Kai kam glücklich auch eine Runde weiter, durch Freilos.

In der nächsten Runde konnten beide leider nicht weiter gewinnen und schieden unglücklich aus, da die Trostrunde um den 3. Platz versperrt blieb.

Dennoch war es eine tolle Erfahrung und wieder ein weiterer Schritt, für die beiden, ins Achtelfinale vorgedrungen zu sein. Nächstes Jahr werden sie es wieder in dieser Jugendklasse versuchen und werden noch größere Chancen haben einen weiteren Schritt zu machen. Herzlichen Glückwunsch!

Sprottenwettkampf

Am 8. Juni waren wir beim Sprottenwettkampf in Eckernförde, als letztes Vorbereitungsturnier für die DM. Den ersten Platz belegte Corre Ahnsehl mit



wieder einmal starken Kämpfen. Der kleine Wirbelwind ist inzwischen im Land Schleswig-Holstein und sogar darüber hinaus gut bekannt. Kim Hellwig zeigte ebenfalls sehr gute Kämpfe, konnte aber im Finale gegen einen starken Gegner einen 4:0 Vorsprung nicht halten und gewann Silber. Dies sollte nächste Woche in Chemnitz bei der DM besser laufen. Den dritten Platz belegte Kai Beck mit zwei tollen Siegen und einer Niederlage gegen einen Gegner, der ihm zuvor auch die Tür ins Finale versperrte. Dennoch eine gute Leistung.

Für die DM war es eine gelungene Vorstellung und, wir wissen nun, worauf wir weiterhin achten müssen.

Sommerlehrgang in Haslach

vom 25.7. - 29.7.2013

Ulrike Klingler

Wieder mal auf der Autobahn verquatscht und zu spät bemerkt: „Ach, hier rechts stand gerade dran „Kinzigtal“ - hätte man ja ab gemusst.“ Schade, also kommen wir halt statt der geplanten 15.30 Uhr dann wieder in letzter Minute





um 16.00 Uhr vor die Sporthalle gerollt. Da beginnt eben schon die Nachmittags-einheit am Donnerstag. Bei satten 37 Grad springen Caro und ich in unsere Karateanzüge und reihen uns zum Aufwärmen mit ein! Spätestens beim Schulter kreise unn mitte Zehe inne Bode krallte, später de Arm unne Bein loggere, sind wir leibhaftig in Haslach angekommen.

Bis 18.00 Uhr üben wir noch fleißig Ohyo und Kumite Kata bei Peter Mixa, suchen später unsere liebenswerte Pension auf und lassen es uns am Abend richtig gut gehen. Beim Blick in die wunderschöne Landschaft mit Obstplan-



tagen, leichten Hügeln, den niedlichen Häusern im Landhausstil und den surrenden Mücken! Ein leckeres Schwarzwälder Abendessen nicht zu vergessen. Nach einer Nacht mit ungefähr 218 Glockenschlägen (der Kirchturm steht direkt vor unserem Fenster) geht es nach einem gemütlichen Frühstück auf zum nächsten Trainingstag. Der wird lang und schweißtreibend, denn wir müssen nun 5 Stunden durchhalten. Die Atmosphäre und das gute Programm machen es aber halb so schwer. Caro und ich frischen Sanbon Kumites auf in der Trainingseinheit mit Dr. Elke von Oehsen, lernen, wie Hebel effektiv werden, wie Hüftdrehungen halben Kraft-einsatz fordern und, und, und...

Am Nachmittag macht Franz Bohnert Selbstverteidigung mit Rollenspielen und wir durchleben mehrere Situationen im Alltag, bei denen wir uns behaupten oder verteidigen müssten. Es ist sehr abwechslungsreich und interessant, allein dadurch, dass verschiedene Altersgruppen verschiedenen Geschlechts dabei sind. Es geht um Überfälle im Wald, in der U-Bahn, auf dem Schulhof etc. Die sympathische Truppe aus Dresden und

Meißen sorgt für ordentlich Unterhaltung! Wir amüsieren uns neben der Ernsthaftigkeit der Sache auch köstlich! Nu! (Insider) Bewundernswert finden wir beide auch, dass sich sage und schreibe 37 Karatekas aus dem östlichen Gebiet zusammen gefunden haben, um diesen Lehrgang zu besuchen!

Freitagabend steht Grillfest am Silbersee auf dem Programm. Hier feiern wir ein Wiedersehen mit Karatekas aus dem gesamten Bundesgebiet und haben nebenbei noch eine musikalische Darbietung. Eine Karateka vom Wado Kai Dresden e.V. spielt mit ihrer Partnerin so leidenschaftlich Geige, dass man Gänsehaut bekommt. Es wird ein unterhalt-samer Abend!

Nach einer kurzen Nacht schlurften wir bei großer Hitze zur Sporthalle, um den sportlichen Samstag zu beginnen. Der Muskelkater und die blasigen Fußsohlen machen sich jetzt doch schon bemerkbar. Hier beginnen wir nach einer kurzen Loggerungsphase mit Uchi Waza und nachdem wir tiefend im Anzug stehen, finden wir nach Werner Buddrus Anleitung auch noch die Anwendung am Partner. Später gibt es noch Kihon Kumite und Pinan Katas mit Jürgen Fabian. Wieder hat man etwas dazu gelernt. Leider müssen Caro und ich schon am Nachmittag die Heimreise antreten, runden den Aufenthalt aber noch mit einem Kaffee und einer stattlichen Himbeertorte ab.

Abschießend ist zu sagen, es war ein toller Lehrgang mit herzlichen Menschen in einer traumhaften Umgebung! Urlaubsgefühle pur! Liebe Reinbeker – seid ihr nächstes Jahr dabei?

Corre Ahnsehl bei der Nationalmannschaft

Beim diesjährigen Ostseepokal in den Sommerferien wurde unserem Corre eine große Ehre zuteil. Wolfgang Hagge (Landestrainer a.D. von Schleswig-Holstein und jetziger Präsident) und Klaus Bitsch (Bundes-Jugendtrainer) fiel unser Corre beim Ostseepokal-Turnier, das er gewann, derartig positiv auf, dass er bei der Siegerehrung als großes Talent ausgezeichnet wurde und die Einladung zur Nationalmannschaft, den T-Kader (Talentkader des DKV) bekam. Das ist doppelt unglaublich, da dieser Kader eigentlich erst für 11-14 jährige ist, Corre aber gerade 9 Jahre alt geworden ist.

Nun war er bereits mehrere Male in Thüringen im Bundesjugend-Leistungszentrum und trainiert mit der Spitze Deutschlands, der Schüler- und Jugend-

nationalmannschaft. Der Bundestrainer lobte Corre auch bereits mehrfach. Wir freuen uns sehr für unseren kleinen Superfighter, gratulieren recht herzlich und wünschen viel Erfolg auf seinem weiteren Weg!

Internationale Hanse Open 2013 in Lübeck

Am 9. November stand das letzte Turnier des Jahres an. Wir reisten mit 9 Kämpfern zu diesem sehr hochklassigen Turnier, bei dem 600 Starter aus 7 Nationen angereist waren. Corre Ahnsehl verletzte sich leider in der 2. Runde schwer am Knie und stand kurz vorm Turnierabbruch. Er biss sich jedoch bis ins Finale durch und verlor hier äußerst unglücklich und ungerecht. Damit belegte er Platz 2 der Kinder U11 -35 kg vor seinem Teamkollegen Pascal Dommasch auf Platz 5. Ebenfalls einen 5. Platz erzielten Kai Beck Altersstufe U16 bis 55 kg, Vincent Koop in der U 14 +52 kg und Leon Mader in der U9 vor Kevin Awiszus auf Platz 7. Weitere siebte Plätze gab es für Arjanit Haziri in



der U14 +52 kg, Kim Helwig in der U16 bis 55kg und Hüseyin Berber in der U16 bis 55kg. Ferner schafften Corre, Pascal und Leon im Team der Kinder über ein Freilos und einen Sieg gegen Polen den Sprung ins Finale. Dort unterlagen sie dem Sieger aus Dänemark und erlangten einen guten 2. Platz. Mit Kai, Kim und Hüseyin erreichten wir außerdem einen guten 5. Platz im Team der Jugend, nachdem wir u.a. ein Team aus Dänemark geschlagen hatten.

Wir haben es geschafft in einem Jahr Kämpfe auf diesem internationalen Niveau zu gewinnen, wo wir früher gescheitert waren. Inzwischen können wir auch hier Medaillen und Platzierungen holen und werden uns weiter verbessern. Dies ist jedoch schon ein toller Entwicklungserfolg! Besonders die Auftritte von Kai, Kim und Corre waren beeindruckend. Hier zahlte sich das viele Training aus und Routine hielt Einzug. Herzlichen Glückwunsch an alle und arbeitet weiter so!
Timo Stieger-Fleischer

5 Jahre Ju-Jutsu in der TSV Reinbek

Sigi Sobolewsk – Fotos: Thomas Hess / Sigi Sobolewski



Das 3. Reinbeker Kampfkunstforum war die Geburtsstunde der Ju-Jutsu-Abteilung in der TSV Reinbek. Nach einer Darbietung eines Ju-Jutsu-Parts mit Teilnehmern einer anderen Gruppe von Sigi Sobolewski meldeten sich spontan noch vor Ort ein Dutzend Interessenten an. Am 18.11.2008 startete Ju-Jutsu zunächst als Kurs und dann ab 2009 als Abteilung mit zunächst einem Trainingsangebot pro Woche. In der Anfangszeit waren die Teilnehmer hauptsächlich nur an den Trainingsinhalten und nicht so sehr an Gürtelprüfungen interessiert. Im Laufe der Zeit fand allerdings hier ein Umbruch durch eine Vielzahl von Neuzugängen statt. Damit verbunden kam dann auch

der Wunsch nach Gürtelprüfungen und nach weiteren Trainingsmöglichkeiten auf. Somit konnte in der Folge neben dem Donnerstag ein weiteres Training angeboten und intensiv mit den Prüfungsvorbereitungen begonnen werden. Am 3.9.2011 wurde die erste Ju-Jutsu-Kyu-Prüfung erfolgreich durchgeführt. Damit war die Basis für die Weiterentwicklung der Ju-Jutsu-Abteilung geschaffen. Die 2. Kyu-Prüfung – mit noch mehr Teilnehmern – fand am 12. Mai 2012 statt. Noch beeindruckender war die Teilnehmerzahl dann bei der Folgeprüfung am 8. Dezember 2012. Immerhin stellten sich hier schon 16 Teilnehmer der Prüfung. In diesem Jahr sind zwei weitere Prüfungen bis hin zum Blaugurt ebenso erfolgreich abgehalten worden. Der krönende Abschluss fand dann noch mit der Prüfung von Thorsten Wießner am 2. November 2013 zum 2. Dan Ju-Jutsu statt.

Aber nicht allein im „normalen“ Ju-Jutsu ist die Abteilung aktiv. Seit Jahren werden von der Ju-Jutsu-Abteilung auch spezielle Workshops für Frauen unter dem DOSB-Motto „Gewalt gegen Frauen – nicht mit uns!“ durchge-

führt. Diese Angebote werden regelmäßig sehr gut angenommen, und so hat sich schon eine kleine „Stammkundschaft“ gebildet, die jedes Jahr diesen Workshop besucht.

Die Ju-Jutsu-Abteilung hat sich mittlerweile auch von der Gruppenstärke hergut entwickelt. Hierzu beigetragen hat sicherlich u.a. auch unsere Darstellung im Internet mit diversen Videos. Wir sind sicher, dass diese positive Entwick-



lung auch weiterhin anhalten wird. Wer einmal beim Ju-Jutsu-Training „reinschnuppern“ möchte, ist jederzeit herzlich willkommen.

Wieder einen Schritt weiter

Ju-Jutsu-Prüfungen erfolgreich

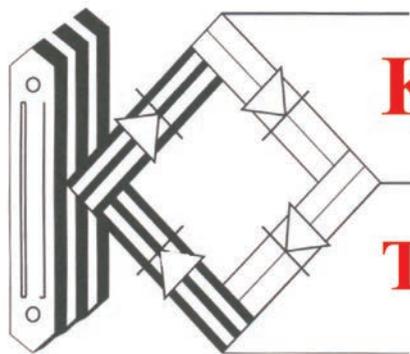
Die farbigen Gürtel der Ju-Jutsu-Abteilung werden mehr. Am 15. Juni



stellten sich zur ersten Kyu-Prüfung in diesem Jahr 10 Teilnehmer. Vorausgegangen war eine viele Monate andauernde intensive Vorbereitung. Erstmals als Prüfer konnte Henrik Stoldt,



Heizungsanlagen · Öl- und Gasfeuerung
Lüftungsanlage · Wartungsarbeiten



KUNA

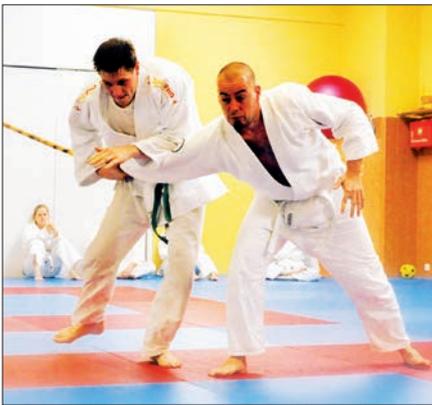
Technik

Im Hegen 6 · 22113 Oststeinbek
Tel. 040 / 714 89 20 · 714 89 231

4. Dan Ju-Jutsu, begrüßt werden. Mit seiner ruhigen Art konnte er die teilweise doch vorhandene Nervosität der Prüflinge schnell abbauen, so dass zügig und konzentriert das Prüfungsprogramm absolviert werden konnte. Die Prüflinge zeigten durchweg gute bis sehr gute Leistungen.

Schon bei den Anwärtern zum Gelbgurt fiel dem Prüfer die Vielfältigkeit bei den Technikkombinationen auf. Die gute Vorbereitung hat sich gelohnt. Ohne Probleme haben alle Teilnehmer den nächsten Gürtel erreicht.

Den 5. Kyu haben nunmehr Markus von Knobelsdorff, Sebastian Dron Marcus Schmidt, Florian Drews und Oliver Schmidt. Den 4. Kyu bestanden



haben Jörn Bahlmann und Michael Rademacher. 3. Kyu sind jetzt Finn Juhl, Andreas Nord und Tim Schlegel.

Nun haben wir die ersten Blauen

Am 26. Oktober stellten sich insgesamt 11 Prüflinge, davon vier vom SC Fudji Ahrensburg, einer Prüfungskommission. Da zwei Teilnehmer den 2. Kyu anstrebten, mussten bei dieser Prüfung



auch erstmals zwei Prüfer eingesetzt werden. Dies war aus Ahrensburg Henrik Stoldt, 4. Dan und erstmals vom Landesverband Hamburg, Christian Marek, ebenfalls 4. Dan Ju-Ju-Jutsu.

Die monatelange Vorbereitung auf diesen Tag hatte sich gelohnt. Für den weiteren Aufbau der Ju-Jutsu-Abteilung war es ein guter Tag, denn zu den schon reichlich vorhandenen Farben bei den Kyu-Gürteln kam nun endlich eine neue hinzu – der Blaugurt.

Mit durchweg guten Leistungen legten zunächst die Anwärter zum 5. Kyu los. Nachdem diese ihr Programm zur Zufriedenheit des Prüfers absolviert hatten, waren alle Zuschauer auf die Leistungen der Anwärter zum Blaugurt gespannt. Hier erwartete die Zuschauer ein breites und vielseitiges Technikprogramm. Nicht nur vom technischen Aspekt, sondern auch vom Konditionellen wurden beide Teilnehmer stark gefordert. Die Prüfer machten hierbei deutlich, dass man von einem Blaugurtanwärter schon einiges erwarten darf.

Die Erwartungen der Prüfer wurden voll erfüllt. Doch etwas erschöpft, aber glücklich haben auch diese beiden das Prüfungsziel mit guten Leistungen erreicht.

Den 5. Kyu haben nunmehr Christiane Diehl, Sebastian Exner, Markus Kukla, Ralf Metzner und Pia Ruffer.

Den 2. Kyu dürfen jetzt tragen Nico Droschinski und Markus Petzold.

2. Dan Ju-Jutsu für Thorsten Wießner

Nachdem die Kyu-Grade unserer Ju-Jutsu-Abteilung vorgelegt hatten, stellte sich am 2. November Thorsten Wießner ebenfalls einer Ju-Jutsu-Prüfung.

Allerdings war dies nicht im Kyu-Bereich, sondern bei den Dan-Graden.

Im Landesverband Hamburg stellten sich insgesamt 11 Prüflinge den beiden Prüfungskommissionen. Aufgrund der Anzahl der Teilnehmer und der Tatsache, dass die Prüfungen bis zum 4. Dan JJ gingen, waren zwei Kommissionen erforderlich.

In der Prüfungsgruppe von Thorsten waren fünf Teilnehmer. Trotzdem war diese Gruppe erst nach ca. 5 Stunden durchgeprüft. Daran kann man schon erkennen, welche Anstrengungen die einzelnen Teilnehmer auf sich nehmen mussten.



Thorsten hat all dieses mit Erfolg durchgestanden und konnte seinen 2. Dan JJ mit Stolz in Empfang nehmen. Die Ju-Jutsu-Abteilung ist ebenfalls stolz darauf, dass sie nunmehr auch noch einen 2. Dan in ihren Reihen hat. Glückwunsch Thorsten.

Brandmeier

WIR SORGEN DAFÜR, DASS ALLES LÄUFT.

Schuhe · Reparaturen · Orthopädie-Schuhtechnik

Schuhreparaturen und -veränderungen auch Koffer, Taschen, Gürtel...

· Maßeinlagen · Schuhe für lose Einlagen · Computerfußdruckanalyse · Video-Laufbandanalyse ·
 Orthopädische Maßschuhe · Kompressionsstrümpfe nach Maß · Gelenkbandagen ·
 Modische Bequemschuhe · Diabetesversorgungen · Rückenscan · Neuropodol. Einlagenversorgung
 Mühlenredder 5 · Reinbek · Tel. 722 64 50 · 9-12.30 + 15-18 · Sa. bis 12 · Di. bis 12.30 Uhr

Herztag im St. Adolf-Stift

Sport hilft dem schwachen Herz



Die Zeit vom 1. bis 30. November hatte die Deutsche Herzstiftung zu den „Herzwochen“ ausgerufen. Bundesweit wurde in vielen Einrichtungen über das „schwache Herz“, also die Herzinsuffizienz gesprochen, um potentiell Betroffene aufzuklären, Vorsorge zu leisten und ggf. so zu behandeln. Auch die TSV Reinbek beteiligte sich an den Herzwochen und war am 11. November im Krankenhaus Reinbek St. Adolf-Stift mit einem Stand vertreten, um über den Herzsport im Verein zu informieren. In der Aula hielten Prof. Dr. Herbert Nägele, Kardiologe am Krankenhaus Reinbek, und Dr. med. Korff Krause, Oberarzt in der Asklepios-Klinik-St. Georg kostenlose Vorträge über das schwache Herz. Herzinsuffizienz nimmt in Deutschland auch aufgrund der steigenden Lebenserwartung zu. Allein in

Deutschland leiden nach Expertenschätzungen zwei bis drei Millionen Menschen an einer Herzschwäche. Jährlich werden über 370.000 Patienten mit einer Herzschwäche in ein Krankenhaus eingeliefert. Über 48.000 sterben daran, da viele Menschen die



Symptome einer Herzinsuffizienz erkennen. „Eine chronische Herzschwäche führt dazu, dass das Herz nicht mehr in der Lage ist, den Körper ausreichend mit Blut und damit mit Sauerstoff und Nährstoffen zu versorgen. Nicht nur das Herz selbst, auch andere Organe wie Gehirn, Nieren oder Muskeln werden in Mitleidenschaft gezogen“, sagte Prof. Dr. Herbert Nägele. „Viele Menschen sind gefährdet, eine Herzschwäche zu bekommen. Zugleich mangelt es oft an Wissen über die Ursachen der Herzschwäche“, so der

Professor weiter. Viele Betroffene wollten Beschwerden der Herzschwäche wie Atemnot, Abnahme der Leistungsfähigkeit und Wassereinlagerungen in den Beinen, besonders in den Unterschenkeln, nicht wahrhaben oder schoben diese resigniert auf das Alter. Dies führe dazu, dass die Möglichkeiten der Vorbeugung wie die Behandlung der Risikofaktoren oder das konsequente Umsetzen eines gesunden Lebensstils viel zu spät getroffen würden. Doch je früher die Herzschwäche erkannt werde, desto eher könne man mit den heutigen Therapiemöglichkeiten die fatale Entwicklung der Krankheit aufhalten oder verlangsamen. Die Bandbreite reicht von konservativen bis interventionellen (d.h. eingreifenden) Methoden. Dazu gehören Herz-Ultraschall, EKG, Kardio-MRT, Herzkatheter-Untersuchungen sowie die Implantation von Herzschrittmachern und natürlich auch Herzsportgruppen für herzschwache Patienten unter Arztkontrolle, wie sie von der TSV Reinbek angeboten werden.

Trainingsmöglichkeiten der Herzsportgruppen:

Herz-Übungsgruppe (bis 75 Watt)
Montag von 19.00 bis 20.00 Uhr
Sachsenwaldschule, alte Sporthalle

Herz-Trainingsgruppe (ab 75 Watt)
Montag von 20.00 bis 22.00 Uhr
Sachsenwaldschule, alte Sporthalle

Herzsport Übungs- u. Trainingsgruppe
Donnerstag von 18.00 bis 20.15
Sachsenwaldschule, alte Sporthalle

Herzsport Trainingsgruppe
Donnerstag 20.15 bis 21.45
Sachsenwaldschule, alte Sporthalle

20 Jahre Herzsport

Seit 20 Jahren ist Ingrid Tetzlaff Trainerin der Herzsportgruppen am Donnerstag, und damit eine nicht wegzudenkende Institution.

Mitte der 80er Jahre begann sie ihre Laufbahn im Verein als Übungsleiterin zunächst im Kinderturnbereich. Anfang der Neunziger machte sie die Ausbildung für Koronarsport. Im September 1993 rief sie die erste Herzsportgruppe ins Leben. „Damals waren wir zu dritt“, sagte Ingrid Tetzlaff, „und jeder Teilnehmer bekam nach dem Training eine kleine Postkarte als Erinnerung und mit der Bitte, die Gruppe bekannter zu

Praxis für Physiotherapie
Michael Zietz · Lars Weber

Krankengymnastik Fußreflexzonenmassage
Brüggertherapie Lymphdrainage
Manuelle Therapie Natureisbehandlung
Massage Elektrotherapie

PHYSIO THERAPIE

LnB Schmerztherapie

Am Rosenplatz 17 · 21465 Reinbek
Tel. 040 / 722 76 96



Ingrid Tetzlaff – Trainerin der Herzsportgruppen

machen.“ Die Werbestrategie hatte Erfolg. Binnen zwei Jahren wurde die Teilnehmerzahl so hoch, dass eine zweite Gruppe aufgemacht werden konnte.

Gleichzeitig zogen die Gruppen in die jetzige Sportstätte, die „Alte Halle“ des Sachsenwaldgymnasiums, um. Im Laufe der Jahre sind die Gruppen zusam-

mengewachsen. Viele neue soziale Kontakte wurden geknüpft. Es gab gemeinsame Sommeraktivitäten wie Wandern und Grillen.

Bis heute gibt es jedes Jahr eine gemeinsame Weihnachtsfeier. „Im Sommer gehen wir nach wie vor raus an die frische Luft“, freut sich Tetzlaff darüber, dass der Sportplatz direkt an die Halle angrenzt.

Zwei Teilnehmer aus der Gründerzeit sind nach wie vor dabei, Hannelore Bartels und Siegfried Hintz.

Mittlerweile hat die TSV Reinbek vier Herzsportgruppen, zwei weitere am Montag. Auch ist der Verein von den Krankenkassen als abrechnungsfähiger Träger anerkannt, so dass bei der TSV Reinbek Verordnungen im Herzsport eingereicht werden können.

JUDO

Judo

Olaf Jendert

Es war sehr schwierig einen weiteren Judotrainer für die TSV Reinbek zu finden. Nach den Sommerferien hatte die Judoabteilung dann das Glück über ihren Landeskampfrichter Jan Wollenberg einen bekannten Judoka zu motivieren.



Der lizenzierte Trainer Matthias Butkereit, der den 3.DAN im Judo besitzt, trainiert nun jeweils Montag ab 17.30 Uhr zwei Gruppen. Er begann beim TSV Glinde

unter Peter Bohl mit dem Judosport, wechselte später nach Stellingen und kämpfte dort für die Bundesliga. Einigen Reinbeker Judokas ist er bekannt, denn der Sportler kämpfte schon einmal eine Saison für die TSV



Reinbek in der Landesliga und nahm auch an der Wettkampfreise nach Schweden (Malmö) mit den Reinbeker Judokas teil.

Am 15. September 2013 gab es den ersten öffentlichen Auftritt im Rahmen des Sportfestes in Reinbek. Matthias gab mit einer kleinen Gruppe einen Einblick in sein Training. Das nächste Mal komme er allerdings mit einer großen Gruppe, meinte er nach dem kleinen Auftakt.

wurde 9 Monate lang im Dojo spielerisch und schonend mit viel Spaß geübt, so dass am Freitag, dem 13. September die Prüfung zum Gelbgurt stattfinden konnte. (Ab 14 Jahren entfällt die Stufe Weiß/Gelb.)

Für eine Stunde brachten die vier Teilnehmer eine erstaunliche Konzentration und Ausdauer mit. Die Prüfungsinhalte nach Vorgaben des Deutschen Judo-Bundes wurden erfüllt, jedoch in der Ausführung der Behinderung angepasst. Jeder hat nun viel erreicht und alle wollen diese japanische Sportart motiviert mit viel Freude fortsetzen.



Kooperation mit Wohnzentrum Hansa

Im Wohnzentrum Hansa in Wentorf – „Das Zuhause für Menschen mit Behinderung“ – gab es die Idee, Judo zu üben. So war die TSV Reinbek der Partner, der eine Hallenzeit und mit Olaf Jendert einen ausgebildeten Judotrainer zur Verfügung stellte. Fast jeden Freitag

Wettkampfsaison 2013

Sebastian Meißner

Die Sommersaison der Leichtathleten ist beendet, und wir blicken auf einen

sehr erfolgreichen Sommer zurück. Besonders der Name Andreas Lange wird spätestens seit diesem Jahr nicht mehr fremd sein, hat dieser doch bei den U23-Europameisterschaften in Finnland neben den deutschen auch die

Reinbeker Farben vertreten und dort einen zwar undankbaren, aber doch sensationellen vierten Platz über 800m gewonnen. Ganz nebenbei war Andi in diesem Jahr der schnellste Deutsche über diese Distanz.

Deutsche Jugendmeisterschaften

Auch der Nachwuchs präsentierte sich in bester Form auf Kreis-, Landes-, Norddeutscher- und einige sogar auf nationalen Meisterschaften. Der sicherlich größte Erfolg in der Jugend gelang Darlene Harder (Jg.94). Die Schülerin des Wentorfer Gymnasiums, die neben Schule und zahlreichen Trainingseinheiten noch die Spielleichtathletik leitet, erlebte eine Sommersaison nach Maß. Beim Saisonhöhepunkt, den deutschen Meisterschaften am 27. Juli in Rostock, erreichte Darlene in neuer Bestzeit von 14,35 Sekunden über ihre Parade-strecke, die 100m-Hürden, im Finale der weiblichen Jugend U20 den sechsten Platz.

Deutsche Schülermeisterschaften

Ihre ersten nationalen Titelkämpfe nahm Svea Böge (Jg.98) in Angriff. Der 15jährigen Sportlerin gelang es, im Blockmehrkampf die geforderte Punkte-norm zu knacken und so die Eintrittskarte für die deutschen Schüler-



Svea und Darlene

meisterschaften zu lösen. Laut Meldeliste lag die Dassendorferin, die nebenbei auch erfolgreich Handball spielt, auf Rang 23. Mit drei neuen



In der Mitte: Darlene Harder

Bestleistungen belegte Svea am Ende einen hervorragenden 9. Rang im Block Sprint/Sprung. Insbesondere über 80m Hürden sammelte Svea in 12,48 Sekunden wertvolle Punkte. Der Weitsprung als zweite Disziplin wurde eine kleine Zitterpartie. Nach zwei ungültigen gelang ihr ein Satz auf 4,94m im letzten Versuch. Mit 13,19sek über 100m, 33,02m mit dem Speer und 1,52m im Hochsprung verbuchte die 15jährige am Ende 2.694 Punkte.

Mehrkampf der Frauen

Eine weitere Bestplatzierung gelang Sandra Mäckelmann (Jg.91) im Siebenkampf der Frauen. Die Oststeinbekerin behauptete sich mit 4.844 Punkten in einem sehr starken Teilnehmerfeld und belegte nach dem abschließenden 800m Lauf den fünften Platz. Diese Platzierung ist sicherlich auf viel Fleiß und Disziplin zurückzuführen. Sandra, die bei der Hauni ein duales Studium absolviert, steht nach Vorlesung und Arbeit nahezu täglich bis in die späten Abendstunden auf der Laufbahn.

Mannschafts-Cup

Zum Saisonabschluss gewannen Svea Böge, Vivica Klinck, Sandra Papke, Kimberly Maul, Carolin Rickmeyer und Sophie Büttner am 17. September die Goldmedaille im Mannschafts-Cup auf dem „Buni“ in Lübeck. Bei dieser Meisterschaft schickt jedes Team einen Sportler in jeder Disziplin an den Start

und tritt als Staffel über die 4x100m Distanz an. Den Grundstein zum Erfolg legten die Mädchen über 4x100m.

In der Besetzung Svea, Kimberly, Vivica und Sandra legte das Quartett die zweitschnellste Zeit auf die Tartanbahn. Anschließend sammelte die DM-Neunte Svea Böge im Weitsprung wertvolle Punkte, Vivica Klinck vertrat die Reinbeker Farben im Kugelstoßen. Sprint-Ass Sandra Papke ging über 100m an den Start und Sophie Büttner, eine der schnellsten Mittelstrecklerinnen Schleswig-Holsteins, besetzte die 800m Distanz.

Carolin Rickmeyer meldete sich nach zweijähriger Wettkampfpause mit der Einstellung der persönlichen Bestleistung im Hochsprung eindrucksvoll in der Landesspitze zurück.





Trainingsfreizeit in Lalandia

Auch in diesem Jahr nahm eine Delegation der LG Reinbek-Ohe in den Herbstferien an der jährlichen Trainingsfreizeit in Lalandia/DK teil. Neben einer täglichen Trainingseinheit stehen vor allem Spaß und Freizeit auf dem

Programm. Für Svea Böge, Julien Bargas, Lina Dittler, Bennet Vinken, Kjeld Böge, Victoria Rohde und Renée Eichwald begann die Tour mit „Hälge“ und Sebastian Meißner, der die Fahrt als Trainer und Betreuer begleitete, am 7.

Oktober. Das legendäre Geländespiel „Lala Force“, sowie das weiträumige Badeland mit zahlreichen, spektakulären Rutschen, gehörten ganz klar zu den Höhepunkten der einwöchigen Freizeit. Etwas zu kurz kam der Schlaf, doch hierfür hatten unsere Teilnehmer ja noch genug Zeit in der zweiten Ferienwoche.



Fun-Camp 2013

Zu kurz kamen auch unsere Jüngsten keinesfalls. Die knapp 50 Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren erlebten in der Nacht vom 8. auf den 9. November so einige böse Überraschungen. Das diesjährige Fun-Camp stand unter dem Motto einer gruseligen Nachtwanderung über das Sportgelände, auf das sich zahlreiche Geister und unheimliche Gestalten verirrt hatten. Wie in jedem Jahr gehörten natürlich auch diesmal das Toben und der Rutschwettbewerb im Reinbeker Freizeitbad zum Ablauf dazu. Doch anders als in den letzten Jahren konnten wir erstmals wieder in der Uwe-Plog-Halle übernachten. Sämtliche Geräte, die die Halle hergab, wurden für teils sehr kreative Schlafplätze verbaut. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an das große Team der jugendlichen Helfer und Eltern für die leckeren Beiträge zum Buffet!

Leichtathletik läuft Wasserski

Auch abseits der Laufbahn und der Wettkämpfe haben die Reinbeker Leichtathleten viel erlebt. Einer der Höhepunkte war der traditionelle Besuch der Wasserskianlage in Süsel. Insbesondere die Anfänger sorgten wieder für sehens-



werte Fotos. Dank bester koordinativer Schulung im Training gelang es den Sportlern schnell, den Start und die erste Runde zu meistern.

Der traditionelle Stopp bei McDonalds durfte natürlich nicht fehlen, auch wenn nicht alle die allgemeine Vorgabe, nur einen Gartensalat zu bestellen, einhielten...

Blick auf Wintersaison

Das Jahr 2013 neigt sich allmählich dem Ende zu und die Weihnachtsfeiern sind bereits in vollem Gange. Auch im TSV Reinbek-Adventskalender hatte die Leichtathletikabteilung ein Türchen besetzt.

Am 6. Dezember bekamen alle Besucher der Spielleichtathletik einen Schokoladennikolaus als kleine Überraschung. Die älteren Leichtathleten bereiten sich momentan akribisch auf die Landeshallenmeisterschaften im Januar in Hamburg vor und sind zuversichtlich, an die Erfolge der vergangenen Saison anknüpfen zu können. Unsere Gruppen stehen allen Interessierten offen. Wer Lust hat, mal vorbei zu schauen, ist bei uns herzlich willkommen. Die Trainingszeiten erfahrt ihr in der TSV Geschäftsstelle.

Weitere Informationen zu unserer Abteilung gibt es unter www.lg-reinbek-ohe.de oder auf unserer Facebook-Seite unter www.facebook.com/lgreinbekohe




Ihr Garni Hotel in Reinbek
Marco Weitkunat
 Schönningstedter Str. 40 · 21465 Reinbek
Telefon 040 / 722 22 54
www.bettkaestchen.de

Linedance im Bismarck Seniorenstift

Babette Rackwitz-Hilke



Seit Anfang dieses Jahres entstand unsere Linedance-Gruppe mit Janetta



Bensing. Was vorerst als Kursangebot stattfand, hat sich mittlerweile zu einem

weiteren attraktiven Angebot in der Tanzabteilung entwickelt.

19 Damen schwingen das Tanzbein zu flotter Westernmusik und das alles nebeneinander, miteinander und in Reihe. Obwohl einige Teilnehmerinnen erst seit einigen Wochen dabei sind, haben sie sich auf das Parkett des Bismarck-Seniorenstiftes gewagt.

Die Bewohner und Gäste der Cafeteria klatschten fröhlich mit und freuten sich über den gelungenen Auftritt der TSV-Damen. Wer Interesse an dem Training hat, melde sich bitte in der Tanzabteilung.

Weihnachtsfeier 50plus



Traditionell schon seit vielen Jahren fand die große Weihnachtsfeier der TSV am 3. Advent statt. Senioren gestalten für Senioren einen gemeinsamen Jahresabschluss. 2012 zeigten sowohl Nachwuchskünstler als auch die „alten Hasen“, was in Ihnen steckt, so gab es eine sehr gekonnte Kinder-Turneinheit und eine Aufführung der Gruppe „Formation alte

Tänze“. Im Jahre 2013 zeigen ca. 40 Kinder der Ballettabteilung ihr Können.

Schon zum vierten Mal begleitete die Frauenband „Statt Stricken“ unsere Feier mit Weihnachtsliedern zum Mitsingen und mit vielen Überraschungen.

Ganz besondere Beachtung fand das Kuchenbuffet, das von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und vielen fleißigen Händen gestaltet worden war. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen freiwilligen Helferninnen und Helfer, die mir bei der Organisation und Durchführung zur Seite standen. Es hat mal wieder viel Spaß gemacht!

Seniorenstammtisch

Anlässlich des Sportfestes trafen sich die Senioren zum ersten Seniorenstammtisch im Clubhaus. Die Sportlerinnen und Sportler aus unterschiedlichen Gruppen freuten sich über das gemeinsame Kennenlernen. Bei Kaffee und Kuchen wurden Ausflugspläne für das nächste Jahr geschmiedet. So soll es wieder Fahrten zum Bewegungspark geben und für den Rollator geeignete Wanderungen in der näheren Umgebung. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.



Neu im Kursana! Seniorentanz im Sitzen

Schon Hildegard Knef fragte: Wer will mit mir tanzen? Das fragte jetzt auch die Seniorenresidenz KURSANA, und die TSV konnte mit dem Angebot „Tanzen im Sitzen“ antworten: Mit uns!

Denn egal in welchem Alter: Tanzen macht Spaß, ist gesund, bringt neue Kontakte und Lebensfreude.

Jeden Montag von 10.30-11.30 Uhr wird dort im ersten Stock mit unserer Übungsleiterin Petra Freund fleißig zu alten und neuen Liedern getanzt.

Diese Gruppe ist für Menschen mit Handicap geeignet. Besucher/innen sind herzlich willkommen



Petra Freund

Turniere zum Geburtstag

Birgit Bendel-Otto

Genau am Tag ihres 26. Geburtstages veranstaltete die Tanzsportabteilung der TSV Reinbek am letzten Oktober-Wochenende Tanzturniere in ihren Räumlichkeiten. Paare der Klassen Senioren I und II D bis A in den Standardtänzen sowie der Klasse Senioren D-Latein folgten der Einladung nach Reinbek. Vor zahlreichen Zuschauern und in guter Stimmung bis zum Schluss zeigten die Teilnehmer aus dem norddeutschen Raum, aber auch aus Berlin, Nordrhein-Westfalen und sogar aus der österreichischen Hauptstadt Wien ihr Können. Für die Paare aus dem Kreis Stormarn ging es neben Punkten und Platzierungen auch um die **Kreismeistertitel** in den jeweiligen Klassen.

Auch zwei Reinbeker Paare ließen es sich nicht nehmen, vor heimischem Publikum ein Turnier zu tanzen. In der



Klasse Senioren IC gingen **Bodo & Colette Schröder** an den Start. Nach der Vorrunde qualifizierten sich die beiden mit fünf weiteren Paaren fürs Finale. Am Ende erreichten Bodo & Colette als Fünfte eine Aufstiegsplatzierung und wurden zudem mit dem Kreismeistertitel in dieser Klasse belohnt. **Thomas & Birgit Schuldt** starteten gleich zweimal. In der Klasse Senioren D-Latein erreichten sie als Finalteilnehmer den sechsten Platz und ernteten sich außerdem den Kreismeistertitel. Im zahlenmäßig größten Turnier des Tages, der Senioren IB-Klasse, hatten es die Reinbeker mit



einer Konkurrenz von 16 Paaren zu tun. Die Leistungen auf den vorangegangenen Turnieren ließen nicht unbedingt auf eine Finalteilnahme hoffen. Aber die große Reinbeker Fangemeinde tat ein Übriges. Über Vor- und Zwischenrunde qualifizierten sich Thomas & Birgit souverän für die Endrunde. Dort drehten sie noch einmal richtig auf. Die Belohnung waren der dritte Platz und der Kreismeistertitel.

Insgesamt wurden an diesem Tag sieben Kreismeistertitel vergeben: Drei weitere gingen an die Tanzsportabteilung des TSV Glinde und einer an die Tanzsportabteilung des Ahrensburger SV. Somit konnten alle Tanzsportvereine mit aktiven Turnierpaaren im Kreis Stormarn an diesem Tag Pokale mit nach Hause nehmen. Nach insgesamt neun Turnieren ging am Sonntagabend ein langer Turniertag für die zahlreichen Helfer der Tanzsportabteilung zu Ende.

Insgesamt wurden an diesem Tag sieben Kreismeistertitel vergeben: Drei weitere gingen an die Tanzsportabteilung des TSV Glinde und einer an die Tanzsportabteilung des Ahrensburger SV. Somit konnten alle Tanzsportvereine mit aktiven Turnierpaaren im Kreis Stormarn an diesem Tag Pokale mit nach Hause nehmen. Nach insgesamt neun Turnieren ging am Sonntagabend ein langer Turniertag für die zahlreichen Helfer der Tanzsportabteilung zu Ende.

Tanzsportabteilung bei Jubiläum „775 Jahre Reinbek“

Die Stadt Reinbek feierte am ersten Wochenende nach den Sommerferien ihren 775-jährigen Geburtstag, und Akteure der Tanzsportabteilung waren mit von der Partie. Unter dem Motto „poetischer Schlosspark“ gab es am Sonntagnachmittag ein buntes Kultur-



programm. Auf der großen Bühne direkt vor dem Reinbeker Schloss präsentierte sich gleich zu Beginn auch die Tanzsportabteilung mit zwei Beiträgen.

Drei Paare der Latein-Turniergruppe, Mona & Michael Bügling, Bodo & Colette Schröder sowie Thomas & Birgit Schuldt, führten vor großem Publikum, darunter auch einer Delegation aus der Reinbeker Partnerstadt Kolo, eine Choreographie nach dem erfolgreichsten Tanzfilm „Dirty Dancing“ vor. Die seit gut einem Jahr bestehende Zumba-Gruppe unter der Leitung von Carola Schmeer riss mit ihrer Vorführung des nach wie vor bei Alt und Jung



beliebten Tanz-/Fitness-Trends die Zuschauer förmlich von den Stühlen. Erst nach einer Zugabe durfte die Truppe die Bühne verlassen.

Treffen mit einer Legende

Jedes Jahr im Sommer lädt die Tanzsporttrainervereinigung ihre Mitglieder zum Sommerkongress ins bayrische Staatsbad Bad Kissingen ein. Zum 25-jährigen Jubiläum hatten sich die Verantwortlichen einen besonderen Höhepunkt ausgedacht: Ein Abend mit Hugo Strasser, einer lebenden Legende der Tanzmusik. Viele unserer heutigen Tur-



niertänzer oder auch Nichttänzer werden sich fragen, wer ist Hugo Strasser? Denn kaum ein Tanzturnier findet heute noch im Rahmen einer Ballveranstaltung oder überhaupt mit Live-Musik statt. Selbst auf Deutschen Meisterschaften kommt die Musik aus der Konserve. Dieser Abend in Bad Kissingen war deshalb für alle Anwesenden, insbesondere diejenigen, die selbst Ballturniere und Meisterschaften zu den Klängen von Hugo Strasser tanzen durften, ein unvergessliches Erlebnis. Natürlich holte er auch seine Klarinette hervor und spielte – man stelle sich vor live – einige seiner bekanntesten Lieder an.

Unter den anwesenden Trainern war auch der Turniertrainer der Tanzsportabteilung, Hans-Jürgen Otto. Auch er kam während seiner aktiven Tanzkarriere des Öfteren u. a. auf Deutschen Meisterschaften in den Genuss, nach der Musik von Hugo Strasser zu tanzen. Trotz seines fortgeschrittenen Alters erfüllte Hugo Strasser geduldig alle Autogramm- und Fotowünsche.

Schwimmen

Birgit Krebs

Obwohl der Sommer schon fast in Vergessenheit geraten ist, beginnt die Berichterstattung der Schwimmabteilung mit einer Meldung aus dem Juni.

Malte Wulf – Deutscher Vizejahrgangsmeister

Malte Wulf ist mit der Zielsetzung, einen Podiumsplatz über 800m-Freistil zu erreichen, nach Berlin zu den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften gereist. Dies ist ihm gelungen. Er wurde im Jahrgang 95 in einer Zeit von 8:26,81 min Deutscher Vizejahrgangsmeister.

Aber nicht nur die 800m-Freistil liefen für Malte hervorragend. Jeden seiner Starts beendete er mit persönlicher Bestleistung. Über 400m-Freistil schwamm er im Vorlauf 4:03,95 min und qualifizierte sich für das Finale. Hier wurde er



Malte beim Training

Siebter. In seinem Rennen über 100m-Freistil schwamm er 0:54,06 min und über 200m-Freistil 1:54,54 min.

Als Vorlauf-Sechster beendete Malte die 200m-Freistil, aber um sein Ziel über 800m-Freistil nicht zu gefährden, verzichtete er hier auf einen Finalstart. Diese Entscheidung fiel ihm nicht leicht, aber sie war taktisch richtig. Glücklicherweise und mit einer Silbermedaille im Gepäck trat Malte die Heimreise an.

Schleswig-Holsteinische Sprintmehrkampf- und Staffelmeisterschaften

Birgit Krebs

Bei den Schleswig-Holsteinischen Sprintmehrkampfmeisterschaften und Staffelmeisterschaften am 7. September

in Lübeck gewannen die Schwimmer drei Medaillen.

Die Brüder Eike Teja Wulf, Jg. 97, und Malte Wulf, Jg. 95, wurden in ihrer Jahrgangswertung jeweils Vizemeister im Sprintmehrkampf und holten sich somit die Silbermedaille.

Die 4x 100m-Freistil Staffel der Reinbeker gewann in der offenen Wertung die Bronzemedaille. Hier schwammen: Maximilian Krull, Eike Teja Wulf, Jonathan Klinkhardt und Malte Wulf.

Erstmals startete auch der Reinbeker Nachwuchs im Staffelrennen bei einer Meisterschaft. Im Wettbewerb über 4x 100m-Lagen Mixstaffel (2 Jungen, 2 Mädchen) der Jahrgänge 2003 bis 2000 gingen Sofia Otto, Roman Bukowiecki, Sebastian Petzel und Zina Somann an den Start. Mit großer Aufregung schwamm jeder auf seiner Teilstrecke persönlichen Rekord, und die Mannschaft belegte einen guten 5. Platz.

Roman Bukowiecki überzeugte auch im Sprintmehrkampf. Im Jahrgang 2001 wurde er Fünfter.

Staffeln unschlagbar

Sofia Otto

Mitte September trafen sich die Schwimmer in Barsbüttel zu den Kreis- und Kreisjugendmeisterschaften. Die Staffeln der TSV zählten an diesem Tag zu den erfolgreichsten im Kreis Stormarn.

Über 4x 50m-Lagen gab es einen Doppelsieg. Die 1. Mannschaft in der Besetzung Sofia Otto, Sandra Kaphingst, Malte Wulf und Fabian Horstmeier siegte vor der 2. Mannschaft mit Zina Somann, Jonathan Klinkhardt, Eike Teja Wulf und Anna Trigonis.

Einen weiteren Doppelsieg gab es in der Staffel über 4x 50m-Freistil. Malte Wulf, Anna Trigonis, Sandra Kaphingst und Maximilian Krull siegten vor ihren Vereinskameraden Fabian Horstmeier, Zina Somann, Eike Teja Wulf und Caroline Fischer.

Über die Einzelstrecken zählten die Brüder Malte und Eike Teja Wulf zu den erfolgreichsten Startern. Malte wurde gleich dreimal Kreismeister (100m-Freistil, 100m-Schmetterling, 200m-Freistil) und Dritter über 200m-Lagen.

Sein Bruder Eike errang über 100m-Brust und 200m-Brust den 2. Platz. Über 200m-Lagen wurde er Dritter.

Auch die Masters im Reinbeker Team konnten mit guten Leistungen überzeugen. Fabian Horstmeier erreichte über 100m-Freistil und 100m-Rücken jeweils den Titel des Kreisvizemeisters.

Sandra Kaphingst wurde über 100m-Brust Zweite, obwohl sie aus beruflichen Gründen nur noch eingeschränkt trainieren kann.

Drei Bronzemedailles konnte Maximilian Krull erreichen (200m-Rücken, 200m-Freistil und 100m-Rücken).

Sofia Otto musste als Jüngste in der offenen Klasse starten und konnte sich gleich zweimal als Dritte platzieren (100m-Brust und 200m-Rücken).

Sehr stark präsentierte sich auch der Nachwuchs bei den Kreisjugendmeisterschaften. Bei seiner ersten Teilnahme erreichte Tjark Lindh gleich die Bronzemedaille über 200m-Brust. Roman Bukowiecki wurde Kreisjugendmeister über 100m- und 200m-Brust. Außerdem erkämpfte er sich dreimal den Vizemeistertitel (100m-Freistil, 200m-Rücken, 100m-Rücken).

Sebastian Petzel errang den 1. Platz über 200m-Lagen, Zweiter wurde er über 100m-Schmetterling und eine Bronzemedaille erreichte er über 200m-Freistil.

Für Merle Hamester, Selina Fink, Jeanine Picker und Maxim Pape war es der erste Wettkampf. Am Ende konnten sie mit den gezeigten Leistungen sehr zufrieden sein.

Insgesamt war es ein sehr erfolgreicher Tag für die Reinbeker Schwimm-mannschaft und ihre Trainerin Birgit Krebs.

Trainingslager in den Herbstferien

Merle Hamester und Selina Fink

Am 3. Oktober fuhren wir in unser zweites Trainingslager in diesem Jahr. Es fand in Bremerhaven statt und war für ein paar Jüngere das erste Trainingslager überhaupt.

Als wir Donnerstagmittag endlich nach zweistündiger Fahrt in der Jugendherberge ankamen, packten wir unsere Sachen schnell aus, denn es ging gleich zum ersten Training. Wir bekamen um 18.30 Uhr ein Abendessen.

Die nächsten Tage hatten wir Training, Training, Training. Abends durften wir immer bis 21.30 Uhr außerhalb unseres Zimmers sein und um 21.45 Uhr ging

das Licht aus. Wir hatten das Glück, dass die Schwimmhalle nicht weit entfernt von der Jugendherberge lag, und so mussten wir nur ein paar Minuten zum Training gehen.

Ungewohnt in diesem Trainingslager war das tägliche Athletiktraining. Trainerin Jessica Krebs war mit uns laufen, machte Kraftübungen mit uns und zeigte uns Übungen zur Körperstabilität. Die Großen waren zusätzlich im Fitnessstudio.

In unserer Freizeit waren wir mehrmals zum Shoppen in der Stadt, worüber sich vor allem die Mädchen freuten. Einen Tag haben wir im Klimahaus Bremerhaven verbracht. Nach einem gemeinsamen Einführungsfilm konnte sich jeder so lange Umschauen wie er wollte. Es war sehr interessant.

Jessica hatte im Trainingslager Geburtstag. An diesem Tag besuchten wir am Nachmittag den Zoo am Meer. Zum Abendbrot gab es leckere Pizza und dann hat Jessica uns zum Eis eingeladen.

Viel Spaß hatten wir auch beim Bowling an diesem Abend. Unsere Tradition, abends Wizard zu spielen führten wir auch dieses Mal fort. Fast jeden Abend trafen wir uns in unterschiedlichen Gruppen zum Spiel.

Am 10. Oktober war das Trainingslager dann schon wieder zu Ende und wir fuhren wieder nach Hause. Alle waren erschöpft und hatten Muskelkater, deshalb freuten wir uns auf ein bisschen Trainingspause.

Danke sagen wir an unsere Trainerinnen Jessica und Birgit Krebs.

20 Medaillen bei Kurzbahnmeisterschaften

Birgit Krebs

In Kiel fanden am 2. und 3. November die Schleswig-Holsteinischen Kurzbahnmeisterschaften statt. Insgesamt 29 Schwimmvereine des Landes schickten ihre Besten zu den Titelkämpfen.

Die Schwimmer der TSV gewannen bei diesen Meisterschaften vier Goldmedaillen, elf Silbermedaillen und fünf Bronzemedaillen.

Malte Wulf holte sich mit seinem Sieg über 200m-Freistil den Titel des Schleswig-Holsteinischen Meisters. Vizemeister wurde er über 200m-Schmetterling und über 400m-Freistil

war er der Drittschnellste im Land.

Einen weiteren Vizelandesmeistertitel gab es für die Jungen über 4x50m-Freistil. Eike-Teja Wulf, Malte Wulf, Sebastian Fischer und Fabian Horstmeier lieferten sich einen spannenden Kampf mit den Staffeln aus Niebüll, Kiel und Norderstedt. Schlusschwimmer Fabian Horstmeier schwamm mit 23,89 sek. die schnellste Teilstreckenzeit im Reinbeker Team und rettete die Mannschaft mit einem blitzschnellen Anschlag als Zweiter ins Ziel.

Weitere Medaillen gab es in den einzelnen Jahrgangswertungen. Eike Teja Wulf wurde im Jahrgang 97 zweimal Jahrgangsmeister. Er holte Gold über 100m-Rücken und 200m-Lagen.

Vizejahrgangsmeister wurde Eike-Teja über 100m-Brust, 200m-Rücken und 200m-Freistil. Mit einer Bronzemedaille über 200m-Brust rundete er seine Medaillenausbeute ab.

Gleich acht Mal schaffte Sebastian Fischer im Jahrgang 96 den Sprung aufs Podium. Damit hatte er den größten Anteil an erfolgreichen Abschneiden der Mannschaft. Sebastian wurde mit einem neuen persönlichen Rekord Jahrgangsmeister über 200m-Brust. Viermal wurde er Vizejahrgangsmeister (100m-Freistil, 100m-Rücken, 200m-Rücken und 400m-Freistil). Über 100m-Brust, 200m-Freistil und 200m-Lagen holte Sebastian Bronze.

Zu den Reinbeker Medaillengewinnern zählte auch Roman Bukowiecki, Jg. 2001. Roman schlug in seinem Jahrgang über 100m- und 200m-Rücken in je-

weils neuer persönlicher Rekordzeit als Zweitschnellster an und gewann auf beiden Strecken die Silbermedaille.

Volksbank hilft

Mit einer großzügigen Spende in Höhe von 500 Euro unterstützt die Hamburger Volksbank das im Frühjahr 2014 geplante Trainingslager der Leistungsschwimmgruppe in Calella/Spanien.



Zur Scheckübergabe besuchten die Vertreter der Hamburger Volksbank Frau Hümpel und Herr Buschmann die Schwimmerinnen und Schwimmer beim Training in der Schwimmhalle Barsbüttel. Stellvertretend für die Gruppe nahmen Roman Bukowiecki, Sofia Otto und Eike Teja Wulf die großzügige Spende entgegen.

Ich wünsche allen Mitgliedern der Schwimmabteilung ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2014. Bleiben Sie gesund! Birgit Krebs

Unser Festraum - für 50 Personen

Herzlich willkommen!

Restaurant
DUBROVNIK
6 moderne Bundeskegelbahnen

Dienstag bis Samstag
MITTAGSTISCH
außer Sonntag + Feiertag

Am Ladenzentrum 4
21465 Reinbek
Tel. 040 - 722 54 81
Inhaber: Familie Gegic

Unsere Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag (außer an Feiertagen)
Di - Sa: 11.30 - 15.00 + 17.00 - 23.00 Uhr
An Sonn- und Feiertagen
durchgehend 11.30 - 23.00 Uhr geöffnet

Tischtennis

Dirk Hullmann

1. Herrenmannschaft

Der 1. Herrenmannschaft war zum Ende der vergangenen Saison der Aufstieg von der 2. Landesliga in die 1. Landesliga Hamburg gelungen. In der laufenden Saison verjüngte sich die Mannschaft mit zwei neuen Spielern, dem 14jährigen Henning Eichhorst und dem 18jährigen Tim Deisemann. In der 1. Landesliga schlägt sich die erste Vertretung der TSV Reinbek mit aktuell 7:7 Punkten sehr gut und belegt Mitte November den fünften von zwölf Plätzen.

2. Herrenmannschaft

Die 2. Herren konnten in der vergangenen Saison den Klassenerhalt in der 1. Kreisliga sichern und haben sich für die neue Saison weiter verstärkt. Für die Saison 2013/14 kämpft die Mannschaft um einen der beiden Aufstiegsplätze in die 2. Bezirksliga. Mitte November rangiert sie mit 12:2 Punkten auf dem ersten Tabellenplatz.

3. Herrenmannschaft

Für die 3. Mannschaft läuft es zur Zeit nicht gut. Sportlich war man in der Saison 2012/13 abgestiegen, blieb aber aufgrund des Rückzugs einer anderen Mannschaft in der 2. Kreisliga. Hier tut man sich aber wiederum sehr schwer und muß erkennen, dass der Abstieg wohl gerechtfertigt gewesen wäre. Mit 0:12 Punkten belegen die 3. Herren zur Zeit abgeschlagen den elften und damit

letzten Tabellenplatz. Für die restliche Saison wird es sehr schwierig, wenn nicht sogar unmöglich werden, den Abstieg zu vermeiden.

Vereinsmeisterschaft

Am 24. August fanden die diesjährigen Vereinsmeisterschaften der Tischtennisabteilung statt. Dabei standen vor allem der Spaß und das Miteinander im



Vordergrund. Das Einzelturnier wurde daher, wie im vergangenen Jahr, mit einer leistungsbezogenen Punktvorgabe durchgeführt, um möglichst ausgeglichene Spiele der Teilnehmer zu ermöglichen. Parallel zum Einzelwettbewerb wurde auch ein Doppelturnier durchgeführt. Die Partner wurden dabei aus zwei Lostöpfen zugelost, so dass jeweils ein stärkerer mit einem schwächeren Spieler zusammenkam. Nach einer Gruppenphase zu Beginn ging es anschließend im KO-System weiter bis zum Finale. Dort standen sich schließlich zwei Nachwuchsspieler gegenüber, wobei sich Henning Eichhorst gegen Tim Deisemann durchsetzen konnte und damit die Vereinsmeisterschaft für sich errang.

Sehr erfreulich für die Tischtennis-

Vereinsmeisterschaften war es, dass auch von der Seniorengruppe drei Spieler an den beiden Wettbewerben teilnahmen.

Tischtennisjunioren

Vereinsmeister wurde der erst 14jährige Jugendspieler Henning Eichhorst. „Er ist damit der jüngste Vereinsmeister, seit die Herrenkonkurrenz im Verein ausgespielt wird“, so Arne Siggelkow, Leiter der Tischtennisabteilung Reinbek. Henning tritt, ebenso wie der drittplatzierte Tim Deiseman (17 Jahre) bei sonstigen Turnieren eigentlich nur in der Jungenkonkurrenz an. Im vereinsinternen Wettstreit setzten sich beide gegen langjährige und erfahrene Spieler aus allen 3 Herrenmannschaften Reinbeks durch. Wenn auch einige Mitglieder der ersten Mannschaft fehlten, freut sich Arne Siggelkow über den Erfolg der Junioren. „Er hatte sich angedeutet und



ist nicht zuletzt das Resultat der engagierten Jugendarbeit von Jugendwart Andreas Menge“. Dass Siggelkow selbst in zwei von drei hart umkämpften Matches (u.a. im Finale) gegen Henning unterlag, nimmt er sportlich gelassen. „Henning wie Tim haben sich das schön-

Individuelle Wohnberatung

Gardinen

Deko- und Polsterstoffe

Sonnenschutz in großer Auswahl

Bodenbeläge aller Art · Verlegung

Tapeten · Farben-PC-Mischanlage

Beratung · Aufmaß · Dekoration · Polsterung

**Tapetenhaus
Reinbek**

E. & G. Löding · Reinbek · Bahnhofstraße 4

Telefon 722 38 11 · Fax 727 85 45

Durchgehend geöffnet von 8.45 – 18.00 Uhr
samstags 8.45 – 12.30 Uhr



TISCHTENNIS

ne Ergebnis mit ihrem großen Trainingsfleiß verdient.“

Der frisch gebackene Vereinsmeister ist seit vier Jahren Mitglied der Reinbeker Tischtennisabteilung und deutete schon im Frühjahr seine Klasse ein. Er belegte bei der A-Schüler-Konkurrenz der stark besetzten Sachsenwaldmeisterschaften in Schwarzenbek ohne Satzverlust den 1. Platz.

Tim Deisemann ist seit Ende letzten Jahres Mitglied der TSV und assistiert nun schon als Übungsleiter im Jugendtraining. Er ist zusammen mit Henning nicht nur Vorbild der Tischtenniskinder und -jugendlichen. Beide trainieren regelmäßig mit den Erwachsenen und sind nun auf dem Sprung in die Herrenmannschaften des Vereins.

Tim wird im Punktspielbetrieb festes Mitglied der 2. Mannschaft sein und wird mit Henning auch die 1. Mannschaft in der Landesliga unterstützen.

Tischtennissenioren

Doch auch die Tischtennis Senioren schlugen sich wacker bei den Vereinsmeisterschaften. Nach dem Motto „der Weg ist das Ziel“ stellten sich Dirk du Pont, Rudolf Mattlage, Heino Kowal den um Jahrzehnte jüngeren „Halbprofis“ der Abteilung. Dazu gehört durchaus eine Portion Mut. Dirk du Pont gelang es sogar dem späteren Vereinsmeister Henning Eichhorst, 14 Jahre, einen Satz abzunehmen.

Weihnachtsfeier

Dieter Petschow

Auf einen musikalischen Leckerbissen konnten sich die Tischtennis Senioren und Gäste dieses Jahr freuen.

Es gelang dem Festausschuss, die international bekannte Gesangsgruppe „Arnaldo an der Mundharmonika und die Ping-Pong-Boys“ zu engagieren. Allen Tischtennis Senioren ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr.

*Von links:
Dieter Petschow,
Heino Kowal,
Peter Wulf,
Bruno Wutzke,
Arnol Kolm*



VOLLEYBALL

Mixed-Mannschaft „Alles wird gut“

Stefan Platte

Die Volleyballerinnen und Volleyballer der Mixed-Mannschaft „Alles wird gut“ blicken auf eine Saison mit einigen Höhepunkten zurück. In der „Billerrunde“, regionale Spielrunde der Hobbymannschaften, wurde nach vielen spannenden und ausgeglichenen Spielen ein beachtlicher dritter Platz erreicht. Auch an einigen Turnieren benachbarter Freizeitmannschaften nahmen wir teil. Das Turnier des VfL Lohbrügge konnten wir aufgrund einer tollen Mannschaftsleistung gewinnen.

Ansonsten stand der Sommer mehr im Zeichen des Beachvolleyballs. Hierbei ist anzumerken, dass Beachvolleyballmannschaften auf Hobbyebene, im Gegensatz zum Leistungssportbereich, aus 6 Spielerinnen und Spielern bestehen. Erstmals konnten wir eine Mannschaft beim Beachturnier in Kröppelshagen anmelden, wo wir uns im Herrenfeld wacker schlugen.

Ein besonderer Höhepunkt war die Teilnahme am traditionellen Beachvolleyball-Wochenende im Zeltlager des TSG-Bergedorf in Behrendorf an der Ostsee. In einer wunderbaren Atmosphäre konnten wir zunächst den Sieger des Vorjahres schlagen.



Letztlich reichte es aber nur zu einer Platzierung im Mittelfeld. Das tat aber der Stimmung bei der abschließenden Feier keinen Abbruch.

Leider verfügen wir bei der TSV Reinbek über keine eigene Beachanlage. So mussten wir stets zu den Beachanlagen in Ohe und Wentorf fahren, um uns auf das Spielen im Sand umzustellen. Schon seit langem träumen alle TSV-Volleyballer von einer eigenen Beachanlage in Reinbek. Vielleicht ist es mit Phantasie, eigenem Engagement der Sportler und



Beim Beachwochenende in Behrendorf wurde auch das gesellige Miteinander gepflegt.

gemeinsamen Anstrengungen aller Beteiligten möglich, diesen Traum doch wahr werden zulassen.

Turnabteilung bei Jubiläum „775 Jahre Reinbek“

Die Stadt Reinbek feierte am ersten Wochenende nach den Sommerferien ihren 775-jährigen Geburtstag und Akteure der Turnabteilung waren mit von der Partie.

Bei der Auftaktveranstaltung am Freitagabend begeisterten 10 Turnerinnen mit einer akrobatischen Vorführung das Publikum im Einkaufszentrum Schönningstedt.



Kreiskinderturnfest 2013

Am 1. September fand dieses Jahr das Kreiskinderturnfest in Reinfeld statt, mit Vereinen aus dem gesamten Stormarer Kreisgebiet. 15 Kinder der TSV Reinbek nahmen mit viel Freude daran teil. Vormittags fanden leichtathletische Übungen im Freien statt.

Neben Laufen, Springen und Werfen gab es auch diverse Spaßübungen, z.B. Dosengolf und Tee-

beutelweitwurf. In der Leichtathletik gewann Nele Golomb den 1. Platz in Jahrgang 2004, gefolgt von ihrer Vereinskameradin Kira Werner auf Platz 2. Ebenfalls einen 1. Platz erzielte Anastasia Tsetsas im Jahrgang 2002.

Danach folgte das beliebte Staffelrennen. Zwei der insgesamt 12 Staffeln kamen aus Reinbek. Die Staffeln der TSV liefen als Zweite und Dritte ins Ziel.

Nachmittags wurde in der Halle geturnt. Zum Abschluss bekam jedes Kind eine Medaille, die Staffelmeister eine zweite sowie eine Urkunde.

Kreisbestenwettkämpfe

Drei Silbermedaillen und eine bronzene waren die stolze Ausbeute der Leistungsturnerinnen bei den Kreisbestenwettkämpfen im November in Bargtheide. Insgesamt nahmen 14 Mädchen von der TSV teil.

Den zweiten Platz erreichte Alina Vishnevski im Jahrgang 2002. Amelie Stolz holte Silber in der Altersstufe 2005

und Dalina Witt bei den 2004ern. Im gleichen Jahrgang erzielte Jule Ladwig Platz 3. Alle vier haben sich damit für die Kreismeisterschaften im nächsten Jahr qualifiziert.

Die anderen Mädchen zeigten ebenfalls sehr gute Leistungen, verfügten aber noch nicht über so viel Wettkampferfahrung. Die Platzierungen zwischen 9 und 16 lagen in diesem Jahr noch außerhalb des Qualifikationsbereichs. Das Trainerteam sieht aber reichlich Ent-

wicklungspotential für die kommende Saison.



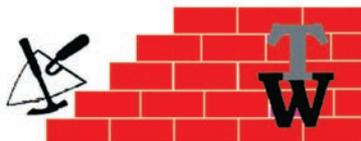
Dalina, Jule und Amelie freuen sich über ihre Medaillen. Carla, Helen, Pauline, Selina, Zoe, Mia und Jule dürfen im Frühjahr an einer Trostrunde teilnehmen (nicht im Bild Alina und Lisa).

Plätze frei

Kinder zwischen 4 und 6 Jahren mit Interesse am Gerätturnen sind herzlich eingeladen, am Donnerstag, von 17 bis 18 Uhr in der Grundschule Mühlenredder beim Training vorbeizuschauen.

Bauunternehmen

Sanierung * Umbau
Reparaturen * Badsanierung
Fliesenarbeiten



Thomas WeBolleck

Maurermeister

Haidkrugchaussee 11
21465 Reinbek

☎: 040 / 710 976 76 * Fax: 040 / 710 976 75

Einzug in die Bezirksliga

Bei den Punktspielen erreichten die Herren 60 mit Sigggi Küster, Peter Ihde, Wolfgang Daniels, Egon Witt und Her-



bert Wildling noch vor ihrem letzten Spieltag dieser Saison den Aufstieg von der 1. Bezirksklasse in die Bezirksliga.

Sie gewannen überraschend deutlich mit 5:1 gegen die SV Bliestorf, obwohl die Spielvereinigung als starker Gegner eingestuft worden war. Wir gratulieren der Mannschaft zu ihrem Aufstieg.

Bereits zuvor lief unsere Mannschaft Herren 60 zu Hochform auf. Beim Jubiläums-Doppel-Turnier in Wentorf am 22. Juni 2013 erkämpften sich Egon Witt und Wolfgang Daniels den Einzug ins Endspiel. Dort trafen sie auf die spielstarken Regionalliga-Spieler des Blau-Weiß-Lohbrügge, gegen die sie dann leider das Match abgeben mussten. Trotzdem gratulieren wir zu einer wirklich guten Leistung.

Player's Day

Der Players Day ist alljährlich das letzte Außensaison-Turnier vor Beginn der



**Robert Wozniak, Kolo,
Fatma Roesner, Joachim Käselau,
Joanna Stelmasik, Kolo**

Hallensaison. Das bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern beliebte Match auf dem „roten Platz“ fand dieses Jahr am 15. September 2013 bei bestem spätsommerlichen Wetter statt.

Erstmalig waren fünf Gäste aus unserer Partnerstadt Kolo, Polen, angereist. Sie waren privat in zwei Familien untergebracht und nutzten den Tag vor den Matches zum Sightseeing in Hamburg, den Players Day verbrachten sie gemeinsam mit den Vereinsspielern, sie zeigten in den Matches Tennis auf hohem Niveau. Der bis dato ungekannte Spielmodus eines Kuddl-Muddl-Turniers war den Gästen bisher nicht



**Renata Wozniak, Kolo
und Helga Klüber**

bekannt. Die Idee kam gut an und soll künftig im eigenen Spielbetrieb im Heimatverein übernommen werden.

Gespielt wurde in verschiedenen gemischten Doppeln. 54 Teilnehmerinnen und Teilnehmer traten gegenei-



**Preisübergabe von Stefan Platte
an Tomasz Szurgot; Kolo**

einander an. Gewonnen hat an diesem Tag Fatma Rösner, die zum Schluss die meisten gewonnenen Spiele erzielt hatte. Auf Platz 2 kam Tomasz Szurgot, einer unserer Gäste aus Kolo. Platz 3 belegte Katrin Tiedemann.

Mit einem gemeinsamen Grillabend wurde ein schöner, langer Tennis-Tag abgerundet. Ein perfekt organisierter Turniertag ging zu Ende und wird sicherlich einigen als außergewöhnlich in Erinnerung bleiben.

Pelle Boerma

Das Jahr 2013 ist bisher für Pelle Boerma sehr erfolgreich verlaufen! Der



16jährige Gymnasiast startete im Februar als Sieger des Bad Pyrmontener Hallenturniers U16. Im Tomaszewski Cup in Warschau, dem Turnier in der höchsten Kategorie des Tennis Europe-Circuits, erreichte er das Achtelfinale, musste dann aber verletzungsbedingt aufgeben. Einer der Höhepunkte dieser Saison war für ihn der Sieg zum Landesmeister im Doppel mit seinem Partner Lucas Hellfisch aus Pinneberg und anschließend der Gewinn des Endspiels zum Landesmeister U16. Pelle, der momentan in der deutschen Rangliste auf Position 20 seiner Altersklasse rangiert, lässt auf ein starkes, vielversprechendes Jahr 2014 hoffen. Wir wünschen ihm dazu viel Erfolg!

Ferien-Tenniscamps

Mit drei Ferien-Tenniscamps im Jahr 2013 hat sich dieses Angebot unserer Abteilung als feste Größe etabliert. Viele Kinder, dabei einige „Wiederholungstäter“ freuten sich, auch in den Ferien ihrem heißgeliebten Tennissport nachgehen zu können.

Jeweils an vier Tagen in den Frühjahrs-, Sommer- und Herbstferien trainieren die Jugendlichen den ganzen Vormittag, machen Laufspiele und arbeiten sich nach Herzenslust aus. Die Gruppen werden nach Alter und spielerischem Niveau zusammengestellt und von min-



destens zwei Trainern betreut. Trotz einem qualifizierten Training darf jedoch der (Ferien)Spaß nicht fehlen. Der Erfolg zeigt, dass wir hier auf einem richtigen Weg sind.

Radgruppe

Drahtesel-Saison 2013

Erika Tischler/Ilse Zander

Hinaus in die Natur mit Butterbrot in den Fahrrad-Gepäcktaschen; so trafen sich 378 RadlerInnen zu den Radtouren und Radveranstaltungen in der Radsaison 2013. Rückblickend sind die Radtourenleiter stolz auf diese Beteiligung, zeigt es doch deutlich, dass das Radtourenprogramm sehr gut angenommen wurde, auch wenn der Wettergott nicht immer auf unserer Seite war. So musste die Frühlingstour wegen Eisglätte abgesagt werden.

Das traditionelle Ostereiersuchen am Ostermontag fand auch im Schnee statt.



Die Ostereier hatte der Osterhase Harald situationsbedingt in die Sträucher gehängt. Harald radelte mit uns zur Fischstreppe Geesthacht mit Führung, die sehr interessant war. Harald setzte auch seine im Jahr 2012 gestartete Radtour „rund um Hamburg“ fort.



Die 2. Etappe in 2013 „rund um Hamburg“ startete an der S-Bahn Süll-

dorf. Geradelt wurde über Waldenau, Rellingen, Wulfsmühle, Ochsenzoll, Poppenbüttel bis zur S-Bahn Ohlsdorf. Die 3. Etappe führte entlang der Alster, über Wohltorf, Ammersbek, Bredenbeker Teich, Tunneltal, Stapelfeldt, Glinde zurück nach Reinbek. Mit Harald radeln u.a. unsere Pedelec-Radler sehr gerne mit, denn es ist bekannt, das Harald ein flottes Tempo vorgibt, die Pausen vergisst und die im Radtouren-Programm angegebenen Kilometer „nie“ einhält.

Für die Radtour zum Öjendorfer Park-See hatte Erika wieder einige neue Radwege ausgekundschaftet. Auch auf



dieser Tour ließ die Sonne auf sich warten. Die Frühlingsblumen zeigten sich auch noch nicht in ihrer vollen Blüte. Im Cafe-Klönshack in Havighorst genossen wir die Konditorei-Angebote, bevor es zurück nach Reinbek ging.

Ruth radelte im April mit uns in die „Faszinierende Natur der Boberger Düne“. Die Boberger Niederung ist eines der schönsten und an Pflanzen und Tieren artenreichsten Naturschutzgebiete Hamburgs. Am Rande des alten Flusstals der Elbe blieb eine außergewöhnliche Dünenlandschaft erhalten. Die Vielfalt an Biotopen macht die Boberger Niederung so einzigartig. Ein Biologe führte uns durch die Dünenlandschaft und erklärte uns die Vegetation.

Am 1. Mai radelte Horst mit ca. 20 Radlern zum Frühlingmarkt auf Gut Basthorst, wo ein reichhaltiges Angebot zum Kaufen anregte, auch für leibliches Wohl war gut gesorgt. Durch den Sachsenwald radelten wir zurück nach Reinbek.



Im Juli ging es dann unter der Radführung Ruths nach Wilhelmsburg zur IGS (Internationale Gartenschau) „In 80 Gärten um die Welt“. Wir erlebten eine Reise durch die Kulturen, Klima- und Vegetationszonen dieser Erde, sehr beeindruckend und interessant, aber da es an diesem Tag-Abend eisig kalt und windig war, hat es uns irgendwann alle in die Wärme gezogen, nach und nach trafen die Radler alle im Klimahaus ein. Ein warmes Getränk und eine heiße Suppe erweckten unsere zu „Eis“ erstarrten Gemüter. Mit der S-Bahn ging es zurück nach Reinbek.

Günter hatte in dieser Radsaison seinen Schwerpunkt „Wohnen in Hamburg“, Wohnungsbau von 1900-2000. Auf der 1. Etappe führen wir mit der S-Bahn bis zum Hauptbahnhof. Vom Sattel aus betrachteten wir Bürgerhäuser aus der



Gründerzeit in St. Georg um 1900, Schumacherbauten aus den 20er Jahren, eine Hochhaussiedlung in Steilshoop, sozialen Wohnungsbau in Hohenfelde, Wohnstifte am Eilbekkanal, Arbeitersiedlungen in Dulsberg, die Gartenstadt Hohnerkamp und den Wohnpark Farmsen (ehemalige Trabrennbahn). Nach einer Kaffeepause am Öjendorfer Fried-


 KAROLINENHOF
Dana Nehring
 Friseurmeisterin
 Im Karolinenhof · Gutenbergstr. 2a · 21509 Glinde
 Tel.: 040 / 253 303 16 · Montag Ruhetag


Kloster-Apotheke
 Guttman & Hiller OHG
 Am Ladenzentrum 4 · 21465 Reinbek
 Tel.: 040 / 722 25 00
 Fax 040 / 722 55 58
 kloster-apotheke.reinbek@t-online.de



hof ging es zurück nach Reinbek. Bei der 2. Etappe führen wir mit dem Rad nach Lohbrügge Nord. Dieses Gebiet wurde Anfang der 60er als so genannte Gartenstadt geplant (Grünes Zentrum) und bis Anfang der 70er mit Eigenheimen, vorwiegend 3–4 geschossigen Wohnblöcken und vereinzelt Hochhäusern bebaut. Danach radelten wir weiter über Boberg, Mümmelmannsberg, Billstedt, Allermöhle Ost und West, Wohnzentrum Sander Damm bis nach Wentorf. Mit unvergesslichen Eindrücken der unterschiedlichen Architekturen beschlossen wir die Etappe bei Kaffee und Kuchen in Bergedorf.

Im Juli führte Ilse Zander die Radgruppe zum „Großmarkt für Frühaufsteher“. Um 5.30 Uhr radelten 22 Frühaufsteher über Bergedorf, Nettelburg, Allermöhe, Bahnhof Moorfleet, durch



radelten weiter über Süderstraße Richtung Hamm zur Billerhuder Insel. Der Billebogen mit den wunderschönen Schrebergärten und Häuschen – entstanden vor und nach dem 2. Weltkrieg – hatten es uns angetan. Der Rückweg führte uns durch die Boberger Dünen mit Kaffee-Einkehr bei der „Flotten Lotte“ in Billwerder. Wieder ging eine sportliche, interessante und abwechslungsreiche Tour zu Ende.

Bei Horst stand im Juli die Elbe/Winsener Marsch auf dem Radlerprogramm. Über Börnsen führte er die Gruppe zum Sperrwerk nach Geesthacht und weiter auf der südlichen Elbseite nach Stove. In Stove fand das alljährliche Pferderennen statt. Slalomfahren war gefragt, denn Menschenmassen waren unterwegs. An der Elbe bei Drage machten wir eine Picknick Pause und Erika nutzte die Zeit für ein Bad in der Elbe. In Hoopte bestiegen wir die Fähre nach Zollenspieker und radelten gemütlich zurück nach Reinbek.

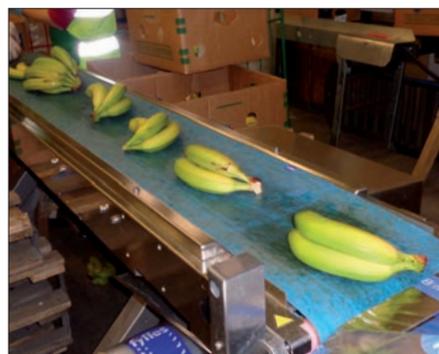
„Kunstpfade und Künstler hautnah“ präsentierte Ilse Zander den Radlern im August. Sie zeigte ihnen den „Achterschlag“ in den Vier- und Marschlanden mit dem alten Bauernhof, der von 16 jungen Leuten gekauft und liebevoll restauriert wurde. Sie haben uns ihr beeindruckendes Projekt gezeigt und erklärt. Am Ende vom Achterschlag teilen sich 4 Familien einen Hof. Großfamilien sterben aus. „Neue Wohnfor-

men“ entstehen. Weiter ging es durch die herrlichen Pfade zwischen den Curslacker und Neuengammer St.-Johannis-Kirchen über Feldstegel und Kiebitzdeich Richtung Elbe nach Zollenspieker, altes Fährhaus, neues Hotel und außendeichs zur Künstlerin „Andrea Cziesso“. Sie wohnt im Moormannhof. Sie zeigte uns ihr Haus mit ihren Bildern. Ein Mix zwischen Malerei und Fotografie. Fantastisch! Ein Gang durch den Garten schloss sich an. Sie malt und fotografiert nicht nur, sondern schreibt und illustriert auch vegetarische Kochbücher. Danach radelten wir über Moormannweg, Stückchen Marschbahndamm, Fersenweg, Kirchwerder Hausdeich zum Künstler „Klaus Peters“. Skulpturen aus Abfallmetall (Bronze, Kupfer usw.) sind seine Leidenschaft. Er ist in der Kunstszene schon sehr bekannt. Er zeigte uns einige Arbeiten und wir wurden vom Ehepaar Peters festlich mit Pflaumen- und Eierkuchen im Glaspavillon bewirtet. Wir lauschten seinen Storchengeschichten. Zurück führen die 18 leidenschaftlichen Radler auf direktem Wege über den obligatorischen „Marschbahndamm“ nach Reinbek.

Die „ADFC-Sternradtour über die Köhlbrandbrücke“ war ein Erlebnis sondergleichen. 7000 Radler (Rennrad,



Mountainbike, Trekkingrad, Eltern mit Kinderanhänger, Bananenrad) genossen die Atmosphäre. Überwältigend war die Silhouette Hamburgs mit dem Michel,



das Industriegelände Billbrook entlang der Gleise der alten Marschenbahn nach Tiefstack, vorbei am Holzhafen Moorfleet, Rothenburgsort, überquerten die Elbbrücke und landeten in Hammerbrook am Großmarkt. Hier blieb noch Zeit für einen Blick zum neuen Spiegelbau und zum ZDF-Neubau. Die Oberhafenkantine erschien verschwindend klein. Wir konnten entdecken, dass hier ein neuer Radweg entsteht, der am Wasser vor den Markthallen verläuft. In einer Bananenreiferei wurden wir bereits erwartet.

Der Leiter, ein Armenier, begrüßte uns herzlich und gab uns einige Informationen. Danach wurden wir durch die Reiferei geführt. Wir konnten sehen, dass die grünen Bananen mit Gabelstaplern in der Reiferei abgeladen und anschließend in den Reifekammern bis zum gewünschten Reifegrad gelagert wurden. Durch Computer wurde die Reifung individuell gesteuert. Die gereiften Bananen laufen über ein Fließband, und Mitarbeiter verpacken sie. Unsere anschließend gestellten Fragen wurden gerne beantwortet. Das Frühstück im neuen DB-Restaurant am Mittelkanal hatten wir uns verdient. Wir



**SALON
SCHÖNMEIER
REINBEK**

Mühlenredder 3

Tel. 040 / 722 67 38

Fax: 040 / 78 07 35 07

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 8.30 – 18.30 Uhr

Samstag 8.30 – 13.30 Uhr · Montag geschlossen

www.friseursalon-reinbek.de · E-Mail: Info@friseursalon-reinbek.de

Hafen und der Elbphilharmonie. Zurück führen wir durch die Hafencity mit Stopp an der U-Bahn 4 (sehenswerter Bahnsteig) über Kaltehofe (Einkauf im Hofcafé Stender) an der Dove-Elbe entlang durch das Naturschutzgebiet Reitbrook, Nettelburg, Bergedorf nach Reinbek. Zu dieser Radtour waren acht neue Radler gekommen. Sie waren begeistert von der Landschaft.

Den Elberadweg entlang führte eine Tour über Klövensteen, Holmer Sandberge, Rissener Kiesgrube und Falkenstein. Diese Radtour war geprägt von Natur pur, Wald, Wiesen, vielen Pferden und nicht zu letzt den Hügeln in der Rissener Kiesgrube. Eine herrliche Aussicht bot sich uns. Im Restaurant Fal-



kenstein durften wir uns stärken, bevor wir steil bergab auf den Elberadweg trafen. Durch Blankenese radelten wir bis zur Fähre Teufelsbrück über Finkenwerder bis zu den Landungsbrücken. Wir radelten weiter bis zum Hauptbahnhof und stiegen in die S-Bahn nach Reinbek. Das Wetter war toll, die Stimmung hervorragend, denn Erika hatte Radwege ausgesucht, die viele nicht kannten.

Im Oktober gab es die obligatorische Radtour zum Saisonabschluss unter dem Motto „Radeln ins Blaue: Fisch und Mee(h)r“. Horst hatte wieder Radwege ausgekundschaftet, die einige noch nicht kannten. Über Börnsen führen wir

in Richtung Altengamme und weiter auf dem Marschenbahndamm in Richtung Zollenspieker. Im Krauler Krug in Krauel an der Elbe kehrten wir zu Mittag ein und verspeisten „Fisch und Mee(h)r“, danach radelten wir vorbei an der Riepenburger Mühle zurück nach Reinbek. In Bergedorf gab es natürlich noch eine Kaffeeinkehr und es wurde viel über die Radsaison gesprochen.

Das Radlerjahr 2013 war wieder sehr erfolgreich, 38 Neue haben sich uns angeschlossen, inzwischen gehören auch 7 Pedelec-Radler zu diesem Kreis. Obwohl die TSV-Radgruppe auf so viele Jahre aktives Radeln zurückblickt ist es doch erstaunlich, dass die Radtourenleiter immer wieder unbekannte Radgebiete erkunden. Im Mai 2014 besteht die TSV-Radlergruppe 25 Jahre. Dieses Jubiläum wollen wir vom 9. bis 11. Mai 2014 in der Jugendherberge in Ratzeburg begehen.

*Die Radtourenleiter Ilse, Ruth, Günter, Harald, Horst und Erika bedanken sich bei allen Radlern für ihre Treue. Wir freuen uns auf die Radsaison 2014
Erika Tischler.*

Radreisen

Eckard Weber

Mit dem Rad ins Kloster – geht das?

Ja, es geht! Dieser außergewöhnliche Höhepunkt brachte uns zwölf Radler tatsächlich zum kleinen, neuen, ökumenischen Kloster Werningshausen an der Unstrut, wo wir fast alle für eine Nacht unterkamen. Die Räder blieben draußen im Klosterhof, die Zimmer und die Umgebung waren sehr ruhig, die freundlichen sechs evangelischen und zwei katholischen Mönche begingen schon morgens um sieben in der Kirche ihr Morgengebet, warteten danach mit



einem opulenten Frühstück auf, zeigten uns ausführlich das ganze Anwesen und schilderten den prüfungsvollen Weg für ein neues Mitglied, das in die Klostergemeinschaft aufgenommen werden möchte.

Diese von der TSV Reinbek veranstaltete Radreise an die Unstrut vom 1. bis 8. September folgte dem Fluss von der Quelle bis zur Mündung. Sie war detailliert vorbereitet und wurde geleitet vom erfahrenen Radleiter Günter Hübner, der uns außer der herrlichen Landschaft an Unstrut und Saale eine ganze Kette von weiteren Höhepunkten erleben ließ: Die sehenswerte Stadt Mühlhausen, bekannt durch Luthers Zeitgenossen Thomas Müntzer und als Wirkungsort von J. S. Bach – das erstklassige Hotel dort ist auch erwähnenswert; das von jugendlichen Turnern belebte Wasserschloss Heldringen bei Artern; der Blick auf den Kyffhäuser; die Reste der Kaiserpfalz Memleben; der Fundort und das Arche-Museum der Himmelsscheibe von Nebra; die Besichtigung der Rotkäppchen-Sektellerei in Freyburg; die Stadt Naumburg mit Wenzelskirche und dem Dom mit seinen mittelalterlichen gotischen Steinfiguren (Uta von Naumburg); schließlich die Stadt Halle an der Saale mit dem frei stehenden Kirchturm auf dem großen Platz und dem Händel-Haus.

Mit dem Zug waren wir anfangs über Uelzen und Göttingen nach Heiligenstadt und Leinefelde gereist – zurück ging es von Halle nach Hamburg ebenfalls auf Schienen.

Diese Reise war ein voller Erfolg - Vorbereitung, Wetter, Durchführung, alles stimmte - und die Gruppe zeichnete sich aus durch die Tugenden Zuverlässigkeit, Mitdenken, Hilfsbereitschaft und Teamgeist.

Wyk auf Föhr

Eckard Weber/ Erika Tischler

In aller Herrgottsfrühe treffen sich 10 unentwegte radfahrbegeisterte Reise-lustige mit Gepäck am Reinbeker S-Bahnhof und führen mit der Bahn nach

SIMON
Tischlerei



**Innenausbau · Reparaturen
Möbelanfertigung · Fenster + Türen**

Scholtzstraße 5 · 21465 Reinbek
Telefon: 040 / 722 64 12 · Fax: 040 / 722 64 10
simon@tischler.de · www.simon-tischler.de



Die Ostsee-Bahn hatte eigens für uns ein Abteil reserviert. An den Fenstern, Türen und auf dem Fußboden klebten Plakate: "Reserviert für Zander".

Altona, wo wir vor 6.00 Uhr eintreffen und den Zug nach Husum nahmen. Doch nach dem Ausstieg in Husum konnten wir nicht losfahren, denn ein Zahlenschloss, mit dem zwei Räder während der Fahrt verbunden waren, ließ sich wegen eines Materialfehlers nicht mehr öffnen. Erst die Polizei konnte sie mit einem Spezialgerät voneinander trennen, und wir endlich die Fahrradtour verspätet starten. Vorbei an den Sehenswürdigkeiten Husums ging es durch den Binnen- und den Außenhafen bei Gegenwind und relativer Kälte 60 Kilometer nach Norden, am Deich der Küste entlang, über Nordstrand und durch zahllose Zaun-Abteilungen mit grasenden oder ruhenden Schafen. Dabei ging unser Blick auch zum Meer, wir sahen die Uferbefestigungen, den Schlick, die Salzwiesen



und genossen die Weite der flachen, grünen Landschaft und des Himmels.

In Dagebüll angekommen setzen wir bald mit der Fähre auf die Insel Föhr über. Als wir gegen Abend in Wyk ankamen, wurden wir von fünf anderen Reiset Teilnehmern, die mit Zug und Fähre schon vorgefahren waren herzlich empfangen. Wir radeln zum Quartier, dem Friesenhof nahe dem Segelflughafen. Am Strand trafen wir uns und genossen die beeindruckende Sicht auf die etwa zehn Warften der Insel Langeness am Horizont. Unsere Radgruppenleiterin, Ilse, hatte alles bestens organisiert. Jeden Morgen bildete sich eine Dreiergruppe zum Küchendienst, um das lukullische Frühstück für alle zu bereiten.

Am nächsten Tag radelten wir von Wyk aus an der Ostseite der Insel nach Norden, immer entlang der befestigten Küste bis zur Boldixumer Vogelkoje, einer ehemaligen künstlich angelegten Wildentenfanganlage. In jedem Dorf bewunderten wir die typischen Friesenhäuser mit ihren dicken, gemütlich und trutzig wirkenden Reetdächern und dem schmalen traufenständigen Giebel über der Eingangstür. In Nieblum erzählte uns der ehemalige Ortsvorsteher aus dem Leben von so mancher Familie. Wir besichtigten die Kirche und die kunstvoll gestalteten Grabsteine im Friedhof. Danach ging es mit den Rädern durch eine herrliche strandnahe, wasser- und grasreiche Niederung beim Goting-Kliff, wo wir brütende Austernfischer und andere Vögel beobachten konnten.

Ohne Rad verbrachten wir den nächsten Tag per Schiff auf der Hallig Hooge und besuchten dort den „Königspeser“, ein Privatmuseum mit Kaffee. Besonders sehenswert war die erhaltene ehemalige „gute Stube“ mit hunderten handgefertigter und handbemalter Delfter Kacheln an den Wänden. Der Abend im Frie-

senhof war wieder sehr gesellig mit Erzählen, einem modernen Märchen-Rätsel, mit Liedern und mit einem theatermäßig inszenierten Spaß-Dialog.

Tags darauf radelten wir durch eine grüne Landschaft zu einem sonderbaren breiten, hohen Wall, der sich als eine kreisrunde Einfriedung entpuppte und als ehemalige Lembecksburg zur Verteidigung und zum Schutz gedient hat; heute eine archäologische Stätte. Am Abend nahmen wir ein festliches Abschlussessen im Störtebeker-Restaurant in Wyk-Boldixum ein und ließen den Tag mit Liedern und mit Dank an Ilse, die Radleiterin, die alles gut vorbereitet hatte.

Auch auf dem Rückweg mussten wir die Dienste der Polizei in Anspruch nehmen. Ein Koffer wurde beim Umsteigen in Niebüll vermisst. Das Gepäckstück wurde schließlich vor dem Bahnhof an einer Bushaltestelle sichergestellt und konnte zur Erleichterung seiner Besitzerin zurückgegeben werden. Entspannt konnten wir nun die Heimreise nach Reinbek antreten.

Wenn Gegenwind die Fahrt erschwert, wenn Sonne unser Herz begehrt:

Auch wenn die Luft ganzabgekühlt, auch wenn das Meer recht aufgewühlt -

Die Gruppe hat sich wohlgefühlt, die tüchtigen Talente birgt und gerne in der Küche wirkt.

Du hast für uns den Weg bereitet, uns sicher über Föhr geleitet.

Ein Lob erhältst du von uns allen! Die Reise hat uns sehr gefallen!

Wir danken, Ilse, dir so sehr für diese schöne Fahrt ans Meer!



Holger Rosemann

BESTATTUNGEN · TRAUERFLORISTIK

21465 Reinbek · Kampstraße 8 · Tel. 7 22 61 18

Vorstand

Ehrenvorsitzender:	Uwe Plog	722 33 60
1. Vorsitzender:	Norbert Schlachtberger	
2. Vorsitzender:	Holger Jelenski	722 77 32
3. Vorsitzende:	Barbara Mentz	
Jugendwart:	Martin Bokeloh	722 43 56
Referenten:	Wolfgang Beckmann, Hans-Jörg Carstensen, Tina Frederiksen, Sven Kock, Michael Medag, Jens Wischniewski	

Geschäftsstelle

Anschrift:
Theodor-Storm-Str. 22 – 21465 Reinbek
Tel. 7221837, Fax 7228689
Internet: www.tsv-reinbek.de – E-Mail: info@tsv-reinbek.de

Öffnungszeiten:

Mo-Do 10.00-12.00 Uhr
Di 15.00-19.00 Uhr, Mi + Do 15.00-17.30 Uhr

Bankverbindung:

Sparkasse Holstein, Reinbek
BLZ 213 522 40, Hauptkonto: 20 071 982
Spendenkonto: 20 020 129

Information, Beratung & Verwaltung: Susan Vornfeld

Geschäftsführung: Rüdiger Höhne

TSV Clubhaus:

Thomas Antonczyk, Telefon 722 62 66
Montag-Freitag ab 15.30 Uhr
Samstag und Sonntag ab ca. 10.00 Uhr

Abteilungsleiter & Ansprechpartner

Aikido:	Wolfgang Beckmann	7201631
Badminton:	Frank Kasten	21981401
Ballett:	Júlia da Costa-Cabral	7220997
Basketball:	Reiner Jaekel	7220915
Fitness:	TSV Geschäftsstelle	7221837
Fußball:	Peter Nikolaus	0172 - 4334771
Handball:	Knut-Frederik Thode	0176-64909319
Herzsportgruppen:	Ingrid Tetzlaff Manfred Hirsch	04104-3607 7224252
Iaido & Jodo:	Harald Jess	79008691
Jazztanz:	Ragna Williams	7222495
Judo:	Olaf Jendert	04152-81871
Ju-Jutsu:	Siegmund Sobolewski	7227150
Karate:	Timo Stieger-Fleischer	72813987
Kung Fu & Tai Chi:	Jochen Mittelberger	65992065
Lauftreff:	Heinz-J. Gerlach	7108147
Leichtathletik:	Kornelia Nacke	7228749
Radgruppe:	Erika Tischler	7221705
Reha:	Hans-Günter Schellbach	7221837
Schwerathletik:	Gundar Scholz	7229145
Schwimmen:	Birgit Krebs	7221932
Spielmannszug:	Manuela Boll	7279961
Sportabzeichen:	H.-Eckhard Schlichting	7222101
Tanz:	Birgit Bendel-Otto	7278474
Tennis:	Herbert Wildling	727923
Tischtennis:	Arne Siggelkow	7220464
- Jugend:	Andreas Menge	78086896
Turnen:	Barbara Beck	7225994
Volleyball:	Ulf Katelhön	72910814
Wandergruppe:	Martina Bergner	0151-200 80 65

Impressum

Auflage: 3.200 Stück

Erscheinungsweise: halbjährlich

Herausgeber:

Turn- und Sportvereinigung Reinbek von 1892 e.V.

Anzeigenverwaltung, Gestaltung & Satz:

E-Mail: arnulf-schmidhofer@t-online.de

Redaktion: Elke Schliewen, Rüdiger Höhne

Korrektur: Christian Kresse

Titelfoto: Patrick Wienecke

Druck:

Druck Service Nord

Hamburger Landstraße 30 – 21465 Wentorf

Tel. 040 / 720 98 46 – Fax 720 80 37



Ein ereignisreiches,
für uns dennoch schwieriges Jahr,
neigt sich dem Ende entgegen.
Sehr froh sind wir über die Fortführung
des Unternehmens in Form einer GmbH
unter neuer Geschäftsführung.
Gefreut haben wir uns über die positive Resonanz,
Unterstützung und Treue unserer Kunden.
Es geht weiter mit uns, der Druck Service Nord GmbH.
Dafür möchten wir uns bei Ihnen
recht herzlich bedanken.
Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachten
und einen guten Start ins neue Jahr.

DSN
Ihre Druckerei in Wentorf

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist
Donnerstag, der 15. Mai 2014!**



Kursana Villa Reinbek



Premium-Wohnen & Komfortpflege

Stilvoll leben, selbstbestimmt agieren, sich verwöhnen lassen, persönlichen Service erleben und anspruchsvoll gepflegt werden – so lautet die Intention der Kursana Villa, die Premium-Wohnen und Komfortpflege in einem stilvollen Gründerzeit-Ambiente

mit höchstem Wohnkomfort und familiärem Charakter bietet. Wir freuen uns darauf, Sie in der Kursana Villa begrüßen zu dürfen und beraten Sie gern!

KURSANA
VILLA

Kursana Villa Reinbek, Am Rosenplatz 12, 21465 Reinbek, Telefon: 0 40 . 7 97 50 - 0, www.kursana.de



Gareis Zimmerei
Meisterbetrieb

Lennart Gareis
Langenhege 12a
21465 Reinbek

Tel: 040/780 86 77 0
Fax: 040/780 86 87 0
Mobil: 0177/711 38 06

post@gareis-zimmerei.de
www.gareis-zimmerei.de

- Zimmerer,- und Holzbauarbeiten
- Energetische Sanierung
- Dacharbeiten
- Fassadenverkleidung
- Carports
- Dachflächenfenster
- Terrassen und Terrassendächer
- Vordächer
- Fenster und Türen
- Innenausbau
- Parkett
- Reparaturen



Gareis Zimmerei
Meisterbetrieb

WIE VIEL KOSTET DICH DEIN GIROKONTO?

NIX!



NICHT LANG REDEN, WECHSELN.

Zum kostenlosen Online-Konto
GiroDirekt. KostNix.

Made in Holstein.

 Sparkasse
Holstein



MARKISEN **weinor** GLASOASEN

Terrassenüberdachungen · Haustür-Vordächer



Rolläden · Markisen
Sicherheitseinrichtungen
ROVERMA
RAJALUX

Hamburger Straße 4-8 · 21465 Reinbek · Tel.: 040 / 722 45 22 · Fax: 040 / 722 69 73
Mobil: 0171 / 385 45 22 · www.roverma.de · vroverma@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Mi. 8.30 – 18 Uhr, Do. + Fr. 8.30 – 16 Uhr, Sa. geschlossen

Steak · Fisch · Pasta ... im stilvollen, besonders gemütlichen Ambiente!

Zur RESTAURANT
Mühle
www.hannemanns-muehle.de

Mühlenweg 1
21465 Reinbek
Telefon/Fax: 040 - 728 10 538



- Hochzeiten
- Jubiläen
- Geburtstage
- Betriebsfeiern
- Live-Musik
- und vieles mehr...
- von 20 bis 150 Personen



**Immer ein
Volltreffer:
Energie vom
e-werk Sachsenwald**

Als moderner serviceorientierter Dienstleister
haben wir Ihnen viel zu bieten:

- ! Kompetente Ansprechpartner direkt vor Ort
- ! Strom- und Erdgasprodukte für jeden Bedarf
- ! Optimales Preis-Leistungsverhältnis
- ! Hilfe beim Energiesparen

Wir machen uns stark für Sie!
Sprechen Sie mit uns:
Tel. (040) 72 73 73-0
www.ewerk-sachsenwald.de

Vor Ort für Sie da! **ewerk**
SACHSENWALD



Reinbeker Wochenmarkt
AM TÄBY-PLATZ

Frische aus der Region

Mittwoch und Sonnabend Vormittag

